

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Sekretär. Redakteur Dr. Härtner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Rathausgang von 4–5 Uhr.

Zahlung der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Gütermeldezettel am Wochentagen bis  
zum Nachmittag, am Sonn-  
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.  
Stelle für Inseratenannahme:  
Foto Niemann, Universitätsstr. 22,  
Louis Höhne, Kaimstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 289.

Donnerstag den 16. October.

1873.

### Bekanntmachung.

Den den Directionen der hier einzuhaltenden Eisenbahnen werden an das Publicum in Kartenformat hergestellte Formulare zu Güteranmeldezetteln abgegeben, auf denen die Bezeichnung der absendenden Eisenbahn-Bewaltung vorgebrückt ist.

Die von den Abnehmern ausfüllten und offen in die hiesigen Postbriefkästen eingelegten Gütermeldezettel werden unentgeltlich an die durch den Vordruck bezeichnete Eisenbahn abgeführt.

Bei diesem Verfahren sind jedoch solche Güteranmeldezettel, auf welchen die vorgebrückte Bezeichnung der Eisenbahn mit der Feder abgeändert ist oder nur geschriebene Gütermeldezettel im Kartensatz nicht zulässig.

Leipzig, den 14. October 1873.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

Lez. Pfsm.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Herbstkontrolle für Landwehrleute, Reserveoffiziere, Dispositionskräfte und zur Disposition der Erhol.-Behörden entlosten Mannschaften findet in Leipzig in der Zeit vom 3. bis mit 8. November 1873 statt, und zwar Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Im Saale des Gosewalthaus für sämtliche Reserveoffiziere der Infanterie.

Im Saale des Eldorads für Landwehrleute und Dispositionskräfte der Infanterie, der Mannschaften des Eisenbahnregiments, der Offiziers-Abiturienten und der zur Disposition der Erhol.-Behörden entlosten Mannschaften!

Im Saale des Pantheon für sämtliche Beurlaubte der Cavallerie, Artillerie, Pioniere und Train.

Im Apollo-Saal für die beurlaubten Schützen und Jäger, Medicinalpersonal, Bäder, Handwerker und Marine-Soldaten.

Rückwärtig finden Control-Versammlungen statt am:

7. November Vormittags 9 Uhr in Markraßtadt im Saale des Gasthofs daselbst für die Beurlaubten des Gerichtsamt-Bezirks Markraßtadt,

dieselben Tage Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 1½ Uhr in Taucha im Saale des Gasthofs zum Löwen daselbst für die Beurlaubten des Gerichtsamt-Bezirks Taucha,

8. November Vormittags 10 Uhr in Lügshausen im Saale des Gasthofs zum schwarzen Adler daselbst für die Beurlaubten der westlich und nördlich von Leipzig gelegenen Dörfer,

sowie dieselben Tages Nachmittags 3 Uhr in Liebertwolkwitz im Rathaussaal daselbst für die Beurlaubten der östlich und südlich von Leipzig gelegenen Dörfer.

Sämtliche Militärpapiere sind mitzubringen.

Der Richtempiana der Orde entschuldigt nicht.

Leipzig, den 15. October 1873.

Königliches Landwehr-Bezirk-Commando.

Puisher, Oberstleutnant z. D. und Bezirk-Commandeur.

### Bekanntmachung.

Die auf dem der Stadtgemeinde gehörigen, zuletzt von der 1. städtischen Speisewirtschaft bewirtschafteten Grundstücke der ehemaligen Hauptwache an der Ecke des Königsplatzes und der Hindenburgstraße stehenden Baulichkeiten einschließlich der Dampfessse und der Einrichtung sollen zusammengefasst werden.

Freitag den 24. dies. Monats Vormittags 11 Uhr  
an Rathstelle auf den Abbruch versteigert werden.

Die Besichtigungsbedingungen liegen in unserem Büro zur Einsicht aus und es wird auch das Grundstück Donnerstag den 23. dies. Mon. Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 2–5 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein.

Leipzig, den 8. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

### Die Gosewalthaus-Exesse.

V.

\* Leipzig, 15. October. Die heutige Verhandlung wird mit Vorlesung der Fragen eröffnet, welche von den Geschworenen zu beantworten sind. Im Betriff des Angeklagten Bergähnle lautet die Fragen:

Ist der Angeklagte Otto Bergähnle schuldig, infsofern als er in der Nacht vom 13. zum 14. Juli 1873 einen großen, schnell auf 100 und mehr Personen angewachsene Menschenmenge, welche zunächst im Tanzsaale des Restaurants zum Gosewalthaus in Leipzig und nach dessen Auflösung durch die Polizei in dem vor dem Restaurant befindlichen Garten der Restaurations zu dem nächsten Raum, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe dientlich anwohnenden Polizeidienstler, von denen bedeutende Verletzungen vorgenommen worden, durch gewaltsame Angriffe auf ihre Personen, oder durch gewaltsames Entfernen der Gefangenen aus ihren Fängen oder auch durch Bedrohung zur Unterwerfung der Gefangenen nach dem Polizeigewahrsam zu bringen, oder auch tiefstellen durch die erdrückende Masse hieran zu verhindern, sich zusammengezahnt und verbunden, diese Menge auch durch Einzelne aus ihrer Mitte, welche angefangen den verjammelten Menschenmenge und auf deren Überlegenheit an Kraft und Personenzahl sich stützend, die Polizeidienstler durch Schreien an die gerichtete Aufforderung zur Sicherstellung der Gefangenen nach dem Polizeigewahrsam zu prangen, oder auch tiefstellen durch die erdrückende Menge selbst gerichtete Aufforderung zur Sicherstellung der Gefangenen aus den Händen der Polizeidienstler mit Gewalt gegen leichtere vorzugehen, beobachtet, vielmehr einem der Polizeidienstler, welcher die Menge zum Auseinandergehen ermahnt, vor die Brust und zurückgeworfen, weiter auch um Gehalt der Erteilung der Verhafteten den Zugang zu dem Befest zu gewinnen, wo die Gefangenen bewacht werden, die sonst der Polizeidienstler von ihnen festgehaltene Zahl des Saales von Außen gewaltsam aufzubrechen beabsichtigt und durch die Fenster Steine in den Saal geworfen haben, bedingt und überdies in ihrer Gemeinschaft durch ihr mitschallendes Auftreten, wie durch sie von ihr angenommene, mit Geschrei und Klären verbundene drohende Haltung die Polizeidienstler von der Wahrung der Verhafteten nach dem Polizeigewahrsam abhalten unterzogen und bis zum Einbrechen herbeigegner Räuber-Unterstützung auch wirklich abgeschaut hat, sie angegriffen, an einer öffentlichen

Aufzimmertrostung, bei welcher mit vereinten Kräften unternommen werden, Beamte durch Gewalt oder Drohung zur Unterwerfung von Ungehorsamem zu thun, Thiel genommen zu haben?

Die Fragen bezüglich der anderen Angeklagten sind ähnlich laufend und enthalten nur solche Abweichungen, welche durch die mindere Belehrung an den anfänglichen Fragen nichtig geworden sind, wie sie durch die Beweisnahme sich ergeben hat. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Fassung der Fragen nichts einzuwenden, während der Vertheidiger des Angeklagten Bergähnle, Advoat Freitag, eine Befragung beantragt, welche dazu bestimmt ist, den Geschworenen die Möglichkeit zu geben, den Angeklagten eines geringeren Verbrechens für schuldig zu erklären, als es in den vom Gerichtshof vorgelegten Fragen ausgesprochen ist. Die anderen Vertheidiger erklären, auch in Bezug auf die übrigen Angeklagten ähnliche Befragungen stellen zu wollen.

Hierauf erklärt Staatsanwalt Dr. Wiesand, daß er nun auch seinerseits bezüglich aller Angeklagten Befragungen beantragen werde, die in dem Falle den Geschworenem zu beantworten sein würden, daß dieselben den Aufruhr und die Belehrung an einem solchen als nicht vorhanden erklären sollten. Die Vertheidiger erklären sich unter Belehrung auf ihre eigenen Anträge mit den Entrümpeln des Staatsanwaltschaft einverstanden, nur der Vertheidiger des Angeklagten Raunig, Advoat Hofrat Klein Schmidt, beantragt im Interesse dieses Angeklagten besondere Befragungen.

Der Präsident erklärt, daß die Beschlußfassung über diese Anträge, bez. die Redaktion derselben längere Zeit beanspruchen werde, weshalb eine Unterbrechung der Verhandlung bis Nachmittag 1½ Uhr eintritt.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 15. October. Das „Dr. I.“ berichtet unter dem 14. October: Die Hoffnung, daß der Unfall, welcher in der Nacht zum Sonntag Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen betroffen,

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaelismesse endet mit dem 18. October. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 19. October zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 18. October zu räumen und deren Abbruch und Wegschaffung am Morgen des 19. October zu beginnen und bis Abends 10 Uhr des 21. October zu beendigen.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die Schau- und Schankbuden noch am 19. October geöffnet zu halten. Dieselben, wosfern sie auf Schwelen errichtet, in gleichen die Karussells und Zelte sind bis Abends 10 Uhr des 21. October, diejenigen Buden aber, rücksichtlich deren das Eingraben von Säulen und Streben gestattet worden ist, bis längstens den 25. October Abends 8 Uhr abzubrechen und von den Bildern zu entfernen.

Zurückerhandlungen gegen diese Vorchristen, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu Fünfzig Thaler oder entsprechender Haft geahndet werden. Ueberdies haben Bauherren handelnde auch die Obrigkeit wegen zu verfügende Befestigung der Buden zu gewähren.

Leipzig, am 13. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Stephani. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

Die 15. ständige Lehrstelle an der Schule zu Lindenau mit 280 Thlr. Jahresgehalt und 40 Thlr. jährlicher Wohnungsentlastung ist sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Bezeugnisse bis zum 20. d. Wts. bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

### Bekanntmachung.

Die zweite Hülfslärerstelle an der Schule zu Lindenau mit 250 Thlr. Jahresgehalt ist sofort zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Bezeugnisse bis zum 20. d. Wts. schriftlich bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

### Bekanntmachung.

Für das durch Hochwohl. verfügte Immendorf in Sachsen (Allgäu) sind seit unserer letzten Quittung vom 26. September a. e. bis zum 13. dieses Mon. besiegeln des unten angeführten Verzeichnisses jerner

45 Thlr. 15 Rgr.

eingegangen; also bis jetzt zusammen

2067 Thlr. 24 Rgr. 1 Pf.,

wovon der Restbetrag am 24. Thlr. 24 Rgr. 1 Pf. mit 10 Paqueten Kleidungsstücken u. an das Hülfslärercomité zu Immendorf eingeliefert worden ist.

Den edlen Gebären sagen wir hierdurch öffentlich unseren Dank und haben heute unsere Sammlung geschlossen.

Leipzig, am 14. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gund.

Sammlung des Herrn J. J. Huth: 3 ♂ 20 Rgr. 5 Pf. S. 10 Rgr. 3. G. 5. H. 10 Rgr.

Prof. Dietrich 2 ♂, P. S. 15 Rgr. 1 Pf. R. 15 Rgr. 1 Pf. 15 Rgr.

Sammlung der Expedition des Leipziger Tageblattes: 38 ♂ 22 Rgr. 15 Pf. Julie 1 ♂, R. 15 Rgr. Februar 2. R. R. in Reudnitz 7 ♂ 5 Pf. D. G. Vogel 1 ♂, „Der Herr sei seinen göttlichen Segen“ Wilhelmine 1 ♂ 20 Rgr. Schlossermeister Karl Frieder Jr. 3 ♂, Charitas, Hofftempel Ronneburg 2 ♂, Dr. G. 5 ♂, E. 1 ♂, R. R. 5 ♂.

Sammlung der Raths-Stiftungsbuchhalterei: 3 ♂ 2 Rgr. 5 Pf. Frau Dr. G. 10 Rgr. August 1873 1 ♂, Marika Albrecht 1 ♂, Schigrm. A. H. 22 Rgr. 5 Pf.

für Hochwohl. keine weiteren nachtheiligen Folgen haben werde, scheint in erfreulicher Weise

zu Erfüllung zu gehen. Se. Königl. Hoheit hat bereits heute Vormittag Billini verlassen können und sich nach der königlichen Villa in Stresem begeben.

In der ersten Kammer waren am Dienstag 24 Mitglieder anwesend, von denen Oberbürgermeister Potenauer (Dresden) mit 32, Graf v. Hohenthal mit 31 und Bürgermeister Müller (Chemnitz) mit 26 Stimmen als vorschlagende Kandidaten für das Amt des Vicepräsidenten gewählt wurden.

Das Kriegsministerium richtet an alle Börber, seien dies Reichs-, Staats- oder Gemeindebehörden (Stadttheile u. c.), welche in die Lage kommen und berechtigt sind, Beamte im Civildienste angestellt oder zu beschäftigen, unter Hinweisung auf die sie außerdem nach Besinden selbst treffende Verantwortung und Vertretung die Aufforderung, alß bald nach geschehener Ansiedlung und Beschäftigung eines mit Pension versehenen Invaliden in einem Dienste, der als Civildienst angesehen und den vorübergehenden Verlust oder die Rückzung der Invalidenpension zur Folge haben muß, über diese Ansiedlung oder Beschäftigung unter genauer Angabe der mit der Stelle verbundenen Beilage und Bebührnis an das Kriegs-Ministerium Mittheilung gelangen lassen, damit sodann von diesem mit Beschriftung von § 103 fsg. des Gesetzes die etwa nötige weitere Anordnung wegen Beanstandung scheinbar Zahlung der Pension an die Ersatzbehörde ertheilt werden kann.

— Vom 1. Januar 1874 ob können aus dem sogenannten „Goldenen Stipendienfond“ sechs Stipendien an Studirende der Universität Leipzig fächlicher Staatsangehörigkeit verliehen werden.

Diesenjenigen jungen Männer, welche gekommen sind, sich um Verleihung eines dieser Stipendien zu bewerben, haben ihre Gesuche schriftlich bis zum 30. November d. J. bei dem Ministerium des Königl. Hauses einzureichen.

Dem Schluß ist ein obrigkeitsliches Bezeugnß über ihre fächliche Staatsangehörigkeit, über ihre Haushaltserfahrung, Bekleidung, Ausbildung, bezieht.

Mittellosigkeit, jerner ein Bezeugnß des Directriums der Lehrerinnenschule, auf welcher sie zur Universität vorbereitet werden sind, über ihr städtisches Verhalten in den letzten drei Jahren, und daß sie bei der bestandenen Abiturientenprüfung die erste Censur (Ia, Ib) erlangt haben, in Original oder beglaubigter Abschrift beizufügen, und gleichzeitig eine freie Arbeit in deutscher Sprache eingereichen. Die Wahl des zu behandelnden Themas bleibt den Bewerbern um das Stipendium überlassen; es wird jedoch vorausgesetzt, daß dieselben hierbei einen solchen Gegenstand wählen, bei dessen erschöpfender Behandlung ihnen Gelegenheit geboten ist, außer der Fertigkeit im Styl, auch die Reife ihres Urtheils und den Umfang ihrer erlangten allgemeinen wissenschaftlichen Bildung zu zeigen. Der Arbeit ist die ausdrückliche Erklärung, daß sie vom Einhaber selbst, und ohne fremde Beihilfe gefertigt worden, beizufügen. Solche junge Männer, welche aus einem ausländischen Gymnasium vorgebildet sind, oder sich lediglich durch Privatausbildung zum Besuch der Universität vorbereitet haben, oder doch in der letzten Zeit ihrer Vorbereitung eine Lehrerinnenschule nicht besucht, und daher von der Lehrerinnenschule, vor welcher sie die Maturitätsprüfung zu erleben haben, daß erwähnte Zeugnis nicht beibringen können, haben sich über ihr städtisches Verhalten auf eine andere glaubhafte Weise auszuweisen.

— Dem Consistorialrat Hofprediger Dr. theol. Rüling in Dresden und dem Superintendenten und Stadtprediger Dr. phil. Meier dasselbst ist das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen worden.

tz. Leipzig, 15. October. Die Gewinne der Deutschen Lotterie, deren Gegenpunkt in des Wortes eigentlichster Bedeutung das 4000 Thaler werthe Tischplatte (Tafelaufzug aus Silber), im Cartonsaal des hiesigen städtischen Museums nur bis Freitag ausgeholt bleibt, beschaffen Theile aus Luxusgegenständen, theils aus nützlichen und praktischen mehr oder weniger umfangreichen und kostbaren Stücken

Haushaltserfahrung, Bekleidung, Ausbildung, bezieht.

heitlich Ausstattungsgegenständen. Der Plan der Potterie, der gebrückt zu haben ist, besagt das Nächste. Eine Menge kostbarer Tische, eine große Anzahl Silberzeug für die Tafel, nebst Gedanken von Damast und Jaccard, ganze und halbe Stücke schlesischer und Bielefelder Leinen, Tapete, Nähmaschinen, Gegenstände der Haushaltung, sogar Reise- und Bettdecken verschiedener Art, Glaswaren aus Böhmen, Stahlarbeiten zum häuslichen Komfort, Porzellangeschirr aus Karlsbad, Toilettengegenstände, Stickereien; alles dies ist höchst wunderschön und interessant für Frauen und Männer. Ein ganzes Cabinet dagegen mit Übren und doppelläufigen Jagdgewehren, Jagdgeräten, Jagdtassen, Hirschgeweihen steht bereit, eine Ausstellung für anhende Rittere. Selbst für Kuriositätenliebhaber ist Stoff vorhanden. Eine Abteilung enthält nämlich Geschirre der Kaiser-Wilhelm-Stiftung zur Potterie, Tassen aus Japan, darunter eine reich vergoldete japanische Schale im Werthe von 400 Thalern, zwei Rüstungen, von denen jede ihre hundert Thaler kostete, und Anderes. Kunstgebüllte Töchter des Hauses werden sich freuen von Händlern, nicht des Geistes, sondern der Firma Beckstein in Berlin, und Pianinos von Bielefeld selbst zu hören, welche Instrumente ebenfalls eine Anzahl schöner Gewinne bilden. Freunde von Gemälden finden in dem reichen Museum der Potterie eine ganze Gallerie von Bildern, darunter echte Claude-Paintings, David Teniers, Edmund Hildebrandt und Originalgemälde der Stuttgart-Dresdner, Düsseldorfer und Berliner Schulen, von den zahlreichen Kunstschriften des Gräflichens zu geschweigen. Zu den Gemäldeausstellung der Potterie trugen auch die sächsischen Schenckeder namhaft bei. Gemälde schenken namentlich das deutsche Kaiserpaar, die Königin Elisabeth von Preußen, der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reichs; der Großherzog von Weimar (Landschaft von Berninger) und viele andere Fürsten. Reliefs spendeten die deutsche Kaiserin und Prinz Georg von Sachsen (Siegeszug in Dresden 1871), Prachtwerke König Ludwig II. von Bayern, Prinz Friedrich Carl von Preußen, der Großherzog von Wieden-Burg-Schwerin, die Herzogin Wittwe von Anhalt und die Fürstin Solms-Braunfels. — Tassen von Alabaster, von Weißner Porzellan, Glas, Majolika mit oder ohne Gemälde sind von sächsischer Seite in größerer Anzahl geliefert worden. Der sächsische Hof und die Königin Elisabeth von Preußen sandten z. B. allein fünf Tassen, Herzog Ernst II. von Coburg stiftete eine gemalte reich vergoldete porzellandose, ebenso der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sonderhausen; eine geschliffene Glasvase kam von dem Fürst von Solms-Braunfels. Königin Maria von Sachsen gab dazu ein Labor von gemalten Weißner Porzellan. Endlich weiß die Sammlung eine Alabaster-Vase von dem kürzlich verstorbenen Prinz-Admiral Adalbert von Preußen auf. Die verstorbenen Fürsten von Liegnitz (Friedrich Wilhelm III. Wittwe) widmete der Potterie eine Toilette nebst andern Gegenständen, eine süddeutsche Fürstin, die nicht genannt zu sein wünschte, fügte zwei Granatbrochen bei. — Außer dem silbernen Tafelaufzug enthält die Potterie noch zwei andere rare Kleinodien, ein silbernes Tee- und ein eben solches Kaffeeervice, jedes im Werthe von 1000 Thlr., beide aus dem Atelier von Sh. & Wagner in Berlin, beide mit Beziehung auf den glorreichen Krieg von 1870—71; endlich Marmordüsen des Kaiserpaars und eine Bronzecopie des Rauch'schen Denkmals Friedrick's des Großen. Die Ausführungen sind wahrlich nach jeder Richtung des Geschmacks hin wahrlich lohnend genug!

— r. Leipzig, 15. October. Die Correctur im gefragten Tageblatt, die Tradition vom „Goldenen Apfel“ im Brühle betreffend, sei dahin corrigirt, daß der berühmte Mediciner Professor August Quirinus Rivinus nicht im Mai 1725, wie angegeben ist, von dieser Welt abschied, indem er damals schon seit anderthalb Jahren tot war. Rivinus starb am 30. December 1723 in seinem 71. Jahre an pleuritis exquisita, und wurde, obgleich ihm als Decemvir eine Grabstätte in den Paulinerkirche stand und er auch ein Familiengräbnis befahl, auf seinen besonderen, dem Concilium Decemvirale eröffneten Wunsch auf dem Pauliner-Gottesacker in die feste Erde begraben.

— r. Die Reparatur der Elsterbrücke bei Schleusing, welche im Verlaufe des Fahrwerts, besonders mit Säcken, eine bedeutende Säuberung verursacht, wird wahrscheinlich noch nicht so bald beendet sein, indem dieselbe sich nur wenig von einem Neubau unterscheidet. Hochsäule, Steckballen und Deckboden sind grobenteils angefault und müssen durch neue ersetzt werden. Mit Mühsal ist unterhalb der Brücke ein Sieg über die Elster angebracht worden.

— In die Collectionen von Herman Kahn und Hermann Pöhlert hier auf Nr. 20,976 der Gewinn von 40,000 Thlr.

— Wir haben nun Gelegenheit gehabt, mehrmals die neuverdigte in Agoston's Baubehältern vorgeführten Wand- und lebenden Bildern zu sehen, und fühlen uns in jeder folgenden Vorstellung immer mehr davon überzeugt, daß beide unbedingt zu den besten gehören, die wir je hier gesehen. Was zunächst die Wand- oder Nebelbilder (Dissolving views) betrifft, so sind die landschaftlichen und architektonischen Ansichten frisch und rein in Farbe, mit nicht zu starken Umrissen, so daß sie den besten Transparenzen gleichen. Dabei ist die Perspective, die ganze Malerei überhaupt so correct und naturgetreu, daß dadurch der Effect ein um so größer ist. Auch die Schlachtfesten sind sehr effectuell ausgeführt und die scherhaftesten Bilder meistens so höchst komisch, daß man in immerwährender Heiterkeit erhalten wird. Das Chromatrop-

endlich bringt eine große Reinheit und Pracht der Farben und ganz neue wunderschöne Diffsins zur Ansicht. Was ferner die lebenden Bilder (Tableaux vivants) betrifft, so sind sie der alten Geschichte und Mythologie des Griechen und Römer entnommen und mit Kunstdarstellung von Mad. Agoston gestellt, so daß sie wirklich plastisch schön erscheinen, da zumal die Mittwirkenden schön gebaut, die Costüme reich, geschmackvoll und richtig gewählt sind. Dabei ist das Ganze so edel und decent gehalten, daß das Bartgefühl auf keine Weise verletzt wird; so daß auch Damen ohne Scheu diese wirklich klassisch schönen Tableaux sehen können. Nach jedem folgt flüchtiger Applaus und Dacorum.

— Pothars' von uns bereits bestens empfohlene „Mechanisches Theater“ findet, seitdem es jetzt bekannt geworden, wie viel Gutes dasselbe bietet, einen recht zahlreichen Zuspruch. Zu den großen feinen Darstellungen mit beweglichen Figuren ist jetzt auch noch eine große Prachtscene, „der Olymp oder das Jupiterfest“ gekommen, bei der alles aufgeführt ist, die Darstellung zu einer der glänzendsten zu machen. Zu unserem Berichte über „Falk's zoologisches Theater“, eine Menagerie, die schon durch den hier geschilderten prachtvollen Löwen recht zahlreichen Beifall verdient, bemerkten wir nachdrücklich noch, daß sich hier auch ein ganz in Bild gesetzter, seine Cigarre nie ausgehen lassender Zwerg als Polarmerch produziert und eine recht interessante Erscheinung ist. W. Neubauer's Ausstellung physikalischer Apparate empfehlen wir nochmals auf das Angelehntheit, da sie nicht nur viel Interessantes und Unterhaltsames, sondern zugleich auch sehr Lehrreiches darbietet. Auch den Glassäcknern müssen wir nochmals empfehlen, da es zu interessant ist, was der geschickte Mann für schöne Säckchen in kurzer Zeit aus einem einfachen Glashörnchen fabriziert. Besonders interessant war und die Anfertigung der bekannten Beigr. Trinkgläser.

Die sogenannten Thiervereine scheinen in Mode zu kommen; denn bislang sind vier zur Schau gestellt. Von den seltenen Naturerscheinungen, welche in dieser Weise hier gezeigt werden, verdient „Die schöne Säckin“ besondere Beachtung, da sie zumal bei ihrem gewaltigen Körperumfang doch gut proportioniert ist und recht hübsche Gesichtszüge zeigt. — An Albino's, so genannten Wilden u. fehlt es, wie immer, auch in dieser Rasse nicht.

— Dem Directeur der Euterpe ist es gelungen, Frau Clementine Prosa für das erste Concert am 21. d. zu gewinnen. Diese junge Künstlerin ist als erste Coloratur-Sängerin, an Stelle der abgetretenen Frau Otto-Albrecht, am königl. Hoftheater in Dresden engagirt, wo ihre stimmliche und musikalische Bekleidung allgemeine Anerkennung und den reichsten Beifall gefunden haben. Wie wünschen der Euterpe Glück zu dieser Wahl, und verläumen nicht, ein musikliebendes Publicum auf diesen bevorstehenden Genuss aufmerksam zu machen.

\* Nachtkl., 14. October. Über den in mehreren öffentlichen Blättern mitgetheilten Angriff eines angeblich unbilden Schwines auf einen Gärtner aus Wiederau können wir folgendes Authentische berichten. Das in Frage kommende Thier war nicht ein Wildschwein, sondern ein dem Gutbausügler Müller in Diekendorf entsprungener Wild. Das Thier hatte sich bereits seit Mitte des vorigen Monats in der Gegend zwischen hier und Pasenau unterhalten und es war am 12. October von dem Gutbesitzer Graichen auf dessen Hofsfläche in der Nähe des Dorfes Wiederau getroffen worden. Der Ge- nannte konnte dem wührend einherstürmenden Thiere nicht schnell genug ausweichen, wurde überrannt und hierbei vernascht, und so großes Ungescheit wogtete seiner Wiederauflösung, daß große Besorgniß wegen seines Wiederauflommens gegeben werden. Am Tage darauf ist das Schwein endlich in einem Schloß in der Nähe des Dorfes Schoppelshain von dem Jagdpächter Schönsfelder durch einen Schuß erlegt worden.

Das neueste Gedicht von Cooper „Der schone Augenblick“ wird jetzt von Theodor Kochel, für den es besonders komponirt, unter diesem Beifall im „Postillon“ eingeladen.

### Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. Revalesciere du Barry vor London.

Seitdem Seine Höflichkeit der Papst durch den Gebrauch der delikaten Revalesciere du Barry alljährlich wieder hergestellt und viele Kerze und Opfergaben die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser wohlsinnigen Heilmethode bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Blasen-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindfucht, Asthma, Husten, Unserdärlichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimfistel, Schwellen, Hämatome, Wasserdurchdringung, Rieber, Schwindel, Blutausflüsse, Ohrenkrankheiten, Übelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerheit, Diabetes, Melancolie, Schwangerschaft, Rheumatismus, Sicc. Bleichfucht. — Auszug aus 80,000 Certifikation über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certifikat Nr. 75,812. Damstadt bei Dresden, 10. Mai 1873.

Ihre Revalesciere hat meine Frau von Magenschwäche und Unverdaulichkeit vollkommen heimgesetzt.

Mit Hochachtung  
(ges.) W. Städler, Oberförster a. D.

Certifikat Nr. 75,877. 28. Februar 1872.

Seit 25 Tagen habe ich die kostbare Revalesciere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Aufstand nehme, dieses Heil-

gebrungsmitte die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese wohlsinnige Revalesciere hat mich von einem sehr gefährlichen Lungens- und Hustentherapeuten, von Froschwindel und Brustbeschwerden befreit, wie allen Menschen Jahr lang getrost. Diese Wundergabe der Natur verdient sowohl das höchste Lob und Dank der leidenden Menschheit bestens angesehen werden.

Florian Költer,  
1. l. Militärverwalter in Pension.

Rathskeller als Kleinst, erwartet die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Pf. Ihren Preis in andern Witten und Spesen.

In Blödöcheln von ½ Pfund 15 Sgr., 1 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Biacuite: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Pfund 27 Sgr. — Revalesciere Chocolat, im Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 18 Thlr.; in Tablettens für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Drogen-Spezerei- und Delicatessenläden.

Leipzig: Theod. Pfizmann, Hoflieferant, Engel-Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

### Haupt-Gewinne

5. Classe 84. Königl. Sächs. Landes-Potterie. Gezeigt zu Leipzig den 15. October 1873.

Mr. Name Haupt-Gewinner. 20976 40000 bei Hrn. L. G. Schulz jun. in Leipzig. 46793 5000 C. Krapp in Leipzig. 21093 2000 H. A. Renthaler in Dresden. 78170 2000 Herr. Kippler in Annaberg. 93613 2000 Herr. Gerd u. Sohn in Sonnenbergsdorf.

53546 1000 Franz Kipp in Leipzig.

66532 1000 dem R. S. zw. Intelligenz-Kompt. in Leipzig.

70254 1000 Herr. Albert Kunze in Dresden.

8699 1000 Louis Kutsch in Greiz.

60115 1000 F. A. Schröder in Plauen.

56794 1000 Meichel u. Scholz in Löbau.

49426 1000 Franz Kipp in Weimar.

78518 1000 W. Koch jun. in Jena.

10476 1000 J. A. Dörscheder u. Söhne in Neustadt.

61425 1000 J. G. Gien u. Co. in Bitter.

29007 1000 W. Koch jun. in Jena.

19727 1000 J. A. Dörscheder u. Söhne in Neustadt.

36536 1000 Herr. Wenige in Gotha.

24605 1000 H. A. Renthaler in Dresden.

69865 1000 C. G. Kübler in Zwickau.

45873 1000 F. A. Schröder in Plauen.

11120 1000 C. G. Schulz jun. in Leipzig.

49592 1000 C. G. Herfurth jun. in Hainichen.

16641 1000 Robert Weigand in Dresden.

13385 1000 Carl Böckeler in Leipzig.

88763 1000 A. Goede in Chemnitz.

64128 1000 H. A. Renthaler in Dresden.

25417 1000 Richard Grabner in Reichenbach.

48500 1000 A. Wallenstein jun. in Dresden.

8868 1000 Herr. Kippler in Annaberg.

58989 1000 C. G. Heydemann in Bautzen.

41187 1000 Heinrich Seiffert in Leipzig.

27585 1000 J. A. Dörscheder u. Söhne in Neustadt.

5921 1000 G. E. Heydemann in Bautzen.

50177 1000 G. H. Stein u. Co. in Leipzig.

3174 1000 Heinrich Seiffert in Leipzig.

6817 1000 A. Wallenstein jun. in Dresden.

47783 1000 Bernhard Sterzel in Chemnitz.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 855 8172 393

6876 1638 18373 21815 26975 27238 27265 32587

40764 41953 43538 44315 49266 50063 51273 51656

53994 55377 57379 62082 62928 72338 73108 73184

77051 84203 86115 88053 88585 92172 92422 92926

9257 94390.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 2803 8165 14638

18096 20542 21285 23126 26418 30620 34526 35796

3907 42439 43294 44590 50927 55413 55948 57281

60647 63705 64227 65337 67923 69475 75902 77379

77656 78996 79089 81999 52603 52779 56197 58627

8821 90180 90770.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 2218 2317 3049

6717 6758 6955 7760 8351 10748 10939 13098 14818

15817 15864 16489 20013 21189 22505 23050 23950

27229 27879 28051 28210 29412 29419 29709 30255

31052 31383 320 3 328 4 33710 36712 36794 37473

38707 39585 40201 40510 40837 41552 43559 45455

46447 47533 48269 49351 49797 49913 50356 51369

51804 54155 51814 5



# Damen-Mäntel

25 Ratharinstraße.

aus Berlin.

Ratharinstraße 25.

Zu billigen aber festen Fabrikpreisen.  
Vor meiner Abreise nach Berlin beabsichtige ich den Rest meines Groß-Lagers, als:  
Jaquots, Paletots, Dollmanns, Räder in allen Farben, Regen- u. Kragenmäntel, Theatermäntel in roth u. schwarz-weiß garnirt,  
zu billigen festen Fabrikpreisen zu räumen.

S. B. Pincus aus Berlin, Ratharinstraße 25.

Die im 18. Jahrhundert eröffnete Marieng-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (veröffentlichter Sonder-Abdruck auf dem "Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Rgr., ist stets vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Einladung zum Abonnement auf Symphonie-Concerte.

Unterzeichnete Capelle wird im Laufe kommenden Winters wiederum  
6 grössere Concerte mit einem 45 Mann starken Orchester veranstalten.

Diese Concerte sollen jedesmal an einem Dienstag deren 1tes den 28. October ist, im grossen Saale des Schützenhauses stattfinden.  
Der Abonnementspreis beträgt für alle 6 Concerte: Unnumerirt à Billet 1½ Thlr., numerirt à Billet 2 Thlr. und liegen Listen zur Unterzeichnung in der Hofmusikalischen Handlung von C. F. Kahn (Neumarkt No. 16), sowie im Schützenhaus bei Herrn C. Hoffmann aus, während etwaige Wünsche bezüglich der Sitzplätze im Schützenhaus Zimmer No. 6, Donnerstag und Freitag den 16., 17., Montag und Dienstag den 20. und 21. October in den Stunden von Vormittag 10 bis Nachmittag 3 Uhr entgegengenommen werden.

Unser Unternehmen dem hochgeehrten musikliebenden Publicum empfohlen haltend, zeichnet Hochachtungsvoll Die Capelle von F. Büchner.

## Auction von Schuhwaaren

Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

Herrn zum letzten Tage kommen noch keine Herrenstiefelstiefeln, Damenschuhe in Ledern u. Leder, Knaben- und Mädchenstiefeln, Morgenstunde für Damen und Kinder sowie Gummischuhe mit vor.

Schluss der Auction Abends 6 Uhr.

## Thüringische Eisenbahn.

Zu dem Tarife vom 1. Juni 1870 für die Versicherung von Personen und Gepäck auf der Thüringischen Eisenbahn und deren Zweigbahnen tritt, zugleich gültig für die Leipzig-Weimar-Zweigbahn vom Tage der Betriebs-Eröffnung auf der Leiteren ab, ein V. Richtrag im Kraft, enthaltend die Personenabfahrt-, resp. Gepäckabfahrtzeiten für die Stationen der neuen Zweigbahn im Verkehr unter sich und mit Stationen der Linie Weimar bis Eichicht.

Der Personenverkehr zwischen Leipzig und den Stationen von Weimar bis Eichicht wird für die Folge nicht mehr über Weimar selbst, sondern via Pegau geleitet.

Mögliche Ausfahrt erhalten die Billet-Expeditionen.

Gotha, den 13. October 1873.

Die Direction.

### Gasbelichtungs-Aktion-Verein Lindenau-Plagwitz.

Nachdem durch Auflösung des Vereins das Action-Capital zur Auszahlung gekommen, werden die Inhaber der noch nicht präsentierten Actionen Nr. 148, 149, 150, 151, 152, 156, 197, 461, 462, 463, 464, 465, 606, aufgefordert ihre Actionen zur Auszahlung vorzulegen bei Herrn

Friedrich Brückner, Leipzig, Halle'sche Straße.

Mit der Liquidation beauftragt

Rudolph Zunker,

### Schreib-Lehr-Institut

jetzt  
Turnerstr. 2, III. **E. Schneider**  
führt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, sowie denen, welche noch so eine schlechte Hand schreiben, verschiedene Curse mit neuen und sicheren Grundlagen  
unter Verbürgung einer schönen, schlanken, coulanten u. correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift



vis à vis  
der Turnhalle  
nach wissenschaftlicher, systematischer Methode zu ertheilen. — Prospekte gratis.  
Gleichzeitig empfehle ich mein

Atelier für höhere Kalligraphie  
zur Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Kunstarbeiten.

## Tanzunterricht.

Montag den 3. sowie 4. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. Außerdem empfehle ich meine Separat-Curse für junge Kaufleute, Buchhändler zur gefälligen Beachtung. Geehrte Anmeldungen erbitte ich mir recht baldigst, Reichsstraße No. 4, täglich 12—4 Uhr.

**Hermann Rech.**

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss a. L.

### Tanz-Unterricht

von Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder Anfang November. Gest. Anmeldungen erbitte ich mir wo möglich in der Zeit von 12—4 Uhr in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus) 3. Etage.

Unterrichts-Salon: Thomaskirchhof Nr. 1, neben der Thomasschule.

### Petroleum-Abonnement.

Das Petroleum-Abonnement bestrebt, jeder Haushaltung Gelegenheit zu bieten, ihren Winterbedarf im Ganzen zu ermäßigten Preisen zu kaufen und je nach Bedarf abzunehmen. Diese Einrichtung wurde bereits im vorigen Jahre mit großer Begeisterung aufgenommen und ist sowohl für kleinere als grössere Consumenten resp. Wiederbeschauer äußerst vortheilhaft. Gegenwärtig dürfte wohl der billigste Preis zum Abonnement-Abschluss gekommen sein. Marken von 10 Pfund an bis zu jedem beliebigen Quantum empfiehlt

Thomasgässchen Peterssteinweg 50 c, Bayer. Str. Nr. 16,  
Nr. 9, A. Ehrlich, Ende der Hohen Str.

Hierzu vier Beilagen, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: Germania's Allgemeiner Anzeiger, Ausgabe A. Nr. 4.

**Loose** der deutschen Lotterie à 1 Thlr.  
sind zu beschaffen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten hiesigen Familien zur gefälligen Nachricht, dass meine diesjährige Lectionen für erwachsene Söhne und Töchter, sowie für Kinder mit Anfang November beginnen werden.

Zur Entgegennahme gültiger Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, bin ich täglich — außer Mittwoch und Sonnabend — in meiner Wohnung: Neukirchhof No. 22, II. bereit.

Therese Leonhard-Hoss.

**Zahnschmerz** Hilfe ich bald, er kommt dann nie wieder, der Zahnschmerz bleibt im Sinn und lauet wieder. Die Medizin dazu ist nicht schädlich, stets heilsam, wird in den Zahnen oder die Wurzel mit einem kleinen Pinzel eingestrichen, dies schmerzt nicht. In den letzten 4 Jahren habe ich gegen 1900 P. damit bedient und geholfen, auch Kerze haben dies mein Verfahren bestätigt, worin ich noch der Einzige hier bin. Meine Wohnung und Alles ist streng solid, selbst bediene ich Patienten billig. F. Mettau, Kaufmann und Conservator, Pleißenstraße 9. Meine Firma außen am Laden.

## Schraps & Pasch

Parterre 19. Ritterstrasse 19. I. Etage  
en détail

empfehlen bei Beginn der Wintersaison ihr wohlsortiertes Lager in:

Flanell-Hemden für Herren von 1½ Thlr. per Stück an  
Baumw. u. wollene Herren-Jäckchen in weiß und bunt

do.	- Blinkleider	do.
do.	- Socken	do.
do.	Damen-Jäckchen	do.
do.	- Strümpfe	do.

Wollene Leibbinden  
Cachenez in Seide und Wolle.

## Die Pianofortefabrik

Hugo Lehmann

empfiehlt ihr Lager von solid und sehr geschmackvoll gebauten Pianinos unter mehrjähriger Garantie und sehr billigen Preisen zur geübten Beachtung.

Plagwitz-Leipzig,  
Korbstraße Nr. 12.

## Heiss-Wasser-Heizungen

liefer als Specialität, unter Garantie die Waschmaschinenfabrik von

Weise & Monski in Halle a. S.

## Die Gardinenfabrik

von A. Drews, Schimmels Gut,

ist vermöge ihrer patentirten Maschinen und da Gewölbespesen nicht in Anrechnung kommen, im Stande

gestickte Schweizer und broch. Gardinen

jeder Art zu so billigen Preisen zu verkaufen, wie es von keiner Seite geschehen kann, und empfiehlt solche in solider Ware und drachtvollen Mustern in großer Auswahl.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 25.

Nº 289.

Donnerstag den 16. October.

1873.

## Zum Proces Bazaine.

Der Proces Bazaine ist gleich mit seiner Eröffnung in eine Wendung eingetreten, welche die Teilnahme dieses Proceses in einem ganz neuen Lichte erscheinen läßt, und deren wirklich ernstgezinsten Verlauf ganz unmöglich versehen kann, ehe bald deutlicher die ernstlichen Reklamationen hervorzurufen. Es handelt sich nämlich nach dem jetzt der Beurtheilung vorliegenden Inhalt der Anklageschrift tatsächlich erst in zweiter Stelle um die Schul oder Rücksicht des Marschalls Bazaine an den Niederlagen der französischen Armee und der Kapitulation von Metz, in einer hingegen darum, daß diese Niederlagen nur durch einen in der französischen Armee angespannenen Verrath oder ein in derselben bestehendes Complot herbeigeführt worden sind, als den herausragende, leitende Persönlichkeiten des Marschalls Bazaine und der frühere Militärdienstleute der französischen Gesellschaft in Berlin, Baron Stoffel, hingestellt werden. Den iabschließenden Inhalt bilden hierfür die angeblich von Letzterem, als Generalsabschluß des Marschalls Mac Mahon unterschlagene Deputation und die Verzögerung der Hälfteabstellung des Marschalls Bazaine, durch welche wiederum angeblich, die Niederlage des Generals Grossard bei Spicheren herbeigeführt sein soll, wie die mehrfache Unterbrechung der Angriffsöffnung, die dem Marschall für den Vormittag des ersten Schlachtages der Schlacht bei Roisneville, den 31. August 1870, zur Last gelegt wird. Wie an schwach und mindestens in Betreff dieser letzten beiden Behauptungen so unendlich zweifelhaft abhängt eine so ungeheuerliche Beweisführung, geläßt werden soll, erscheint freilich noch völlig unerschließlich, über die Absicht hierzu kann indes nach dem Hauptgewicht, welches in der Anklageschrift auf dieselben gelegt wird, nicht der geringste Zweifel mehr obwalten. Thatsächlich gilt die Anklage also darauf ab, weit über die durch die Anklageschrift zu S. 219 des französischen Militärstrafgesetzes ja für alle Fälle gesicherte Verurtheilung des Marschalls Bazaine hinaus die deutsche Politik und Herrschaft vor den Augen der Welt in der empfindlichsten Weise herabzusezen und den Zusammenbruch des französischen Waffenruhms nur durch einen schwändlichen, lange zurückdrückenden Kriegs geplanten und eingeleiteten Verrath herbeigeführt darzustellen. Und eine solche Beweisführung hat ein Prinz des königlichen Hauses den Vorfall übernommen, und erscheint in Betriff des Aussfalls derselben das gegenwärtige Staatsoberhaupt, der Marschall Mac Mahon, als einer der Hauptbeteiligten, so ja dessen eigene Niederlage von Sedan allein durch den Verrath welcher dem Baron Stoffel mit der Unterschlagung jener beiden Depeschen zur Last gelegt wird, erklärt und entschuldigt werden soll! — Als das Selbstamt bei der so gefallenen Aufgabe erscheint indeß, daß sich der Baron Stoffel gegenüber der durchschuldeten, wider ihm geschleuderten Beschuldigung noch auf freien Füßen befindet, ja daß Derselbe durch die Tagessorga noch eine entgegengesetzte Aufstellung und Beweisführung in Aussicht gestellt hat, wie ja denn überhaupt bei diesen so zuversichtlich verhandelten und nach der bisher erkennbaren Sachlage doch noch so völlig unsägbaren Unschuldungen eine endlose Folge neuer, unerklärbarer Krommägen und Widersprüche auch ganz unmöglich zu vermeiden sein dürfte. (Magdeb. Blg.)

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der neueste „Deutsche Reichsanzeiger“ veröffentlicht bereits den in voriger Nummer angekündigten Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Papst. Der Brief des Papstes an den Kaiser vom 7. August bezeichnet die von der preußischen Regierung ergriffenen Maßregeln als mehr und mehr auf eine Vernichtung des Katholizismus hinzielend. Wenn der Kaiser, wie der Papst mitgetheilt worden, das Verfahren der Regierung nicht billige, so werde er die Überzeugung gewinnen, daß solche rigorose Maßregeln keine andere Wirkung haben, als den eigenen Thron zu untergraben; er, der Papst, rete mit Freimuth, sein Panier bei Wahrheit, seine Pflicht sei, auch Nichtkatholiken die Wahrheit zu sagen, denn jeder, welcher die Lause anhängen habe, gehöre in irgend einer Beziehung und in irgend einer Weise dem Papste an; er, der Papst, hoffe, daß der Brief in gehöriger Weise aufgenommen werde. Die Antwort des Kaisers, datirt vom 3. September, ergreift mit Freuden die Gelegenheit, die Irrthümer zu berichtigten, welche in den dem Papst erfassten Berichten vorgekommen sein mögten und die den Papst zu der Vermuthung führten, der Kaiser billige nicht die von der Regierung eingeschlagenen Bahnen. Nach der Verfassung Preußens könnte ein solcher Fall nicht eintreten, da die Gesetze und Regierungsmahregeln der landesherrlichen Zustimmung bedürften. Zu des Kaisers diesem Schmerze habe ein Theil seiner katholischen Untertanen seit zwei Jahren eine politische Partei organisiert, welche den in Preußen seit Jahrhunderten bestehenden konfessionellen Frieden durch staatsgefährliche Umrüttungen zu stören sucht. Beider hätten auch höhere katholische Geistliche diese Bewegung nicht nur billigst, sondern auch sich ihr bis zu offener Auf-

lehnung gegen die Landesgesetze angeschlossen. Technische Erscheinungen wiederholten sich in der Mehrzahl europäischer und in einigen überseeischen Staaten. Der Kaiser habe nicht die Ursachen zu untersuchen, durch welche Priester und Gläubige einer christlichen Confession bewogen worden, den Feinden jeder staatlichen Ordnung in Bekämpfung der letzteren befählich zu sein. Seine, des Kaisers, Aufgabe aber sei, in den ihm von Gott anvertrauten Staaten inneren Frieden und das Ansehen der Geiste zu wahren. Im Bewußtsein, vor Gott Rechenschaft über die Erfüllung königlicher Pflicht abzulegen, werde er, als Monarch, Ordnung und Sicherheit jeder Ansiedlung gegenüber aufrecht erhalten. Hierzu sei er als christlicher Monarch auch dann verpflichtet, wenn er seinen königlichen Vertrag gegen Diener einer Kirche erfüllen müsse, von dem er anzunehmen berechtigt sei, daß sie das evangelische Gebot des Gehorsams gegen die weltliche Obrigkeit als einen Ausflug des geistlichen Willens nicht anerkenne. Beile dem Papst unterworfen Geistliche seien die Regierung in die Rothwendigkeit, die Befolgung der Landesgesetze zu erzwingen; die Regierung würde sich auf die große Mehrzahl treuer katholischer und evangelischer Untertanen Hoffentlich werde der Papst, von der wahren Lage unterrichtet, seine Autorität anwenden, um bedauerlichen Wahrheitststellungen und dem Missbrauch priesterlichen Ansehens ein Ende zu machen; mit diesen Umtrieben habe die Religion Christi nichts zu thun. In Bezug auf die Einbildung des Papstes, daß jeder Getauft dem Papst angehöre, erklärt der evangelische Glaube, zu dem er gleich seinen Vorfahren mit der Mehrzahl seiner Untertanen sich betenne, gestatte keinen anderen Vermittler in dem Verhältnisse zu Gott, als Christum, anzunehmen. Diese Glaubensverschiedenheit halte aber nicht davon ab, mit Andergläubigen im Frieden zu leben.

Es ist nicht unmöglich, daß Se. Majestät der Kaiser aus der Rückreise von Wien, wenn der Aufenthalt derselbst nicht über den bis jetzt bestimmten Zeitraum verlängert wird, dem Herzog von Württemberg auf Schloß Hauden in Schlesien einen kurzen Besuch macht.

Die „Deutschen Nachrichten“ melden aus Berlin: Hiesige Correspondenzen auswärtiger Blätter haben in den letzten Tagen die Aufzettelung erörtert, welche in unsrer leitenden Kreisen über die constituirende Beugnis der jetzigen französischen Nationalversammlung herrscht, und dadurch Anlaß zu allerhand Vermuthungen über die Haltung des deutschen Cabinets bei einer etwaigen monarchischen Restauration in Frankreich gegeben. Wie man uns versichert, werde die deutsche Regierung, falls die Nationalversammlung in Frankreich die Monarchie wieder herstellen sollte, ihre Anzahl über die Legalität dieses Actes sich zwar vorbehalten, die neue Regierung indessen annehmen und so die vollzogene Thatache accepieren, wie sie dies bereits in mehrfachen anderen Fällen gethan. Man darf den leitenden Gesichtspunkt der auswärtigen Politik Deutschlands nicht vergessen, demzufolge jede Einmischung in die inneren Angelegenheiten fremder Staaten vermieden wird, auch in der Form eines moralischen Einflusses. Der Anpruch Frankreichs, ein Übergewicht in Europa zu behaupten, war die Veranlassung zu dem Kriege von 1870—71; die deutsche Regierung ist nicht gewillt, einem Beispiel zu folgen, das einen so traurigen Ausgang genommen hat.

Dasselbe Berliner Blatt spricht sich offiziell dahin aus: Man fragt in diefeiten maßgebenden Kreisen vergeblich nach dem Zweck, welchen der Herzog von Württemberg mit seinem Antrag an die deutsche Regierung um Erlaubnis zu einem Besuch der Schlachtfelder von Metz verbunden haben kann, denn er konnte, wenn es ihm beliebte, nach Deutschland kommen, ohne dazu, wie irgend sonst Demand, eines Passes zu bedürfen. Die Regierung hatte ihm daher weder etwas zu erlauben noch abzuschlagen. Sie lehnt es allein ab, irgend eine officielle Kenniss von der Sache zu haben. Wenn der Herr Herzog die öffentliche Aufmerksamkeit hat auf sich lenken wollen, so ist sein Zweck erreicht; wenn er indeß geglaubt hat, die Erwideration der deutschen Regierung in diesem Falle zu Gunsten seiner orangefarbenen oder fusionistischen Projekte aufzutreten zu können, so hat er sich getäuscht. Man ist hier weit davon entfernt, sich in die inneren Angelegenheiten Frankreichs einzumischen, aber noch weit weiter davon, irgendein etwas zu thun, was wie eine Begünstigung des gegenwärtigen Standes der Dinge ausschauen könnte.

Die „Spen. Blg.“ schreibt: Es scheint, als ob die Neubesetzung des Postens eines Präsidenten oder Vicepräsidenten des preußischen Staatsministeriums und die definitive Regelung der Stellung des Fürsten Bismarck zu demselben jetzt Gegenstand von Erörterungen sei und zwar in dem Sinne, daß der Reichsstaat wieder in ein näheres Verhältniß zu dem preußischen Staatsministerium tritt. Wir haben uns im Einfang mit der gesammelten nationalgestalteten Presse oft dahin ausgesprochen, daß die Zeitung der Politik des Reiches und der des preußischen Staates in Einer Hand vereinigt sein müsse. Dieser inneren Rothwendigkeit entspricht die heutige Lage der Dinge nicht und deshalb ist dieselbe unerträglich. Das Staatsministerium muß um als einheitlicher Körper handeln zu können,

wieder einen Vorsitzenden haben, der vollständig aktiv ist, und zugleich muß eine Form gefunden werden, wodurch dieser Vorsitzende, soweit es sich um die allgemeine Politik in Preußen handelt, an die Zustimmung des Reichskanzlers gebunden ist. Man wird also immer wieder auf den oft beprochenen Gedanken verwiesen, daß der Reichskanzler als preußischer Staatskanzler auch die allgemeine Führung der preußischen Staatsangelegenheiten übernehme, zu seiner Entlastung von übermäßiger Geschäftigkeit aber im gewöhnlichen Laufe der Dinge von einem Vicepräsidenten des Staatsministeriums vertreten werde.

In Straßburg wird an den neu zu errichtenden Festungswerken mit grossem Eifer gearbeitet, und man hofft sicher, dieselben bereit im nächsten Jahre vollständig fertig zu stellen. Die Zahl dieser Forts beträgt zwölf, von denen die größeren je 500,000 Thaler und die kleineren je 2 bis 300,000 Thlr. zu ihrer Herstellung erforderlich sind. Für dieselben ist eine artilleristische Ausrüstung von je 50 schweren Geschützen, vorsprungweise lange und kurze 24-Pfünder, und eine Befestigung von etwa 500 Artilleristen und 250 Mann Infanterie in Aussicht genommen. Für die gesammte Befestigung und für das Unterbringen des Materials, der Munition und der sonstigen Vorräthe sind hinreichende, zum Theil casemattierte, bombensichere Räume in den Ummauern angebracht, doch fehlen die bisher üblichen Reduits. Die Seiten der Forts haben eine Länge von 180 Schritt und gewöhnen somit der artilleristischen Vertheidigung weiten Raum. Die Forts selbst sind so weit vor die eigentliche Stadtmauer vorgeschoben, daß die Stadt Straßburg selbst künftig vor einem Bombardement gesichert erscheint.

In Innsbruck lassen sich die Jesuiten in den Gemeindeverband aufzunehmen und erfreuen sich somit einer völlig gesicherten Existenz, auch sobald ihrer Ernennung zu öffentlichen Theologieprofessoren nichts mehr im Wege. Damit endet die Innsbrucker Jesuitenausfahrt, welche in den letzten Tagen so viel Staub aufwirbelte, in recht gemütlicher Weise.

Das „General Journal“ heißt die Maßnahmen mit, zu denen sich die Berner Regierung in Angelegenheit der Psarrer im Jura entschlossen hat. Es sind danach die 69 Parochien in 28 geistliche Geschäftsbereiche getheilt worden. Die Ernennung für jeden dieser Bezirke geschieht durch den Stadtkonsistorialrat, die Einführung durch die bürgerliche Verwaltungsbörde. Der Ernannete hat bei seiner Einführung vor versammelter Gemeinde den in Art. 92 der Berner Verfassung vorgeschriebenen Eid abzulegen. Durch die Annahme des Amtes verpflichtet sich der damit Bekannte, ohne Genehmigung der Civilbehörde in keine Verbindung mit irgend einer höheren geistlichen oder bishüflichen Behörde zu treten und von diesen keine Befehle anzunehmen.

In französischen militärischen Kreisen herrscht große Erbitterung gegen den General de Rivière, dem man vorwirkt, statt die Thatsachen einzahm und unparteiisch aufzuzählen, in seinem Rapport das Amt des öffentlichen Anklägers in gebässigster Weise übernommen zu haben. Man spricht davon, daß in der nächsten Zeit ein Schreiben veröffentlicht werden soll, welches nachweisen wird, daß der General Rivière einen Tadel nicht hat verlassen können, den er sich seitens des Marschalls Bazaine einst zugezogen hatte. Der Oberst Wagner soll seine Entlassung eingereicht und die Absicht ausgesprochen haben, den General de Rivière wegen seines Berichtes zu fordern. — Der Oberst Stoffel soll bedächtigen, sich bei seiner Ernennung auf die ihm von der Kaiserin-Regentin zu Theil gewordnen Befehle zu beziehen.

Der „Courrier de Paris“ ist in der Voge, seinem Reven über eine soeben in Deutschland erschienene, von dem Fürsten Bismarck herausgegebene Karte des künftigen Europa, welche ihm von einem französischen diplomatischen Agenten nach Paris gefandt worden ist, folgende Ausschläge zu geben. In dieser Karte zeigt das neue deutsche Kaiserreich neben allen seinen gegenwärtigen Provinzen ein noch beträchtlich erweitertes Terrain. Die ganze Schweiz und ein Theil von Belgien sind vollständig in Deutschland aufgegangen. In Betreff Frankreichs sind weitere Annexionsvorgaben vorgenommen und noch sechs Departements dem deutschen Kaiserreich eingegliedert worden, während Italien und Corsica an Italien abgetreten sind. Solchen Bildern lassen sich die Franzosen auflängen!

Die gegenwärtig in Bath tagende englische Kirchenkonferenz hielt am Sonnabend Nachmittag ein Meeting, um ihre Sympathie mit der altkatholischen Bewegung in Deutschland auszudrücken. Der Bischof von Dover führte den Vorwurf. Alle Redner, Geistliche sowohl wie Laie, drückten die aufrichtige Theilnahme der anglikanischen Kirche mit den Alt-katholischen Deutschlands in ihrer Opposition gegen das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit und der Ohrenrechte aus.

## Südvorstädtischer Bezirksverein.

Nach mehrwochentlichen, in engeren Kreisen getroffenen Vorbereitungen wurde am Montag Abend in dem neuerrichteten Saale des „Siebenmännerhauses“ die erste und damit constituirende Versammlung des neu zu begründenden „Be-

zirksvereins für die Südbvorstadt“ abgehalten. Es waren im Ganzen 38 Herren anwesend; Dr. Schildbach übernahm auf alle meine Bitte den Vorstand. Nachdem die bereits im Druck vorliegenden Statuten, die höchst einfacher Natur sind und eigentlich nur selbstverständliche Dinge enthalten (vgl. unten), ein bloß von der Versammlung angenommen worden waren, schritt man zur Wahl des Vorstandes. Fast einstimmig wurden Dr. Schildbach zum Vorsitzenden, Buchhändler Seemann zum Kassier, Professor Dr. O. Fischer zum Schriftführer, Advoat Dr. Siebziger, Kaufmann Miraß und Dr. William Smith zu Stellvertretern der drei Herren erwählt. Der Vorstand wurde hierauf von der Versammlung beauftragt, in den nächsten Tagen öffentlich im Tageblatte die Bewohner der Südbvorstadt zum Beitritt einzuladen, und zwar wurde beschlossen, daß die innerhalb der nächsten vierzehn Tage nach der öffentlichen Aufrufung eingehenden Beitrittsdeclarungen einerlei Abstimmung unterworfen werden sollten.

Die Statuten des neugegründeten Vereins lauten folgendermaßen:

§. 1. Der Südbvorstädtische Bezirksverein beweist die Befreiung und Vertheidigung südbvorstädtischer Angelegenheiten, insbesondere sowie die Südbvorstadt betreffen.

§. 2. Jeder Bürger oder selbständige Bewohner der Stadt Leipzig, welcher in der Südbvorstadt mit einem Grundstück angestellt ist oder daziebt ein Geschäftslocal, bez. eine Wohnung inne hat, ist aufnahmefähig.

§. 3. Jedes Vereinsmitglied hat einen jährlichen Beitrag von 3 Mark an die Vereinskasse zu entrichten.

§. 4. Der Verein wird durch einen aus einem Vorsitzenden, einem Caffier und einem Schriftführer, sowie deren Stellvertretern bestehenden Vorstand geleitet.

§. 5. Der Vorstand hat den Verein nach Außen zu vertreten, die laufenden Geschäfte zu besorgen und die Tagabordnung für die Vereinsversammlungen festzusetzen, welche nach Bedürfnis, im Winterhalbjahr regelmäßig monatlich ein stattfinden.

§. 6. Die Vereinsmitglieder sind alljährlich im Laufe des Monats October neu zu wählen.

§. 7. Wahlen und Abstimmungen über Aufnahmen neuer Mitglieder, die denen ebenso wie bei sonstigen Beschlüssen — Statutenänderungen ausgewogenen (§. 8) — die einfache Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder entscheidet, sind durch Stimmentzettel vorzunehmen.

§. 8. Änderungen der Statuten können nur in einer zu diesem Zweck ausdrücklich zusammenberufenen Generalversammlung und von zwei Dritteln der anwesenden Vereinsmitglieder beschlossen werden.

Man hat der Bewohnerchaft Leipzigs in der letzten Zeit wiederholt den Vorwurf des Indifferenzismus für öffentliche Angelegenheiten gemacht. Wir begleiten den „Bezirksverein der Südbvorstadt“ als einen neuen Beweis dafür, daß dieser Vorwurf in seiner Allgemeinheit entschieden unbegründet ist, und leben der festen Überzeugung, daß es in allerhöchster Zeit auch in den übrigen Vorstädten Leipzigs sich regen und auch dort ähnliche Vereine ins Leben treten werden. An Material zur Tätigkeit wird es ihnen gewiß nicht fehlen. Als Gegenstände der Verhandlungen sind für die ersten öffentlichen Versammlungen des Südbvorstädtischen Vereins in Aussicht genommen: die Gewinnung eines besonderen Wochenmarktes für die Südbvorstadt, ebenso eines Kinderspielplatzes, ferner die nächste Stadtverordnetenwahl, die Errichtung einer Kirche auf dem Schleitterplatz, die Trottoirleitungen auf der Zeitzerstraße, Albertstraße &c. Die Versammlungen werden auch in Zukunft in dem oben genannten schönen und geräumigen Locale stattfinden.

## Verschiedenes.

Ein Postsecretair in Potsdam hat die Ehre gehabt, daß ihm die deutsche Kronprinzessin seine Hochzeit ausgerichtet und mit dem Kronprinzen der Trauung beigewohnt hat. Er verband diese Auszeichnung seiner Braut, die im Dienste der Kronprinzessin gestanden und sich die höchste Zubereitung erworben hatte. Das Werkwürdigste kommt aber zuletzt. Die Trauung fand in einer Dorfkirche statt, die im „Basilikenstil“ erbaut ist. Das muß entweder eine entzückliche Kirche oder ein entzücklicher Deutscher sein.

Ueber Livingstone ist eine interessante Nachricht eingetroffen. Aus Sierra Leoné wird von dem Schiffsrat der „Afrila“ an die „Irish Times“ geschrieben, daß ein Passagier des Schiffes zu Banana einen Brief von einem 800 Meilen entfernten Congo aufwärts stationirten Freunde erhalten habe, nach welchem 200 Meilen weiter landeinwärts ein Weißer, der in Begleitung einiger Eingeborenen nach Westen vordrang, von den wilden Stämmen zurückgehalten wurde, weil ihnen die Vorläufe ausgegangen sind. Alle Indianer weisen darauf hin, daß der in Rede stehende Weißer Dr. Livingstone ist.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderswo betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens

in	am 13. Oct.	in	am 13. Oct.
	0.		0.
Mosai	+ 11,7	Dresden	+ 5,0
Königsberg	+ 12,2	Bautzen	+ 11,0
Posen	+ 9,2	Leipzig	+ 5,4
Friburg	+ 10,4	Köln	+ 13,0
Stettin	+ 11,5	Trier	+ 12,0
Kleiner Hafen	+ 13,0	Münster	+ 14,7
Berlin	+ 11,5	Karlsruhe	+ 6,5
Breslau	+ 6,6	Wiesbaden	+ 9,2

Alle Haararbeiten, Kopfe von 10 pf an, Hosen und Tropette sowie Puppen-Herrnchen von ausgestrahltem Haar werden schnell und billig gefertigt, Damen in und außer dem Hause freifertig. Sternwartenstraße Nr. 13, Hof links parterre.

### Putz

wird billig und geschmackvoll gefertigt, Hütte in einer prächtigen Auswahl vorrätig. Math. Altermann, Hainsstraße Nr. 21, früher Turnerstraße Nr. 3.

### Serriegelgarderobe

wird unterteilt gefertigt in der Fabrik Lindenau, Gartenstraße Nr. 9, I.

Dr. L. Brunschier.

### Velzsfächer

jeder Art werden gewaschen, von Motten gereinigt und sauber repariert, auch Neues angefertigt. Raundörfer Nr. 11, 2. Etage rechts.

Wäsche zu waschen und plätzen in und außer dem Hause wird gut besorgt. Eine Schwesternschaft noch mehr Arbeit. Plagwitz, Amalienstraße Nr. 1, 2 Treppen.

### Tapeziererarbeiten

fertigt schnell, dauerhaft und billig. Wilhelm Barthel.

Tapezierer und Decorateur, Burgstraße 10, I.

Tapezierer-Arbeiten fertigt in und außer dem Hause schnell u. billig. Hönnig, Tapezierer, Tapetenstraße 8 part.

Zimmerfesteuer Heinrich Oehmichen jetzt Aufzugsgäste Nr. 9, 1 Et., früher Peterstraße Nr. 24, großer Reiter.

Ein erfahrener Krankenpfleger empfiehlt sich bestens. Öffneten Süderstraße Nr. 26 bei Wöhrle, Plent, 3 Treppen niederzugehen.

### Theater

zu Familien- u. Gesellschaftsspielen stellt u. verleiht billigst.

Wilhelm Barthel,

Burgstraße 10, I.

### Berühmtes

Hausmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Herzensschwäche, Kreis- und Brustschmerzen; rheumatische Kopf- und Bahnschmerzen, lärmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaaf in Dresden erfundene und fabrizierte.

Echte Flichtennadel-Aether

Dieselben führt in Original-Gläschen à 7½ und 15 % mit Gebrauchsanweisung.

Otto Melssner in Leipzig,

Nicolaistraße.

### Gesunde Zahne!

Zur Reinigung und Gehandhabung der Zahne und des Zahnschlusses eignet sich das Katharina-Mundwasser von Doctor J. G. Popp, K. K. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, wodurch ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zahne und die Weinssteinbildung an den Zähnen verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfaul schützt und diese Uebel (falls sie schon einen getreten sein sollten) nach kurzem Gebrauch lindert und ihnen Einhalt thut.

Stets recht zu haben im Depot in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße, in der Lindenapotheke (Th. Schwarz), Herm. Backhaus, Grimm. Str. 14, u. A. Lungenstein & Sohn, Markt, Rathaus.

### Schwedische Zündhölzer

(hohe Qualität) empfiehlt 15 Packete, enthaltend 150 Spannschachteln, für 1 pf. Leipzig. Gustav Seißler, Dresdner Str. 31.

### Der Ausverkauf

des Stofflagers von circa 250 Stück der neuesten und besten Schwarzwälder Uhren, wobei Regulatoren, Kultus-Uhren, Komptoir- und Zimmer-Uhren, ist aufgeführt und wird bis Ende der Feste fortgesetzt. Sehe Uhr, die im Einzelnen verkauf, ist sofort gangbar, was ich zu beachten bitte. Nur Reichstraße 8—9.

DR. Schäfer, Übernahm. aus dem Schwarzwald.

### Billardbälle

in reiner, bestens abgedrehter Ware,

### Spazierstöcke

in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt F. Lehmann, Dresdner, Schützenstr. 2.

Noch 500 Knaben-Anzüge

von 2—4 pf an,

200 Doubel- und Matiné-Paletoys

von 2½—4 pf an

sollen sehr billig ausverkauft werden

37 Grimma'sche Straße 37

im Ausverkauf.

Schweizer Gardinen, dsgl. englische, echten schwarzen Sammet zu Jaquett und Bezügen, gerade und schief, seidene Tücher billigst Königstraße Nr. 4, Gartengesellschaft 1 Et. rechts.

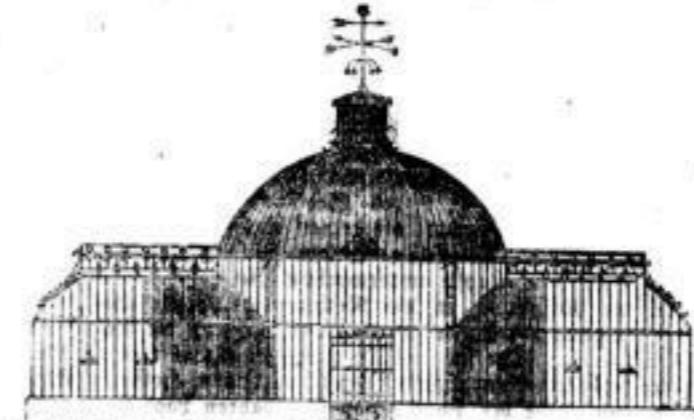
# Eisengiesserei

## Fabrik eiserner Gewächshäuser

von  
**Franz Mosenthin**  
Eutritsch — Leipzig.




**Fabrik**  
von  
Dampf- und  
Wasserheizungs-  
Anlagen  
neuester  
Construction.




**Alle Arbeiten werden prompt und solid ausgeführt.**

### Brühl 23. Billigster Ausverkauf Brühl 23.

Um noch diese Feste zu räumen, sollen nachstehende Manufaktur-Waren billig verkauft werden:

500 Stück der neuesten Roben Kleiderstoffe à 1, 1½, 2, 3, 4 pf.

100 Stück Rattane à 2½—3 pf, Stangenleinen 3—4 pf, Picqué à 4 pf.

100 Stück brochirte Gardinen, ½ Stück, 2, 2½, 3, 6 pf.

Beztengen von 2½ pf an, Shirting von 18 pf an, Gingham zu Haussleidern à 2, 3 pf.

Lustre und Doppel-Lustre à 3—5 pf.

Schwarze Mailänder Tafellinen à 25 pf bis 1½ pf, Handtücher à 18 pf.

Unterklöcke à 17½ pf, wollene Tischdecken 1—6 pf das Stück.

Weisse Bettdecken à Stück 1½—3 pf, weiße Leinwand 3, 3½, 4—6 pf.

50 Dutzend Spamat und Tücher zu Spottpreisen.

100 Dutzend kleinere Taschentücher, ½ Dutzend 20 pf, 1—3 pf.

100 Dutzend Shirtingtücher, ½ Dutzend 7½ pf bis 1 pf, Webelbandast à 5 pf bis 1 pf.

Schwarze Popeline und wollene Popelines, Rippe à 5, 7½, 10—15 pf.

Abgezogene Schürzen à Stück 7½—15 pf, rothe Bettdecken à 1½ bis 2½ pf.

Nur Brühl Nr. 23 bei E. Oppenheim.

Wiederverkäufer besonders preiswürdig.

Reine wollene Gerber-Rippe und 10½ Zwirngardinen

empfiehlt billigst. — Im Stück wechselseitige Preiserhöhung.

C. Graebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

### Leipziger Consumverein.

Universitätsstraße No. 10.  
Um damit zu räumen, verkaufen wir unsere vorhandenen Manufacturwaren bis Ende dieses Monats zu herabgesetzten Preisen.

### Mein-Damenkragen- u. Manschetten, weisse Röcke,

Fräsr.-Mäntel, Bettdecken, deutsche und französische Corsetten, Schürzen, Lätzchen, Taschentücher, Jüppchen, Tragettchen, leinene und Shirting-Nachthauben etc. in reicher Auswahl empfiehlt.

**Gustav Höhler**, Ecke Klosterg. u. Thomaskirchh.

### Englische Tüllgardinen,

Schweizer und sächsische Gardinen in allen Graden, sowie bunte Gardinen, Rouleauxstoffe in reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Zu bevorstehender Saison empfehlen hiermit unser mit den gesuchtesten Neuerheiten ausgestattetes



### Tapisserie-Waaren-Lager,

und offenbar davon als besonders billig

Schubbe von 12½, Agr. per Paar,

Rissen : 20 : : Stück,

Teppiche : 2½, Thlr. : : :



### Tittel & Krüger,

Groß-Lager: Kaufhalle 1. Etage.

Detail-Berkauf: Barfußgäste parterre.

### Specialität im

### Snaben-

Garderoben, als Anzügen, Valetots, Juppen, einzelnen Hosen z. z. von 2—15 Jahren.

**R. Kuhnerdt,**  
Neumarkt Nr. 9.

### Gebr. Franke

Bau-Materialien-Handlung

Leipzig Schletterstraße 13

halten fortwährend Lager von:  
Thonröhren, innen und außen galvanisiert, mit angebrachter Rippe, von 2—12" dicke Weite; alle Sorten in Zweigstücken, Bogen, Böden, Rückenabgängen usw., bestes Material, Essenaufsätze mit Quirl, Prima Portland-Cement, Chamottesteine, Kohlesteine, größtes Format, Poröse Steine, Leder-, Stein- und Theerdachpappe, Holz-Cement, Kaminrohre zur besten u. billigsten Herstellung der Eisen.

Lieferung aller in das Ballath eingeschlagenden Artikel.



### Allerwelts-Zangen

(14 Theile in 1 Stück)  
empfiehlt als praktisches Hauswerkzeug

**A. Hoffmann**, Eisenhandlung,  
Hotel Stadt Dresden.

Alle Arten

### Thonröhren

und Verbindungsstücke liefert die Thon- und Chamottewaaren-Fabrik von Waldemar Werner,

Bahnhof Wittenberg.

# Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze

**„Ecke der Thal- und Hospitalstraße“**

**mein Lager eigener Fabrikate in chemisch-technischen Producten,  
feiner Parfümerien, Liqueure etc. etc.**

verbunden mit diversen Nebenbranchen, woran ich in besonderer Annonce ergebenst aufmerksam mache.  
Mein Principe, nur reine unverfälschte Ware zu führen, werde ich stets aufrecht erhalten. Hierauf Bezug nehmend erlaube ich mir ein hochgeehrtes  
Gästekam höflichst zu ersuchen, mein bestassortirtes Lager gefälligst berücksichtigen und bei Bedarf sich reellster Bedienung versichert halten zu wollen.

Leipzig, den 16. October 1873.

Hochachtungsvoll

**Alexander Drechsel.**

## Alexander Drechsel, Ecke der Thal- und Hospitalstrasse,

empfiehlt sein Lager

aller chemisch-technischer Producte, Chemikalien, Farben, Farbwaaren, Lacke, Firnisse und Oelfarben, Aetherische und fette Oele, Essenzen, seine Liqueure und sonstige Spirituosen, **Bordeaux-Weine**, Echt importirten Rum, Cognac und Krac,

**Feinste chinesische Thees, besten Cacao, Chocoladen in Tafeln und Pulver aus der Fabrik der Herren Jordan & Timaeus, Dresden, Feine unverfälschte Gewürze, Diverse Leuchtstoffe, als: Petroleum, Ligroine, Paraffin- und Stearinkerzen, Wachsstock etc.**

Herner empfiehlt derselbe seine Fabrikate in allen seinen Parfümerien von ganz besonderer Güte und Reinheit und unschädlichem Einfluss auf den Organismus.

## Medizinische und Toiletteseifen.

Ganz besonders macht selbiger noch auf sein bestassortirtes Lager importirter, sowie Hamburger und Bremer Cigarren, feiner Tabake, diverser Rauch-Utensilien und Zünd-Requisiten

aufmerksam.

### Für Bäcker

Bodenplatten, Chamotteziegel, Backofenröhren von Guiseisen, Roststäbe u. empfiehlt Bernhard Raden, Eisenhandlung Geberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen direct durch die Direction der F. F. pr. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teutis über durch Herrn Fr. Rich. Härtling, Grimmaische Straße Nr. 30, II.

Echt Zerbster Bitterbier 25 fl. für 1 fl. empfiehlt G. G. Canitz, Neudniper Straße 7.

**Neue italienische Maronen**, neue italienische Grünellen, neue röthe Grünellen. Ernst Koenig, Mainstraße Nr. 3.

Pr. Magdeb. Sauerkohl in Drfst., aufgemogen à fl. 23/4 fl. saure, Pfeffer-, Senf- und Essiggrünen empfiehlt Wilh. Voigt, Nicolaistraße 18. Zu Abschlüssen in jeder Höhe, Abnahme nach Belieben, sofort oder successive bis Juni 1874 da ist erbstötig.

300 - 400 leere Ochhoste. Iso abgesogene Bord.-Fässer auch zu kaufen. Wilh. Voigt, Nicolaistraße 18, Genthol's Hof.

Frische Schlesische Salzbutter empfiehlt billig F. W. Ebner, Schuhmadergäßchen.

Magdeburger Sauerkraut per fl. 21/2 fl. per fl. 1 1/2 fl. empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmadergäßchen.

Frische schwarze Trüffeln vierjähriger Ernte empfiehlt billig J. Theod. Werner,

in Hannover. Weiße mehrreiche Speisekartoffeln und Rotkörner, 1/2 fl. 1 fl. verkauft Handmann Brühl Nr. 74.

Weiße mehrreiche Speisekartoffeln und Rotkörner, pr. Kipfel 18 pf nach Gewicht, verkauft Gut Nr. 19 in Probstheida.

Unser Lager Schweizer und Sächsischer Weisswaaren, sowie Shirtings, Chiffons, Satins, Piqués, Bettdecken, Kattune, Cattunpiqués, Seidenwaaren etc. befindet sich Brühl 21 part. Gebrüder Hechinger jr. aus Berlin.

Seiden-Moiré, Shirting-Cretonne.

Kaufsalle.

## Schürzen

Eduard Koch

Markt No. 10.

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die seither von Herrn W. Schwenke sen. in der Windmühlenstraße Nr. 3 betriebene Material-, Producten- u. Spirituosen-Handlung vom 1. October a. o. läufig übernommen habe, und bitte ich unter der Versicherung einer soliden Bedienung, daß in meinem früheren Geschäft, Rossmarkt Nr. 7, mit zu Theil werdenne Verträge auch in meiner neuen Wohnung reichlich zu kommen zu lassen.

Hochachtungsvoll Ludwig H. Lincke, Windmühlenstraße Nr. 3.

## Offerte.

Gute eingemachte saure Gurken in Ochhosten, Senfgurken und grüne Bohnen, sehr schmeckend, in Akten von 70-75 fl. incl. 1 1/2 fl. werden per Kaff oder Nachnahme auf Quedlinburg a/Harz versendet. Ges. Ordre wolle man unter F. K. bei Herrn Restaur. G. Schwabe, Ransdörfer Steinweg, niederlegen.

**Fette Dresdner Gänse** sieben morgen Freitag von 1 Uhr an im goldenen Einhorn zu haben.

T. Hänsel.

Feinste Christiania-Nudovis in 1/2 Christianiaander do. u. russ. Gardines (echt) 1/2 Füchsen empfiehlt billig Gustav Seippler, Dresdner Str. 31.

Frischen Dorsch à fl. 2 Rgt., je Leipziger Verchen, wilde Enten, ger. Spidaal, Kieler Spratzen ic. empfiehlt

Wilhelm Schwenke,

3 Naschmarkt.

**Fr. Holst. und engl. Austern**, Frischen Astrach. u. Hamb.

Caviar, neue Sardines à l'huile, fetten geräuch. Rheinlachs, neue Lüneburger und Elbinger Neunagen, frische Bratauflinge, Westphäl. Pommernickel, Chester, Brie, Neufchâtel, Roquefort- u. a. Käse, Braunschweiger Rett- und Trüffel-Leder-Wurst, Frankfurt a. M. Bratwürste.

J. A. Nürnberg Machf., Markt No. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstückstube.

## Verkäuf.

Ein schön arrondirtes selbstständiges Landgut mit 750 Morgen Areal, incl. 230 Morg. Jagd- und Wild, altbereitester Jagd, guten Wirtschaftsgebäuden u. Inventar, sowie reicher Ernte, soll für 70,000 fl. baldigst verkauft werden. Hypothek 30,000 fl. Räh. unter H. Nr. 1170.

Mit einer Ans. von 2 - 2000 fl. in Plagwitz ein Haus mit 6 bewohnbaren Räumen, Stallung und schönem Garten zu verkaufen; nur für eine Familie passend. Nähe bei Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

## Guts-Verkauf.

Ein gut mit 400 Morgen Ader und ein Gut mit 140 Morgen in gutem Weizen- und Rübenbau, mit completem Toben und lebenden Inventar und einer guten vierjährigen Ernte.

Das Röhre erhält Schmidt, Kommissar, Hohnsdorf bei Göthen.

Baufläche (wohl Eisenb.-Prior. als Baug. mit angew. wird.) und 2 Häuser werden an Lauchaer Straße und in Reuschdorf, verl. 1500 und 10,000 fl. Anzahlg. Röh. Lauch. Str. 8, I. r.

Mit einer Ans. von 8 - 10,000 fl. ist in der südl. Vorstadt ein herrschaf. Haus mit Einsicht, Stallung, Wagenremise, Rutschewohn. u. schön. Gart., zu verkaufen. Adr. F. M. Nr. 6682. im Han. Bureau v. Bernh. Freyer erb.

In feinstcr Lage Leipzig habe ein feines Haus mit brillantem Garten, bei welchem sich die Capital-Anlage mit 9 % vergießt, bei 20 Wille Anzahlung für den billigen Preis von 55 Wille sofort zu verkaufen.

G. H. Reichsenring, Große Windmühlenstraße Nr. 8/9.

Zu verkaufen 1 eleg. Haus nahe an der Stadt mit Hofraum u. Garten, Preis 17,000 fl. 8% bringend, dgl. 1. fl. Haus mit Garten u. Brunnen, 20 fl. von der Stadt, Preis 3300 fl. mit wenig Ans. Röh. durch F. W. Jacob, Thalstraße 25.

Zu verkaufen ein in Neudn. nächst der Stadt gelegenes Hausgrundstück für 7000 fl. bei 3000 fl. Anzahlung. Selbstläufer wollen Abreisen unter K. E. in der Expedition dieses Blattes niedert.

## Hausverkauf.

Ein geräumiges Wohnhaus, wo längere Zeit Schankwirtschaft betrieben wurde, soll mit Schenke, Stallung, Gemüse- u. Obstgarten, unter Umständen auch 1 Ader Feld verkauft werden. Bewerber wollen sich wenden an Hermann Teurer, Bahnhofstation Bobstädt.

## Haus-Verkauf.

Die an der Chausseestraße in Radebeul sub Nr. 4 der Straßennummer gelegenen beiden Hausgrundstücke (Wohnhaus und Fabrikgebäude mit Kohlemindeberg), ca. 4500 fl. Ellen Areal umfassend, habe ich mit oder ohne Maschinen sofort unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Advocat S. Simon, Ritterstraße 14.

## Geschäfts-Verkauf!

Ein Colon.-Waaren-, Tabak-, Cig., Farben-, Spirit.- u. Delicate-Geschäft in Leipzig ist privat. Verk. wegen baldungsgl. zu verkaufen. Erforderlich 1000 fl. Offerten befördert die Exp. d. fl. unter Ciffrre „Geschäftsverkauf 100“.



# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 289.

Donnerstag den 16. October.

1873.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. September 1873.\*

(1. Grund des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)  
(Schluß)

Hieran schließt sich ein Gutachten des Bau- und Schulausschusses (Referent Herr Director Dr. Rödel) über die neuere Rathauschrift, die neuen Veranlagen in der 1. Bürgerschule betr.

Der Rath erklärt, daß er sich aus gefund-  
schenen und pädagogischen Gründen bei der Ab-  
lehnung des Collegiums, die Aborte in die beiden  
Gebäude der 1. Bürgerschule zu verlegen, nicht  
beruhigen könne, lehnt auch unter weiterer Aus-  
führung den Antrag des Collegiums:

"daßern die Aborte in dem jetzigen Zustand  
nach Einführung verbesselter Ventilations-  
vorrichtungen u. nicht belassen werden kön-  
nen, den vorhandenen Ueberstand durch  
Herstellung von Aborten in dem durch  
Treppenanlagen vom Treppenhaus aus zu-  
gänglich zu machenden Souterrain zu be-  
leidigen".

ob und bezieht sich auf ein Gutachten des Bau-  
amtes in dieser Angelegenheit, in welchem zwar  
die Möglichkeit der Ausführung dieses letzteren  
Antrages zugegeben, aber auch nachgewiesen  
wird, daß sich verschiedene Hindernisse dem Pro-  
jekt entgegenstellen. Was zunächst die Ventila-  
tion u. anlangt, so legt das Gutachten des Bau-  
amtes dar, daß eine völlige Befestigung des Ge-  
bäudes selbst bei Aufwendung bedeutender Be-  
träge nicht möglich sei. Bezuglich des Antrages,  
die Aborte in das Souterrain zu versetzen, weiß  
der Rath darauf hin, daß Herr Dir. Dr. Panitz  
in pädagogischer Beziehung hiergegen eingehalten  
habe, daß eine Überwachung der Kinder in jener  
Tiefe unmöglich sein werde, ein Umstand, auf den  
gerade bei Anlagen dieser Art ein sehr entschei-  
dendes Gewicht zu legen sei. Nicht minder  
komme die Rücksicht auf die Gesundheit der Lehr-  
er und Kinder in Betracht, denn wenn dieselben,  
zumal im Sommer, aus den warmen Schul-  
räumen in das kalte und feuchte Souterrain  
hinausgehen sollten, so könnten empfindliche Schä-  
digungen der Gesundheit gar nicht ausbleiben.

Besonders bedt das Gutachten des Bauamtes  
noch hervor, daß die Fundamente dieses Gebäudes  
in einem so unsicheren Zustande seien, daß  
das Durchbrechen der nötigen großen Dif-  
finitionen in den Kellermauern die Gefährlichkeit des  
Gebäudes bedeutend schwächen und einen gefahr-  
vollen Zustand herbeiführen werde, wofür  
das Bauamt eine Verantwortlichkeit nicht über-  
nehmen könne.

Außerdem werde, wenn das Projekt des Col-  
legiums zur Ausführung gelangen sollte, eine  
gänzliche Geschlossenheit auch hierbei nicht herbeigeführt werden können, weil die Dämme durch  
die Verbindungstreppe ebenfalls nach dem Ge-  
bäude bringen würden.

Der Rath weiß ferner noch darauf hin, daß  
in der That nicht vier, sonder nur zwei Zim-  
mer verloren geben würden, nämlich auf jedem  
Flügel eines. Die beiden anderen in Frage kom-  
menden Räume seien keine eigentlichen Glassen-  
zimmer, und nur das eine davon im östlichen  
Flügel gelegene sei im Falle der Rath als  
solches benutzt worden; der Rath beharrt des-  
halb bei seinem früheren Beschlüsse und erucht  
nochmals um Zustimmung zur Herausabgabung  
von 6136 Thlr. 8 Rgt.

Der Bau- und Schulausschuss erkennen die  
jetzt angeführten Gründe als durchschlagend an  
und empfehlen

### Ausstimmung zur Rathsvorlage.

Diesem Antrage tritt das Collegium ohne  
Debatte einstimmig bei.

Nachdem das Collegium einen früheren An-  
trag, "die Rahmen der Fenster des neuen  
Maschinenhauses und des neuen Kesselhauses in  
der Stammanlage der Wasserleitung aus Schie-  
ßen ansetzen zu lassen", in Folge einer Mit-  
teilung des Rathes, daß bei der Beratungslagung  
die projectierte doppelte Verglasung außer Acht  
gelassen sei, zurückgenommen und sich mit der  
erstprünglich vom Rath beschäftigten Herstellung  
einfacher Fenster unter Bewilligung von 550  
Rdt. einverstanden erklärt hatte, bezeichnet der  
Rath mittelst Zuschrift vom 12. 9. R. den ver-  
mehrten Betrag als unzureichend und stellt noch-  
mals eine Nachforderung von 278 Thlr.

Dem Bauausschuss erscheint es auffallend, daß  
die zuhelferseiten Rahmen ihrerer veranschlagt  
sind, als früher für die schiedenseitern gefordert  
worden, beantragt aber, um eine neue Verzöge-  
rung zu verhindern:

die Nachforderung von 278 Thlr. zu ver-  
willigen.

Diesem Antrage tritt das Collegium einstimmig bei.

Rathsvorstand für den Schulausschuss Herr  
Baudoc Dr. Erdmann und zwar über nach-  
stehende Rathauschrift:

"Ihrem Recomunicate vom 18. 22. v. R.  
haben Sie auf unsere Mittheilung vom 4. April  
d. J. über den von uns beschlossenen Wegfall  
der öffentlichen Prüfungen an der höheren  
Bürgerschule für Mädchen und erklärt, daß Sie  
unsere Ansicht in dieser Angelegenheit nicht

theilen, und zugleich die Hoffnung ausgesprochen,  
wie würden Ihnen diesfälligen Beschluss wieder  
zurücknehmen.

Wir müssen bedauern, daß wir dieser Erwar-  
tung nicht zu entsprechen vermögen; denn wir  
haben uns nicht überzeugen können, daß die  
wohlmotivirte Eingabe des Herrn Director Dr.  
Rödel durch die von Ihnen angeführten, in der  
Hauptfache nur allgemeinen Gegengründe wider-  
legt worden sei.

Wir müssen daher um so mehr bei unserem  
Beschluß beharren, als nachträglich auch der  
Herr Ephorus dem Antrage des Directors der  
höheren Wäldchenschule seine volle Zustimmung  
ertheilt hat und unserem Beschlusse mit der aus-  
geprochenen Überzeugung beigetreten ist, daß die  
öffentlichen Schulpflichten, so wie sie gegen-  
wärtig behandelt werden, nur zu viel von einer  
„festländigen Schaustellung“ an sich haben und  
zu einer begründeten Beurtheilung der wirk-  
lichen Leistung wenig Anhalt geben.

Der Schulausschuss kann sich bei dieser Er-  
klärung des Rathes nicht beruhigen, weil er von  
den Nutzen der öffentlichen Prüfungen, dafern  
solche in gelöster Weise stattfinden, überzeugt  
ist. Vor Allem aber mußte daran festgehalten  
werden, daß man mit Ausführung des Rath-  
beschlusses gegen die gesetzlichen Bestimmungen  
verstoßen würde, da die höheren Bürgerschulen  
unter dem Volksschulgesetz stehen, letztere aber  
öffentlichen Prüfungen ausdrücklich vorstreiben.  
Sehr bestens ist der von der Schulinspektion  
beliebte Vergleich der öffentlichen Prüfungen mit  
„festländigen Schaustellungen“. Es müßte hier-  
aus geschlossen werden, daß man die Bestimmung  
im §. 61 der Ausführung-Berordnung vom 9.  
Juni 1835 zum Volksschulgesetz ganz außer Acht  
gelassen habe. Diese Bestimmung lautet: „Da  
der Zweck der öffentlichen Prüfungen Erforschung  
der wirklichen Leistung des Lehrers und der  
Kinder und des wahren inneren Ziels der  
Schule überhaupt, zum Gebrauch etwa nötiger  
Erinnerungen für den einen oder den andern  
Theil und vorzunehmender nötiger Verbesserungen  
ist, so dürfen besondere Einübungen am  
Schluß des Semesters, als Vorbereitung hierzu,  
durchaus nicht gestattet werden.“

Die Anträge des Schulausschusses gehen dahin:

1. das Collegium wolle dem Rath erklären,  
daß es im Hinblick auf die Bestimmungen  
des Volksschulgesetzes bei seiner Ansicht über  
die Unzulänglichkeit des Weglasses der öffent-  
lichen Prüfungen beharre,
2. den Rath aus die Bestimmung im §. 61  
der Berordnung vom 9. Juni 1835 hinzu-  
weisen, um ihn zu veranlassen, die öffent-  
lichen Prüfungen an unseren Bürgerschulen  
mit den Vorschriften des Gesetzes in Ein-  
flang zu bringen.

Herr Fleischhauer meint, daß es in man-  
chen Fällen sein Wohlgefallen habe, sich aus alte-  
ingesetzten Bestimmungen zu berufen, das Schul-  
gesetz von 1835 sei veraltet und der damalige  
Gesetzgeber habe jedenfalls die jetzt bestehenden  
höheren Bürgerschulen nicht im Auge gehabt,  
deshalb könnten diese Bestimmungen auch auf  
diese Schulen keine Anwendung leiden.

Der Herr Referent erwidert, daß die ange-  
zeigten gesetzlichen Bestimmungen noch im Gült-  
igkeits- und kleinen Zweck darüber lassen, das Schul-  
gesetz von 1835 sei veraltet und der damalige  
Gesetzgeber habe jedenfalls die jetzt bestehenden  
höheren Bürgerschulen nicht im Auge gehabt,  
deshalb könnten diese Bestimmungen auch auf  
diese Schulen keine Anwendung leiden.

Der Herr Referent erwidert, daß die ange-  
zeigten gesetzlichen Bestimmungen noch im Gült-  
igkeits- und kleinen Zweck darüber lassen, das Schul-  
gesetz von 1835 sei veraltet und der damalige  
Gesetzgeber habe jedenfalls die jetzt bestehenden  
höheren Bürgerschulen nicht im Auge gehabt,  
deshalb könnten diese Bestimmungen auch auf  
diese Schulen keine Anwendung leiden.

Herr Director Rödel hält mit Rücksicht  
darauf, daß der Rath nach der Mittheilung des  
Herrn Referenten nicht nötig habe, die Zu-  
stimmung des Collegiums zu einem Beschluss,  
wie den vorliegenden, einzubauen und es daher  
auch fraglich sei, ob der Rath in dieser Ange-  
legenheit nochmals an das Collegium kommen  
werde, eine weitere Behandlung dieser Sache  
hier nicht zweckmäßig, um aber eine Erklä-  
rung darüber zu erhalten, ob auch an den an-  
deren Bürgerschulen die Prüfungen in den  
Wäldchenschulen anzuhören sollen, beantrage er  
beim Rath anzufragen,

ob er gewillt sei, aus den Gründen, welche  
er bezüglich der höheren Töchterschule anges-  
führt, die öffentlichen Examina in den  
Wäldchenschulen aller übrigen Bürgerschulen  
abzuschaffen.

Herr Director Rödel stellt die Frage, ob  
nach dem neuen Schulgesetz die Prüfungen an  
der höheren Wäldchenschule öffentlich sein müßten?

Herr Referent erwidert, daß das neue noch  
nicht in Kraft getretene Schulgesetz eine Bestim-  
mung hierüber nicht enthalte, daß diese vielmehr  
erst mit der Ausführungs-Berordnung zu erwarten  
seien.

Herr Sonntag thut es unendlich leid, daß  
dieser Gegenstand, welcher den verwirrten Zu-  
stand unserer Bürgerschule illustriere, wie man es  
nicht besser wünschen könne, noch einmal auf die  
Tagesordnung einer öffentlichen Sitzung kommt.  
Er bedauert ferner, daß man, wie hier  
erstlichlich, das Werk der Bürgerschulen allzu sehr  
verkenne und ihre Wirksamkeit gar zu sehr unter-  
schätze. Weder die Privatschule noch der Privat-  
unterricht im Hause kann die gute Bürgerschule  
ersetzen und die palastartigen Schulhäuser wären  
auch nicht die Hauptfache. Der Lehrer brauche  
durchaus Anerkennung seines Wirkens. Die An-

erkennung seiner Wirksamkeit bei die Schönere  
Hälfte seines Wirkens und diese Anerkennung zu  
erreichen, gebe es kein sichereres Mittel als die  
öffentlichen Prüfungen und darum dürfe man  
diese nicht befehligen. Was eine Schule ohne  
den Lehrer und die Berufsfreudigkeit der Lehrer ist,  
wünsche man ja.

Wenn das Rathsschreiben behauptet, die öffent-  
lichen Prüfungen seien Schaustellungen, so passe  
das allerdings auf die Prüfungen vieler bieger  
Schulen; indes wer habe denn diese Zustände  
entstehen lassen? Und wäre man im jenseitigen  
Collegium berechtigt, damit die Befestigung der  
öffentlichen Prüfungen zu motivieren? Das  
Rathsschreiben sage endlich, das Collegium habe  
der Ansicht des Herrn Schulinspectors nur all-  
gemeine Gegengründe gegenüber gestellt. Das  
sei richtig. Was seien aber allgemeine Gründe  
anderes als Grundsätze? Und etwas Besseres als  
Grundsätze habe der Schulausschuss nicht  
und werde auch nur mit ihnen weiter kämpfen.

Herr Prof. Bieder an glaubt nicht, daß  
das vom Herrn Referenten dem Rathsschluß  
entgegengesetzte Gesetz auch auf die höheren  
Bürgerschulen Anwendung leiden könne. Daß  
diese Schulen nicht nach dem alten Gesetz zu be-  
urtheilen seien, ergibt sich daraus, daß bei dem  
neueren Volksschulgesetz die höheren Bürgerschulen  
als ein novum eingetragen worden seien. Die  
öffentlichen Prüfungen würden stets Ueberstände  
zur Folge haben, die man hier als gegen das  
Gesetz verstößend bezeichne. Bei Wäldchenschulen  
würden diese Ueberstände doppelt ins Gewicht  
fallen. Es sei von einem Mitgliede des Colle-  
giums der Grund zu dem Rathsschluß aus einer schlechten  
Geschaffenheit der Wäldchenschule aus einer  
schlechten Geschaffenheit der Wäldchenschule  
selbst hergeleitet worden; er seien den jüngsten  
Directoren derselben nicht, mit solchen Vorwürfen  
folte man aber etwas vorsichtiger sein, weil man  
damit einem solchen Institute sehr schaden könne.

Der Herr Director Dr. Panitz habe gewünscht,  
daß der Schulausschuss auf das Gesetz füge, Zweck-  
mäßigkeitsschulden müßten zurücktreten, so lange  
man ein Gesetz habe, müßte man es halten.  
Uebrigens sei vom Schulausschuse selbst eine  
ungünstige Beurtheilung der höheren Töchter-  
schule durchaus nicht ausgeprochen worden, er,  
Referent, seien Herrn Director Rödel, und es  
seien ihm hier aussprechen zu können, daß er  
denselben als eine ganz vorzügliche Kraft  
schätzten gelernt habe.

Herr Director Dr. Panitz hätte gewünscht,  
daß der Rath gegen das, was hier gegen seinen  
Beschluß vorgebracht werden, etwas Anderes  
als das Gutachten des Herrn Ephorus ins Feld ge-  
führt hätte. Es mache sich die Schulinspektion  
ein Compliment, wenn sie, die die Ausführung  
des Schulgesetzes zu überwachen gehabt, jage,  
dag sie die Schulprüfungen gegen das Gesetz zu  
festländigen Schaustellungen habe herabstufen lassen.  
Herr Redner beleuchtet den Werth der öffent-  
lichen Prüfungen. Oftentlich Schulen bedürfen  
der öffentlichen Prüfungen. Abgelenkt werden  
sollte der Zug der Zeit. Die höhere Töchter-  
schule sei auf fakultativer Weise, wenn sie womöglich  
immer etwas Besonderes sein und haben sollte in  
der Pädagogik. Die Zeit, wo man Alles für  
Töchterschulen besonders zugewiesen, wo man  
Weitgeschichte und andere Bücher für Töchter-  
schulen geschrieben habe u. s. sei längst vorüber.  
Die neuere Pädagogik sucht Knaben und Mädchen  
in der Hauptstadt gleichmäßig zu behandeln.  
Wenn man so große Furcht vor Förderung  
der Elites der Mädchen habe, da müßte man  
ihnen die öffentliche Strafe, den öffentlichen  
Gottesdienst und alles öffentliche Leben ver-  
schaffen.

Herr Director Rödel widerlegt den Vor-  
wurf, der dem Rath gemacht worden, denn es  
liege nicht in der Hand des Rathes, derartige  
Vorkommnisse zu vermeiden, am allerwenigsten  
an der höheren Wäldchenschule, da ja die Wäld-  
chen sehr geneigt seien, bei solchen Gelegenheiten  
in Fuß zu zeigen.

Herr Sonntag erklärt, daß der Vorwurf,  
der ihm von einem Sprecher gemacht worden  
sei, ihn nicht beirren könne, seine Über-  
zeugung offen zu äußern. Er sei sich wohl be-  
wusst, was er gesagt habe, und könne es ver-  
antworten. Die Liebe zur Sache habe ihn offen  
aufzutreten lassen; er werde auch im Zukunft mit  
demselben Rath, wenn auch mit Milderung, in  
den Schulangelegenheiten austreten.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird  
der erste Rathsschluß gegen 18 Stimmen  
und der zweite gegen 15 Stimmen angenommen.

Der Antrag des Herrn Biedermann findet  
gegen 6 Stimmen Annahme.

Die Rechnung der höheren Wäldchenschule pro  
1872 hat der Schulausschuss geprüft und dabei  
folgendes zu bemerken gefunden:

1. Die Rechnung weist u. a. eine Ausgabe von  
80 Thlr. als eine vier Lehrer aus Anlaß  
der Theurung gewährte Unterstützung nach.  
Da das Collegium keine Zustimmung hierzu  
ertheilt hat, beantragt der Schulausschuss,  
diese Post zu beanstanden.

2. Ebenso verhält es sich mit der lauf. Be-  
leg Nr. 206 an einen aus Burgen berufe-  
nen Oberlehrer gezahlten Unzuwendungs-  
zahlung. Auch hierzu habe das Collegium  
Zustimmung nicht ertheilt; diese Ausgabe  
erscheine um so ungerechtfertigter, als un-  
verherrathen Lehrern niemals eine Un-  
zuwendungszahlung gewährt worden sei, auch

die Übersiedelung von Burgen nach hier  
in keinem Falle eine loßspielige gewesen  
sein könne; der Rathsschul beantragt auch hier  
die Beantwortung der betreffenden Aussage.

3. Ferner seien für Druckkosten auffallend hohe  
Beträgen verausgabt worden; man könne hier  
viel wirtschaftlicher verfahren, wenn man  
die Druckbedürfnisse, wie z. B. Bege-  
nisse, in einer größeren auf längere Zeit  
ausreichenden Anzahl von Exemplaren be-  
schaffe, da die öfters vorkommenden Nach-  
bestellungen die Ausgaben erhöhen müßten.  
Auch mit den Schulprogrammen scheine die  
Direction etwas allzu freizügig gewesen zu  
sein, und sei auch hier das keineswegs bil-  
lige Verfahren, zweimalige Abjäge drucken  
zu lassen, angewendet worden. Der Aus-  
schul beantragt:

die Druckkosten für die Programme im  
Betrage von 142 Thlr. 7 Rgt. 5 Pf. zu  
beanstanden, weil sie bei dem Mangel  
spezieller Rechnung sich nicht beur-  
theilen lassen.

Weiter ist es dem Rathsschul auffallend er-  
scheinen, daß die Bibliothek Werke ange-  
schafft worden sind, die nicht hineingehörten, und  
nimmt man Gelegenheit, darauf hinzuweisen,  
daß die Schulbibliotheken nicht in der gehörigen  
Ordnung gehalten werden. Der Schulausschuss  
hält es daher für vortheilhaft, die Lehrer-  
bibliotheken aufzuhoben und eine besondere päd-  
agogische Abteilung bei der Stadtbibliothek zu  
errichten und beantragt:

4. dem Rath zur Erwidigung anheim zu geben,  
ob es nicht geeigneter sei, statt der Lehrer-  
bibliothek Werke enthaltene, welche der Lehrer zur  
Ausübung seines Berufes braucht, die Bücher  
würden bei der beantragten Einrichtung dem  
Lehrer nicht immer zur Hand sein, zumal die  
Stadtbibliothek nur an 2 Tagen geöffnet sei.

Herr Referent entgegnet, daß die Biblio-  
thek Werke enthalte, die nicht dahin gehörten;  
die für den Lehrer zur unmittelbaren Berufs-  
ausübung erforderlichen Bücher habe sich dieser  
selbst anzusehen, z. B. das Brockhaus'sche  
Conversations-Lexikon.

Herr Prof. Dr. Biedermaier hat voraus-  
gesetzt, daß die Bibliotheken eingerichtet sind, wie  
sie eingerichtet sein müssen. Es seien doch jeden-  
falls Werke darin, die öfters gebraucht würden,  
wegen dieser aber die Lehrer an die Stadtbibliothek  
zu verweisen, halte er für bedenkllich.

Herr Kirchhoff theilt mit, daß die Biblio-  
theken nur nach den Neigungen der einzelnen  
Lehrer und

abend die rechte Aufsicht führe. Man solle diese Bibliotheken nicht gleich aufzulassen, sondern dem Ratze zur Erwögung anheimzulassen, in welcher Weise die Lehrerbibliotheken zu einem späteren zu verwalten seien. Er beantragte dies.

Auch dem Schlußwort des Herrn Referenten, in welchem dieser betont, daß der Ausschluß die Bedeutung seines Antrages vollkommen erfüllt habe, daß er aber jedenfalls die Aufmerksamkeit des Rathes auf die vorhandenen Mittel und ein Mittel zu deren Abhilfe lenkt zu müssen geslaucht habe, werden die ersten drei Anträge einstimmig und der letzte Antrag gegen 18 Stimmen angenommen.

Der Antrag des Herrn Prof. Dr. Biedermann ist somit gefallen.

Sodann referirt für den Berufungs- und Polizeiausschuss Herr Advocat Dr. Tendelin.

Dem Ratze ist, wie er mittels Schreibens vom 21. Juli anzeigt, vom Polizeiamt die Notwendigkeit dargelegt worden, die Zahl der Polizeimannschaften um 20 zu vermehren und 4 neue Beigewächsen, in der Westvorstadt, in der Tauchaer Straße oder deren Nähe, in der Nordvorstadt und in der Zeitzer Vorstadt zu errichten. Der Rat hat dies anuerkannt geahbt und erfuhr, um Zustimmung und Genehmigung nachstehender Kosten:

I. Einmalige Kosten:  
400 Thlr. für Wachen-Altenstellen und Einrichtung à 100 Thlr.,  
200 " " Einrichtung der Gasbeleuchtung für 4 Wachen à 50 Thlr.

600 Thlr. Summa.  
II. Jährliche Kosten:  
8400 Thlr. für 20 Mann Lohn à 320 Thlr.,  
420 " " Bekleidung für 20 Mann à 21 Thlr.,  
800 " " Wiedergabe für 4 Voraale à 200 Thlr.,  
400 " " Beleuchtung und Heizung à 100 Thlr.,  
400 " " Indgemein à 100 Thlr.

8420 Thlr. Summa.  
Gleichzeitig teilt der Rat mit, daß er beschlossen habe, das Nachtwächterinstitut aufzuhören und die Nachtwache an das Polizeiamt abzugeben, und beansprucht für diesen Fall, außer der für den Polizedienst schon abhängigen 20 Mann eine weitere Verstärkung der Mannschaft um 68 Mann wird an Wachen und Bekleidungsgeldern für dieselben jährlich 23.188 Thlr. et-

Gesucht 1 Buchhalter, 1 Haushälter, 2 Kellner, 1 Diener, 1 Hofsärl., 1 Haush., 3 Matz., 7 Burschen durch Lüdauer, Ritterstraße 2, I.  
Für ein renommiertes  
**Drogen-Detail-Geschäft**  
wird zum baldigen Eintritt ein  
**Fixer Verkäufer**  
gesucht.  
Offerten unter F. F. 7 durch Carl Schässler's Annonsen-Expedition in Hannover erbeten.

Für ein Drogen-, Produkten- und Farbgeschäft so groß und so detail wird ein junger Mann, welcher entweder schon gereist oder dazu qualifiziert, vorzugs gelernter Delikatist, bis zum 1. Januar 1874 gefürt. Vorstellung erwünscht. Gehobte Bewerber brülichen ihre Adressen resp. Referenzen unter J. G. 207. an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a/S. zu senden.

**Als Reisenden**  
für kleinere Touren in Sachsen suchen wir für unser Engt. Manufaktur- und Stoffgeschäft einen mit der Branche vertrauten, tüchtigen jungen Mann unter sehr günstigen Bedingungen.  
**Gebrüder Heine.**

Ein gebüter Schreiber, welcher bereits auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, wird sofort gesucht. Werthen sind unter 8 niedriger zu legen in der Expedition v. Bl.

**Einen Schreiber sucht C. H. Meadam aus.**

**Schreiber-Wunsch.**  
Ein junger Mensch mit guter Handschrift wird für eine lebhafte Buchhandlung gesucht. Selbstgeschriebene Anträge beförder unter Adresse V. S. G. II. D. die Expedition dieses Blattes.

**Ein geübter Copist**  
wird zu möglichst baldigem Eintritt gesucht durch  
**Herrn Blaibach, Goethestraße Nr. 2.**

**Ein junger Mann wird zum Betreiben einiger Maschinen sofort gesucht**  
Sternwartenstraße I. 1 Treppen.  
Zu sprechen von 1 bis 3 Uhr.

**Einen Kassier-Gesuch.**  
Ein junger Mensch mit guter Handschrift wird für eine lebhafte Buchhandlung gesucht. Selbstgeschriebene Anträge beförder unter Adresse V. S. G. II. D. die Expedition dieses Blattes.

**Ein tüchtiger Steindrucker wird verlangt**  
S. B. Bärkrecht, Oststraße 2.

**Supferdrucker**  
können dauernde Arbeit erhalten. W. Weger.

fortbere, während der Aufwand für die Wachstüle und deren Heizung und Beleuchtung selbst bleibe. Hierbei bemerkt der Rath noch, daß nach Genehmigung der 23.188 Thlr. von der Zeit an, wo die Nachtwache an das Polizeiamt abgegeben wird, die Position in F in conto 11, circa 16.000 Thlr. in Wegfall kommen solle und daß sich deshalb nur ein Aufwand von circa 6000 Thlr. gegen früher herausstellen werde.

Dem weiteren Antrag des Polizeiamtes, die Benennung sowohl der „Nachtwächter“ als der „Polizediener“ aufzuheben und jeden der Exequitatem, welcher nicht eine Charge beklebt, als „Schwamm“ zu bezeichnen, trägt der Rath kein Bedenken, nachzukommen, dagegen hat er den auf Antrag des Polizeiausschusses vom Polizedirektorium gehaltenen Antrag, für die gesamte Exequitatem die Abschaffung von Helm und Seitengewehren (wie solche die Schwammanität in Berlin habe) zu verwilligen, stattgegeben getragen, weil der Umstand, daß seit 43 Jahren die Polizeimannschaft ohne Waffen habe wirken können, die Notwendigkeit der Führung einer neuen Bewaffnung nicht darzuthun scheine.

Die vereinigten Ausschüsse erkennen die Notwendigkeit einer Verstärkung der Polizeiwachen im Hinblick auf die Ausdehnung, welche unsere Stadt in den letzten Jahren angenommen hat, an, meinen aber, da nach der Vorlage auch eine neue Wache in die Zeitzer Vorstadt gelegt werden soll, annehmen zu dürfen, daß dieser Beschluß bereits mit Errichtung der neuen Bezirkswache in der Braustraße zur Ausführung gelangt sei, so daß die Zustimmung des Collegiums in diesem Punkte nunmehr eine nachträgliche sein werde, und beantragt deshalb

a. zur Errichtung vier neuer Beigewächsen unter d. r. Vorauszahlung, daß die neuverdiente in der Braustraße angelegte Wache befreit, Zustimmung zu ertheilen,  
b. Zustimmung zur Anstellung 20 neuer Polizediener zu ertheilen und die vom Rath geforderten Löhne für dieselben (320 Thlr. pro Mann), sowie die Bekleidungsgelder (21 Thlr. pro Mann jährlich) zu verwilligen,  
c. 600 Thlr. für einmalige Einrichtung der neuen Wachen, vorbehaltlich spezieller Berechnung zu verwilligen,  
d. die Postulate für Miete, Heizung und

Buchbindergehäusen, tüchtige Parteiarbeiter, finden lohnende Städterarbeit Sternwartenstraße 27, 1. Etage.

## Tüchtiger Linierer

findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.  
**Leipziger Schuhfabrik Oscar Sperling & Hungar.**  
Lindenau, äußere Werderstraße.

Zwei zuverlässige  
**Conditoren-Laboranten**  
finden sogleich gegen hohen Lohn und Reisevergütung dauernde und angenehme Stellung bei  
**Gebr. Eichberg, Darmstadt.**  
Groß-Hofstüre.

**Gesucht werden 3 gute Tischler auf weiße Möbel** Antonstraße Nr. 5.

**Gesucht wird ein Tischler auf weiße Arbeit** Moritzstraße Nr. 18.

**Ein Tischlergeselle wird gesucht bei G. Kühlmann,** Lange Straße 23, Marienplatz.

**Ein Tischlergeselle wird gesucht** Unterstraße Nr. 17. 3. Faber.

**Gesucht wird ein Tischler** Waschkunst, Pleißenstraße 10 Nr. 18. Wandschura.

## Gohlis.

Ein Tischler findet Arbeit in der Seidenfabrik zu Gohlis.

**Gesucht ein tüchtiger Zimmermann**, der im Anfertigen von Rüsten gelingt ist, findet dauernde Stellung bei **Schimmel & Co.**, Berliner Straße Nr. 2.

Ein Glasergeselle findet dauernde Winterarbeit Nürnberger Straße 42 **Karl Rederacke.**

Ein tüchtiger Glasergeselle erhält lohnende Städterarbeit Weißstraße 17 a.

**Ein Fabrikböttcher** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Lützowstraße Nr. 22.

## Hornreichsler,

tüchtig auf Thürdrüder, sucht die mit Dampftreast eingerichtete Fabrik von **Louis Röhle in Dresden.**

**2 Drechslergehäusen** werden auf Holz gesucht bei **Wilhelm Ehrard, Thomaskirchhof 13.**

Zwei tüchtige Glasergesellen werden gesucht Alexanderstraße Nr. 11. Erde.

**Gellenhauer gesellen u. 8 Lehrburschen** werden unter günstigen Bedingungen angenommen in der Fellenfabrik von

**Hofmann & Röslinger,** Kohlgartenstraße 63.

**Gesucht wird ein Schlossergehäuse** bei **J. G. Weiß, Kleine Gasse Nr. 2.**

Einen Glasmünergesellen sucht sofort **C. Hartmann, Lindenau, Herrenstraße 10.**

Beleuchtung im Gesamtbetrag von 1200 Thlr. als Budgetposten zu verwilligen.

o. von der Forderung von 400 Thlr. für Ins. gemein aber 200 Thlr. zu kürzen, weil dieser Betrag als aufreichend zu erachtet sei.

f. zur Aufhebung des Nachtwächterinstituts und Ausübung des Nachtwächterdienstes durch die Polizeimannschaften, welche zu diesem Behufe um 68 Mann mit den ad. erwiderten Dienstbezügen vermehrt werden, auch häufig die Bezeichnung „Schwamme“ erhalten sollen, Zustimmung zu ertheilen.

Herr Bär bedauert, daß der Ausschluß in der Bewaffnungsfrage nicht zu einem bestimmten Beschuß gelangt ist. Die neueren Excessen legten die Notwendigkeit recht nahe, den Polizeimannschaften Waffen zu geben. Er beantragt: den Rath aufzufordern, Vorschläge wegen Bewaffnung der Polizeimannschaften zu machen.

Herr Fleischhauer ist für den Antrag, daß der Rath die Meinung der Stadtverordneten in der Sache kennen lerne. Man halte sich zum Theil für besonders demokratisch oder liberal, indem man gegen die Bewaffnung spreche, im Grunde aber sei dies höchst philistrisch. Es sei gewiß gegen Söldnerwirtschaft und wünsche, daß das Militair nur im Dienste Seitengewehre trage. Wie aber selbst Post- und andere Beamte außerhalb des Dienstes mit dem Degen herumlaufen, sei es wahrsch. komisch, den Exzitbeamten einen Stock in die Hand zu geben, der ihnen nur zu oft hinderlich sei. Die Wachstüle wünsche er nicht zu groß angelegt, damit sich nicht zu viele Schwamme zu gleicher Zeit und zu lange darin aufhalten könnten und müsse der Dienst vollständig militärisch organisiert und in Patrouillen eingeteilt sein, die sich gegenseitig auf der Straße antrießen, ablösen und so einander kontrollieren.

Herr Advocat Edstein beantragt:  
dem Rath zu erklären, daß das Collegium der Ansicht des Polizeiamtes wegen Bewaffnung der Schwammanität beitrete, und daher den Rath zu ersuchen, hierüber dem Collegium weitere Vorlage zu machen.

Nachdem Herr Director Kummer diesen Antrag, Herr Director Röder hingegen den Bär'schen Antrag empfohlen und Herr Advocat Edstein seinen Antrag noch erläutert, werden die

**Tapezierergehäusen,** gute Arbeiter, erhalten sof. dauernde Beschäftigung.

**Fr. Meyer, Reichstraße 27, III.**  
Ein Tapezierergehäuse gesucht Klostergasse Nr. 5 bei **Mat, Tapezierer.**

**Gesucht** zum 1. Januar 1874 auf einen Besitz in der Nähe von Dresden bei freier Station ein unverheiratheter erfahrener Gärtner, welcher besonders mit dem Gemüsebau und der Obstbaumzucht vertraut ist. — Offerten sub B. L. 527. befürdet die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Gute Rockschneider finden dauernde Beschäftigung. **Gebr. Uhlich, Tuchhalle.**

**Schneider** auf Interimsbrücke u. drgl. Mäntel werden gesucht Hohe Straße Nr. 27 v. a. bei **C. Lohmann.**

**Tüchtige Rockschneider** finden dauernde Beschäftigung bei **A. Quint, Brühl Nr. 60.**

**Tüchtige Uniformschneider** finden andauernde Beschäftigung bei **F. A. Borrman, Reichstraße 49, III.**

**Gesucht** wird ein junger Mann, mit tüchtigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling. Antritt kann sofort erfolgen.

Gefällige Adressen beliebe man sub **M. 105.** Exped. d. Blattes niederzulegen.

Einen Lehrling von anständigen Eltern, mit den nötigen Schulkenntnissen, sucht per sofort **J. Lewin Sohn, Brühl Nr. 70.**

**Malerlehrling** kann sofort oder später eintreten b. freier Station. **Gust. Brandes, Maler, Lehmanns Garten.**

**Gesucht** wird ein junger Mensch von 14 bis 16 Jahren, welcher Lust hat Kellner zu werden, bei **F. W. Rabestrom, Grüner Baum.**

**Gesucht:** 1. Zimmerl., 1. Restaurationsl., 3 Kellnerb., 1 verh. Gärtner, 1 Markt., 1 Haush. b. J. Werner, Hainstr. 25. Tr. B. I.

**Gesucht:** 4 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Kommiss., 2 Bäckerei, 3 Diener, 2 Haush., 2 Tischler, 2 Haush., 2 Gärtner, 3 Markt., 5 Bücherei. **Rechte Z. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.**

**Kellner-Gesuch.** Zum baldigen Antritt wird ein in jeder Beziehung zuverlässiger Kellner, der läßtig, einer Wirtschaft allein vorzuziehen, gefürt. Nur solche, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit besitzen, können sich melden Königstraße Nr. 7, 1. Etage, im Comptoir.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Kellner von 16—17 Jahren, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, in **Auerbach's Keller.**

**Ein gesunder kräftiger Bursch**, der Markthelfer werden will, findet Stellung. Wo? ist zu erfragen bei **Herrn Hermann Baur, Neumarkt 31.**

Ausschlußanträge, sowie der Antrag des Herrn Bär einstimmig zu Beschuß erhoben.

Endlich referirt noch Herr Esche für den Polizeiausschuss über den Rathsschluß, den Polizeimannschaften in Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen bei dem jüngst in der Pleißenstraße stattgehabten Excessen aus der Stadtkasse eine Gratification von 725 Thlr. zu gewähren.

Der Polizeiausschuss verneint nun zwar nicht, daß die Thätigkeit der Polizeibeamten bei den erwähnten Ereignissen außergewöhnlich in Ausspruch genommen worden ist, jedenfalls sei aber der Anteil der Einzelnen ein sehr verschiedener gewesen, und findet er es daher nicht gerechtfertigt, daß nach der Vorlage des Rates die sämmtlichen Mannschaften je nach der Erfahrungsumme partizipieren sollen, am allerwenigsten aber sei es zu rechtfertigen, auch denjenigen eine Gratification zu lassen, die zur Unterdrückung der Unruhen selbst gar keine Verwendung gefunden haben, wie die auf den Bühnen stationierten oder sonst anderweitig beschäftigte gewesen, oder auch die wegen Krankheit verlaubten Mannschaften.

Der Polizeiausschuss meint daher, daß aus mit einer geringeren Summe auszutoznen ist, die zur Belohnung der betreffenden Beamten ausreichen wird, um diejenigen, die sich bei der Gelegenheit besonders hervorgehoben haben, zu belohnen. Die Ausschlußanträge abzulehnen, hingegen

500 Thlr. Auschlußquantum mit der Begründung, daß solche vom Polizei-Collegium an die betreffenden Beamten ausreichen wird, um diejenigen, die sich bei der Unterdrückung der Unruhen selbst gar keine Verwendung gefunden haben, wie die auf den Bühnen stationierten oder sonst anderweitig beschäftigte gewesen, oder auch die wegen Krankheit verlaubten Mannschaften.

Herr Bär und Herr Director Röder bestimmen das vom Herrn Referenten vorgetragene Auschlußquantum, ebenso Herr Fleischhauer, obgleich er der Meinung ist, daß die Polizeimannschaften nur ihre Schuldigkeit gethan, und daher den Rath zu ersuchen, hierüber dem Collegium weitere Vorlage zu machen.

Herr Director Kummer zieht diesen Antrag, Herr Director Röder hingegen den Bär'schen Antrag empfohlen und Herr Advocat Edstein seinen Antrag noch erläutert, werden die

**Gesucht 2** herrsch. Diener, 1 j. Haushälter, 1 j. Kellner, 1 Stellvertreter, 4 Burschen d. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Zum 1. November c. suche ich einen ordentlichen Markthelfer ins Jahrlohn.

**Ernst Weisser, Peterssteinweg 6.**

## Markthelfer-Gesuch

Ein Markthelfer, militärfrei, der im Kurwaaren-Engros-Geschäft thätig gewesen und mit Packen und Postwesen vertraut ist, wird bei gutem Lohn gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter G. H. 14. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen einen Markthelfer.

**Geuder & Degener.</**

Ein kräftiger Bursche findet sofort Beschäftigung. **G. W. Garbrecht**, Inselstraße 2.  
Ein kräftiger Arbeitshilfe wird gesucht. **J. L. Heidrich**, Königplatz Nr. 9.  
Einen kräftigen Kaufburschen sucht bei gutem Lohn **Gustav Brandes**, Mäler, Lehmann's Garten.

Einen Kaufburschen wird sofort gesucht. Zu melden im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Einen Kaufburschen mit guter Handfertigkeit sucht **C. H. Reclam sen.**, Burgstr. 18.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher und fleißiger Kaufbursche ins Jahrlohn. **Ed. Thum**, Burgstraße Nr. 7.

Ein älterer Kaufbursche und Marktbeleger findet in meinem Geschäft bei freier Station und gutem Lohn dauernde Stellung. Bewerber, die bereits in anderen Geschäften thätig gewesen sind, in Beisei gutes Zeugniß sind, wollen sich bei mir melden. **Pauline Gruner**, Reichstr. Nr. 52.

Gesucht wird ein kräftiger Kaufbursche bei **Schlobach & Co.**, Thomaskühle.

Einen mit guten Zeugnissen versiebener junger Kaufmann wird als Kaufbursche gesucht. Eisen- und Kurzwarenhandlung, Herbergsstraße 65.

Einen kräftigen Kaufburschen von 16—18 Jahren, im Laden bewandert, wird gesucht. Katharinenstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht. Ein gut empfohlener Kaufbursche wird gesucht. Markt Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird für eine hiesige größere Buchhandlung ein ordentlicher und rechtlicher Kaufbursche, der mit den einschlagenden Gebeiten vollkommen vertraut sein muß; die Stellung ist günstig; baldigster Antritt erwünscht. Näherset bei **F. Ludwig Herbig**, Königstr. 18 part.

Einen kräftigen Kaufburschen kann sich melden bei **Reudnitz & Barthel**, Johanniskirch. 32, Hof 1. L.

Einen Kaufburschen sucht **Gustav Grüttsche**, Johanniskirche 24.

Wer sucht einen ordentlichen Kaufburschen.

**Kaufburschen.**

Hundertfund & Pries, Thalstraße 14, II. Ein Kaufbursche von 15—16 Jahren wird gesucht in Wobenlohn Weststraße 55, 3. Hof 5. St.

Gesucht 1 geprüfte Kellnerin (300—350 m). 1 Haushälterin, 2 Verkäuferinnen, 2 Kochmädel, 4 Köchin, 1 Del.-Wirthschafterin, 8 Dienstmädchen durch **A. Löffel**, Ritterstraße 46, II.

Gesucht eine Verkäuferin in einem Wechselschiff, 5 seine Jungmädchen, 10 Köchin. **J. Döger**, Markt 6, Hof 1. Etage.

Eine tüchtige Verkäuferin,

die schon im Weiswarrungsgefecht war, wird für ein hübsches derartiges Geschäft bei gutem Gehalt gesucht. Offerten unter R. D. nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße entgegen.

Gesucht eine ff. Verkäuferin in Conditorei, viel pers. Köchin, bei hohem Gehalt, ein Dienstmädchen nach auswärts Magazinstraße 11, 1. Et.

Junge Mädchen, welche Bäckereien gründlich und unter guten Bedingungen erlernen wollen, können sich melden Markt, Bühnenzenwölbe Nr. 10.

Gesucht werden Bäckereiherzstellen und eine Stepperrin von **Rudolph Fischer**, Universitätsstraße Nr. 10.

Beliebte Dameumantel-Arbeiterinnen, sowie eine beliebte Stepperrin, finden sofort dauernde und höchst lohnende Beschäftigung. Schletterstraße Nr. 8, parterre.

Ein Mädchen, im Schneideramt gebürt, findet dauernde Arbeit Näherset bei Frau Kramer, Goethestraße Nr. 2 im Durchgang.

Beliebte Mantel-Absteckerei-Wanen sich melden Römerstraße 3b, 1., bei Schneiderin. Damen können das Schneiden u. Fischschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen Promenadestraße Nr. 6 B, III, Ecke der Weststraße, Linden-Apotheke.

Schneider kann 1 Mädchen, das schon nähern kann, unentbehrlich erlernen Römerstraße 29d, II. I.

Ein junges anständiges Mädchen kann Schuhlern gründlich, sowie auch Schuhmännchen unentbehrlich erlernen Brühl Nr. 29, III.

Mädchenarbeiterinnen werden verlangt Schuhmännchen Nr. 8, 3. Et.

Gesucht wird 1 Mädchen zu leichter Näherset Vorhörenstraße Nr. 5, 2. Et. links.

Ein im Nähen geübtes Mädchen suchen zum sofortigen Antritt **Woelker & Girhardt**, Woriticium 1. Etage.

Junge Mädchen können binnen 14 Tagen gründlich das Wasch-Nähen erlernen Thomaskirchhof 4, I.

Wer sucht eine Auslegerin.

Hundertfund & Pries, Thalstraße 14, II. Ein- und Auslegerin gesucht Inselstraße Nr. 2.

**Anlegerinnen**, die das Vacancieren erlernen wollen, finden dauernde und dauernde Beschäftigung Mittelstraße Nr. 5.

Anlegerinnen und Auslegerinnen finden dauernde und lohnende Arbeit in der **C. G. Höder'schen Oficin**, 13 Dörrenstr.

**Die Buchbinderei von Carl Dums**, Schletterstraße 9, sucht noch einige Mädchen, welche im Falzen und Heften geübt.

Ein Mädchen zum Falzen und Heften wird gesucht. Lippestraße 19 b parterre.

Eine gelübte Goldausträgerin bei 18 & Stunden-Lohn suchen Große & Barthel, Johanniskirch. 32, Hof 1. L.

**Mädchen und Burschen** zur Arbeit an Plätt.-Maschinen sucht zum sofortigen Antritt die

**Leipziger Geschäftsbücher-Großdruckerei Oscar Sperling & Hungar**, Lindenau, äußere Mergentheimer Straße.

**8—10 Mädchen oder Burschen**, welche falzen und heften können, werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Reudnitz, großer Rückengarten.

Gesucht wird ein Mädchen zum Heften und Falzen Duererstraße Nr. 34.

Junge anständige Mädchen werden zu leichter dauernder Arbeit gesucht Petersstraße 38, III.

Mädchen finden dauernde Arbeit in der Spinnerei

**Färberstr. 12.** Gesucht wird ein junges Mädchen für leichtere Beschäftigung Grimmaische Straße Nr. 2, 2.

Gesucht wird eine tüchtige Plättnerin für Oberhändler und seine Wäsche, die regelmäßiges Haus platten kommt Saloper Straße Nr. 32 part.

**Gille Kochfrau** wird gesucht Scheller-Saube in Görlitz.

Gesucht zum 1. November eine Köchin, welche die Haushalte mit versiebt, bei gutem Lohn. Kreuzstraße Nr. 25, Ecke der Grenz- und Kreuzstr., 1. Etage.

Für Bahnhof **Vegan** wird eine tüchtige Kochmamsell bei hohem Lohn gesucht. Verkäuferinnen wollen sich schriftlich beim **Restaurant Robert Börner** in Leipzig melden. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Eine Köchin, die auch Haushalt übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, findet für den 1. Nov. gute Stellung. Mit Buch zu melden Salomonstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für ein aufwärtsiges Gutgeschäft eine junge Dame oder leidlose Witwe, welche der Wirthschaft allein vorstehen kann und rust und Liebe zu Kindern hat, kann sich melden

**Hainstraße 24, 4 Treppen links.**

Nießgeld wird vergütet.

Gesucht 4 Wirths., 5 Verküf., 2 Büffett.,

1 Wirths. (Hotel), 4 Kochmädel, 5 Köchin, 3 Stubendoch. **B. Friedrich**, Gr. Fleißberg, 3, I.

Gesucht 1 Del.-Wirths., 4 Kochmädel, 2 Stubendoch., 2 Küllnerin, 6 Kümmendoch.

**B. J. Werner**, Hainstraße 25, Tr. B I.

Gesucht 2 Wirthschaft, 1 Bonne, 3 Koch.,

1 Büffetm., 7 Köchin, 2 Küll., 3 Stuben.,

12 Küchenmädchen d. Kindergarten, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort bei hohem Lohn ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann. Näherset bei

**C. W. Müller**, Leubnitzer Straße Nr. 19 part.

Gesucht wird zum 1. November eine perfekte Jungmägd. Zu erfragen beim Hausemann Blüherstraße Nr. 29c.

Eine zuverlässige, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten tüchtige

**Jungmägd** wird zum 1. November gesucht. Zu melden mit Buch Königplatz Nr. 19, 2 Treppen links früh von 4—9—11 bis Nachmittag von 2—8 Uhr.

Gesucht wird zum 1. November auf ein Rittergut bei Leipzig ein anständiges Küchenmädchen, welches im Blättern u. Falzen gebürt ist.

Mit Buch zu melden Vormittags zwischen 8—10 Uhr

Dresdner Straße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter Näherset

Rob Pruggmayer, Kleine Fleischergasse 23/24.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden

Görlitzstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht zum 1. Nov. ein Mädchen f. Küche

und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein Mädchen für eine kleinere Wirthschaft, welche auch das Kochen versteht, wird sofort verlangt Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, im Hause links, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Sternwartenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zum 1. November wird ein Mädchen für Küche und Haushalt gesucht

Rödelstraße Nr. 11, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt bei einer paar einzelnen Renten Platzwirer Straße Nr. 15, 1. Et. links.

**Gesucht** wird für den 1. Nov. ein Mädchen in gesuchten Jahren für Küche und Haus zu einer einzelnen Dame

Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches, solides, reinliches Mädchen wird gesucht, für Küche und häusliche Arbeit bei jungen Leuten zum 1. November. Nur Solche, die im Besitz einer Bezeugniß sind, können sich melden Hotel Vogelzüchter Bahnhof.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Nov. gegen guten Lohn ein ordentliches Mädchen, welches der Küche und häuslichen Arbeit allein vorstehen kann. Mietes bei 1. Dittich, Grimmaische Str. 28.

**Gesucht** wird 1 November ein reinliches kleines Mädchen für Küche und Haus.

Nächstes Petersstraße Nr. 37, Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. Nov. gesucht. Zu erfahren Thomasküchenstraße Nr. 6 parterre.

Ein braues zuverlässiges Mädchen 1. Novbr. in einer Haushaltung gesucht. Kohlenstr. 11, 1. Et. L.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht für häusliche Arbeit Universitätsstraße 12, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Königplatz Nr. 2 part.

Sofort wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Wintergartenstraße Nr. 3, 3. Et. links.

Für 1 November wird ein ordnungsliebendes kleines Mädchen von anständ. Herrschaft gesucht. Mit Buch zu melden Sophienstraße 25, II.

**Gesucht** wird zum 1. November von einer älteren Dame ein ordentliches Mädchen von 14—17 Jahren, welches sich gern unter Anleitung dem häuslichen unterzieht und nicht ganz unterschaut in weiblichen Handarbeiten ist.

Räderes von früh 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr Hohe Straße Nr. 7, 2. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen wird zu gut lohnender Arbeit gesucht Bludmühlenstr. 29, Glaserwerk.

**Gesucht** sofort 1 ordentliches Mädchen von 15 Jahren für häusliche Arbeit Markt 6 Hof v. 15.

**Gesucht** wird ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit Königstraße 49, vorheraus 1 Treppe.

Ein ordentliches, ließiges Mädchen, welches in der Küche beschäftigt weiß, wird für junge Leute ohne Kinder bis zum 1. Nov. gesucht.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen, das zu nähen und bürgertlich zu lohen versteht, Reudnitz, Rathausstraße Nr. 294 N, 2. Etage, Warmstädt's Haus.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches der Küche selbstständig vorstehen kann, wird sofort oder 1. Nov. gesucht. Adressen unter W 291.

**Gesucht** ein Dienstmädchen für einen Gasthof nach auswärts wird gesucht. Antritt sofort oder 1. Novbr. Zu melden bis morgen Vormittag Bayrische Straße Nr. 23 part. bei Ring.

**Gesucht** ein junges Mädchen für ein Kind und häusl. Arbeit Neumarkt Nr. 1, Hof 1 Et.

**Gesucht** ein erfahrener, nicht zu junges Kindermädchen wird zum 1. November gesucht Elsterstraße 37, 2. Etage.

**Gesucht** ein junges, an Ordnung gewöhntes Kindermädchen wird zum 1. Novbr. gesucht Brühl Nr. 88, 2. Etage.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Leipziger Straße 11, 4. Et. l.

Eine Aufwartung wird gesucht Erdmannstraße Nr. 2 parterre rechts.

**Gesucht** wird eine Aufwarterin Fleischerplatz Nr. 3, 3. Etage.

**Gesucht** ein junges Mädchen als Aufwartung für Nachmittag Turnerstraße 4, 2. Etage links.

Ein Mädchen wird als Aufwarterin gesucht Görlitzstraße Nr. 7 part. links.

**Gesucht** wird eine anständige Aufwartung von 11 Uhr Vormittags an.

Zu melden Elsterstraße 29, part. 1.

**Gesucht** eine Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Leipziger Straße 24, 1. Et.

**Gesucht** sofort eine ältere Person zur Aufwartung für den ganzen Tag. Zu melden Vormittags 11 Uhr Sporergäßchen 7.

**Gesucht** wird ein zuverlässiges Frauenzimmer, welches das Zusammenholen und Abliefern der Damengarderobe zum Färben u. Drucken übernehmen kann.

Lindenau, Gartenstraße Nr. 9, I.

Ein solider junger Mann, gebienter Militair, welcher bisher Ökonomie getrieben hat, sucht Verhältnisse halber Stellung als **Markthelfer** oder einen sonstigen ähnlichen Posten. Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre B. B. II. 5. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junger, militärfreier **Mann**, welcher Jahre lang in einer der größten Buchdruckereien Leipzigs thätig war und sein Geschäft verhältnisshalber freiwillig verlassen will, sucht, gefügt zu den besten Bezeugnissen, in Buchdruckerei oder Buchhandlung unterkommen. Adressen F. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger verheiratheter **Mann**, gefügt auf gute Bezeugnisse, sucht anderweitige Stelle als **Markthelfer**, **Gassenbote** oder sonstige Beschäftigung. Auch in derselbe fübrig Caution zu stellen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Schützenstr., im Cigarrengeßt bei Herrn Hahn.

### **Stelle: Gesucht!**

Ein junger militärfreier **Mann**, welcher mehrere Jahre als **Verkäufer** in Tuch- und Weißwarenbranche thätig war, sucht ähnliche Stellung als **Markthelfer**. Ges. Adressen erbeten C. K. 10 poste restante Leipzig.

Ein junger Mann von auswärts sucht Stellung als **Markthelfer** oder **Pferdeleicht**. Näheres unter F. K. 4727. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein verheiratheter **Mann**, ohne Kinder, 40 Jahre alt, welcher 18 Jahre bei der Cavallerie diente, Gartenarbeit versteht, Caution stellen kann, sucht Stelle als **Hausmann**, **Gassenbote** oder **Markthelfer**. Adressen erbeten bei Herrn Seidel, Magazinpassir Nr. 11, I. Et.

Eine junge englische Dame sucht baldigst Stellung als Erzieherin heranwachsender Kinder oder als Gesellchafterin junger Mädchen. Sie ist befüigt, außer Englisch, Unterricht im Französischen u. Russ. zu ertheilen. Gute Empfehl. stehen ihr zur Seite. Adressen unter A. T. 100 in der Expedition d. Bl.

### **Gesucht.**

Ein junges Mädchen aus Schlesien, Tochter eines Beamten, welcher jetzt noch die Beaufsichtigung zweier kleinen Kinder übertragen ist, sucht eine Stellung als Bonne zu größeren Kindern, und würde sich kleinen häuslichen Arbeiten zur Stütze der Haushfrau gern unterziehen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Offerten bittet man unter Chiffre T. D No. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. Nov. Stellung als Verkäuferin in Weiß- oder **Bädereigehäft** oder zur Stütze der Haushfrau bei anständiger Herrschaft. Auch würde dieselbe gern zu einem Kind ziehen. Zu erfragen bei d. Herrn Haush. Reinhardtstraße 6a, 4 Treppen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber eine Stelle als **Verkäuferin** gleichviel welcher Branche.

Näheres Aufkunft wird Herr Willh. Kirschbaum hier, Neumarkt, die Güte haben zu ertheilen.

Eine junge gewandte **Verkäuferin** auf baldmöglich Stellung. Off. unter O. P. II 100 in der Chr. d. Bl. erb.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht Stellung als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 11d bei Frau Arnold.

Eine accurate Schneiderin sucht noch mehr Beaufsichtigung ins Haus, auch wird dafelbst Waisenmutter angenommen Plagw. Str. 4 v. 118.

Eine Schneiderin, die nach dem neuesten Moden arbeitet, sucht noch einige seiner Familien. Wer. bittet man unter Costum in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In **Familien** sucht eine ordentliche, geschickte Frau Beaufsichtigung im Schneider u. Ausdehnen. Auskunft erhält Frau. Drugulin, Schulgasse Nr. 7, eine Treppe.

Eine Witwe sucht in oder außerm Hause Arbeit im Weinhändler Kreuzstraße 7, 3. Etage.

Eine perfekte Wäschehausfrau sucht Beaufsichtigung im Hotel oder Privat.

Zu erfragen Mühlstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine gehobte Blätterin sucht noch Beaufsichtigung. Adressen Hohe Straße 42, Hintergebäude parterre links erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches bis jetzt als Büffettmamell auf Bahnhöfen fungirte, sucht Stellung auf einem Bahnhof oder als Wirthschafterin, oder Verkäuferin. Werthe Adressen Braustraße 6 d. 4. Etage.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle in ein haltes Büffet zum sofortigen Antritt. Näheres Weissestraße Nr. 36c, 4 Treppen links.

Eine Kätzin, welche etwas Hausharbeit mit übernimmt, sucht sofort oder 1. Novbr. Stelle. Näheres Lange Straße Nr. 40 part. r.

Eine Kätzin, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, sucht zum 15. November Stelle. Näheres Antonstraße Nr. 15 Hof parterre.

Eine Kätzin, welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stellung sogl. oder 1. Nov. Ges. Adressen Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung als Kätzin. Zu erfragen bei D. Weiß, Gerberstraße Nr. 8.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters. Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Ein anständiges junges Mädchen, welches vier Jahre zur Auftriebshilfe bei ihrer Herrschaft gedient hat, sucht verhältnishalber bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für alles. Chiffre 58 beim **Hausmann**.

Ein an Thätigkeit und Arbeit gewöhntes ansprudlein wünscht entweder bei einem kinderlosen Ehepaar, einer einz. Dame oder selbstst. Führung eines anständigen Haushaltes Stellung zu nehmen; humane Behandlung wird hohem Gehalt vorzogen. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre Z. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige junge Dame, Mitte 20, sucht Stellung, möglichst zur selbstst. Führung einer Häuslichkeit. Ges. Adressen unter Z. Z. # 15 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wirthschafterin aus anständiger Familie, welche großen und kleinen Haushalt zu führen versteht, wünscht dauernde Stelle.

Rößstraße 4 b. **Ruppert**.

Ein gut gebildetes anständiges Mädchen, das in der Haushaltswirtschaft und allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren und Ökonomie erlernt hat, dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, wünscht ihre jetzige Stellung als Wirthschafterin zur Stütze der Haushfrau mit einer gleichen Stelle zu verlaufen. Ges. Offerten bittet man unter M. P. 99 in der **Annoncen-Expedition** von **Haaseenstein & Vogler** hier niederzulegen.

Eine ansprudl. Witwe im gelebten Jahren sucht Stelle als **Wirthschafterin**. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, im Hause links 2 Tr. bei Schubert.

Eine Wirthschafterin (Witwe), welche bereits auf größeren Gütern die Wirthschaft selbstständig führte, sucht sich zum 1. Novbr. oder später zu verändern. Werthe Adr. unter W. II 40. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Jungmagd, welche noch bei der Herrschaft, und im Nähern u. Blätten sowie im Stubenreinigen bewundert ist, sucht zum 1. November Stellung. Zu erfragen Brühl 57, hinten im Hause rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähern und Blätten erfahren, sucht Stellung als Stuben- und Ladenmädchen, sofort oder 1. Nov. Näheres Sternwartstraße 26, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Centralhalle im Wurstgeschäft bei Frau Schwabe

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Universitätstraße 1, III.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung zum 1. Novbr. bei anständ. Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten für alles. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Schmelz, Kleine Fleischergasse 4 parterre, niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen, das einer bürgerlichen Küche selbst vorstehen kann und Hausharbeit mit übernimmt, sucht Dienst den 1. Nov. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen mit guten Zeugen sucht z. 1. Nov. oder früher für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße 4, Hof 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße Nr. 23, beim **Hausmann**.

Ein anständ. Mädchen, welches auch die Küche besorgen kann, sucht Stellung. Zu erfragen Sternwartstraße 23, 2 Tr. bei Sander.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht baldigst Dienst. Werthe Adr. abzug. Dörrenstr. 2/3, IV.

Ein junges williges Mädchen sucht baldmöglich Dienst. Adressen gefällig abzugeben Barfußgäßchen Nr. 5 im Seifengeschäft.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst sofort für alles. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 7, Hof 1 Treppe beim **Hausmann**.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst bei einem Leuten oder in einer kleinen häuslichen Wirthschaft. Näheres bei Frau Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. November Stelle als Kindermädchen bei anständiger Herrschaft oder bei einzelnen Leuten. Näheres Nikolaistraße Nr. 14 im Grünengeschäft.

Eine ordentliche Mädchen in gelebten Jahren, welches 5 Jahre als Wuhme bei einer noblen Herrschaft war, sucht wieder eine solche Stelle.

Näheres Universitätstraße 12, 1 Treppe.

Eine ferngezogene Amme sucht sofort Stelle. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 6, hinten im Hause links 3 Treppen.

Eine kernige, kräftige, gewissenhafte Amme vom Lande kann bestens empfohlen werden. Näheres O. P. poste restante Bornia.

Eine Kätzin, welche etwas Hausharbeit mit übernimmt, sucht sofort oder 1. Novbr. Stelle. Näheres Lange Straße Nr. 40 part. r.

Eine Kätzin, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, sucht zum 15. November Stelle.

Näheres Antonstraße Nr. 15 Hof parterre.

Eine Kätzin, welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stellung sogl. oder 1. Nov. Ges. Adressen Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung als Kätzin. Zu erfragen bei D. Weiß, Gerberstraße Nr. 8.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

### **Wirthgesucht.**

Wiedere Locale zu Destillation u. Vitualien-geschäften sucht sofort oder später

A. Weißler, Schrödergäßchen Nr. 5.

Eine kernige, kräftige, gewissenhafte Amme vom Lande kann bestens empfohlen werden.

Näheres O. P. poste restante Bornia.

Eine Kätzin, welche einer bürgerlichen Küche

vorstehen kann, sucht Stellung sogl. oder 1. Nov.

Ges. Adressen Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein geübtes Wäschefest, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen, mit sehr guten 2- u. 3. Alters.

Sucht so. Stelle d. Lindner, Ritterstraße 2.

Eine perf. Kochmamsell, nach all. Richtung zu empfehlen

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 289.

Donnerstag den 16. October.

1873.

Eine Niederlage, jährlich 50,- ist zu vermieten. Hofstr. Nr. 5 im Hause 1 Treppe.

Eine 1. Etage, 5 Stuben u. Zubeh., 175,-, Westvorstadt, Östern zu vermiet. Localcompt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu vermieten 1. April ganz nahe dem Hauptplatz II. 300,- Emilienstr. III. 250,- 4 St. 4 St. Boden u. dgl. Nähe d. B. Bahn I. 250,- auch im Ganzen als Geschäftsz. pass., II. eleg. einger. 350,- neben der neuen Realschule, 1/2 III. 230,- von einem Logis 120,- u. dgl. sowie Logis sofort von 200 bis 700,- Local-Comptoir, Sodenstraße Nr. 15.

E. Gross.

Zu vermieten u. 1. Januar zu beziehen für 5 Familienlogis, sehr schön gelegen (Platz, neuer Markt), Müller's Bau, Ende der Sodenstraße, und der Rossmarktstraße.

Ein Logis Schulgasse Nr. 5, Stube, Kammer, Küche, ist vom 1. November bis Ende December dieses Jahres zu vermieten.

Ein Logis 2. Etage, besteh. aus 6 heizbaren Räumen u. 1. Stock. Zubehör nicht vorliegen, ist vom 1. April 1874 ab zu vermieten. Zu erfragen Landauer Straße 27, part. links beim Besitzer.

Ein Logis in bester und schönster Lage, nahe dem Rosenthal, ist wegzugshälber am 1. November zu beziehen. Vorhangstraße Nr. 15, 4 Tr. links.

Gebü. Ab 1. April 24 sehr freundl. Logis, 3 Wohn., 3 Schlaf., alter Zub., Blumengarten, zu verm. Nähe Restaurant des Herrn Albrecht.

Zu vermieten sofort oder bis 1. Novbr. in ein Logis. Näheres Sophienstraße bei Herrn Kaufmann Dillingen.

Eine eleg. 3. Etage, 400,- Elsterstraße, eine 2. Etage 200,- Poniatowskistraße, eine 3. Etage 250,- an der Gerberstraße, ein hohes Hart. mit Garten 300,- Turnerstr. Östern zu verm. Local-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Ein Logis für 100,- Ren. zu vermieten Brunnstraße Nr. 6d. Julius Uhmann.

In der Großen Fleischergasse ist eine 3. Etage per 1. Januar zu vermieten, Preis 110,- Näheres Lange Straße 13 partierre rechts.

Wegzugshälber ist eine eleg. 3. Etage, 6 Stuben und Zubeh., 350,- in der Nähe des Rosenthal, sofort oder von Neujahr zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen Nr. 9, 2. Etage.

Logis für 1. Jan. zu 100,- Tauchaer Str. Nr. 8, Seitengeb. 1. L. zu vermieten.

In der Nähe der Bayrischen Bahn sind verhältnishälber zwei Logis mit 3 Stuben und allen Zubehör, Gas und Wasser, sofort, auch 1. November zu vermieten. Das Abb. b. Brüder Kunze, Carolinenstraße 16, 3 Treppen.

So gleich beziehbar in der Nähe Leipzig's Hauptbahnhof von 50,-70,- Röhren Nürnberger Straße 41, Hof partierre 1, Nachm. 2-4 Uhr.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Schloßzimmer, Küche, Keller usw., ist für 70,- p. a. an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten und logisch zu beziehen.

Julius Koch, Wiesenstraße Nr. 7.

Logis zu 80,- Reichshof, Carlstr. 26, 1., für 1. Jan. zu verm. Tauchaer Straße 8, 1.

Zu vermieten 2 gr. leere Zimmer an resp. die ihr Geschäft außer Haus haben. In der Straße Turnerstraße Nr. 2 im Rückgebäude.

Zu vermieten u. 15. b. 1 gr. unmeubl. St. an 1 Herrn oder 1 Dame Dorotheenstr. 8, 17, 18.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube mit Kammer. Woresius unter Q. Nr. 119. in der Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis. Ein großes freundlich meubl. Zimmer für 2 anständige Herren gleich zu leichten Kosten 35, 4. Etage links.

Garçonlogis. Drei ineinander gehende, sehr meubl. Räume, darunter 1 eleg. Salón, sind zusammen oder getrennt zu vermieten Sodenstraße 14 b, II. Schöne Lage und nicht weit vom neuen Krankenhaus, dem Laboratorium.

Ein freundl. Garçonlogis mit separ. Einz. Saal- u. Hausschl. ist sofort zu vermieten Turnerstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Garçonlogis. Ein elegant meubl. Garçonlogis für 8,- monatl.

Ein elegant meubl. Garçon-Logis ist zu einem gebildeten Herrn zu vermieten Ranftüdder Steinweg 56 b, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 ober 2 Stuben, Centralstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind sofort 2-3 gut meubl. Zimmer

Sollten Herren gekommen sein in der Sophienstraße zu wohnen zu wollen, so finden sie daselbst in dem Hause Nr. 9b, III. links 2 Zimmer, die an ihrer inneren Einrichtung, sowie sehr schöner Aussicht allen Ansprüchen genügen dürften.

**Sofort zu vermieten ist eine frdl. meublirte Stube Nürnberger Straße 41, 5. Et. 2 Tr. r.**

**Meublirte Stube für Herren oder Damen sofort zu begießen Sophienstraße 34B, 2. Et. r.**

**Weitere elegante meublirte Zimmer sind per sofort zu vermieten Peterstraße Nr. 14, 2. Etage.**

**Ein sehr meublirte Stube mit Haus- u. Saalschl. ist an einer einzelnen Herrn sofort zu vermieten Gewanngäßchen Nr. 2, III.**

**Eine große meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Sidonienstraße 14 b, 4. Et. rechts.**

**Eine große 2-sensorige sehr meublirte Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 4, 1. rechts.**

**Eine gut meublirte Stube ist sofort oder 1. November an einen Herrn zu vermieten mit S. u. Höch. Sidonienstraße 14, 3. Et. rechts.**

**Eine gut meublirte Stube ist sofort mit Pension zu vermieten Dörrienstraße Nr. 2-3, 2 Treppen.**

**Ein freundl. meublirte Stube ist an 1 ans. Herren zu verm. Marienstraße 2, 3. Et. links.**

**Zwei gute meublirte Stuben sind zusammen oder gehobelt an Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 47, 3. Et. links.**

**Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schneiderei, neuer Anbau. Zu erfragen bei Herrn Schmiede in der Restauration.**

**Eine Stube ist zu vermieten Reichstraße 50, 2 Treppen.**

**Sofort oder 1. November ist ein gut meublirte Stüber, separater Eingang nebst Hausschlüssel zu vermieten Rosenthalgasse 17, 3. Etage.**

**Ein schönes meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 42, Borderhaus 4. Etage rechts.**

**Zu vermieten ist an einen ans. Herrn eine Schlossstube Sternwartenstr. 37, im Hause 1. Et.**

**Zu vermieten sind zwei freundliche Schlossstellen an ein Paar Herren Körnerstr. 15 b, 2. Et.**

**Zu vermieten ist eine freundl. Schlossstube an Herren Waisenhaus-, Pleiengasse-Ecke 13.**

**Zu vermieten ist eine freundl. Schlossstube an 1 ans. Herrn Neudnitz, Leipzig, Str. 20, 3. Et. r.**

**Zu vermieten eine heizbare Stube mit guten Seiten als Schlossstube für 2 Herren oder Damen Königer Straße Nr. 3 vor der Nähe der Bahnhofsbahn.**

**Zu vermieten sind freundl. Schlossstellen an Herren Reichstraße 35, links 1. Treppen.**

**Zu vermieten eine meublirte Stube als Schlossstube an sol. Herren Reichstraße 20/21, III. rechts.**

**Zu vermieten sind 2 frdl. Schlossstellen für 2 Herren Sidonienstraße 23, 2. Hof.**

**Zu vermieten 1 freundl. Schlossstube an 1 sol. Herrn Neudnitzer Straße 11, 3. Et. links.**

**Eine Stube ist als Schlossstube an 2 Herren zu vermieten Goldhahngäßchen 3, 3. Treppen.**

**Eine freundliche Kammer, hell und mit guter Aussicht ist als Schlossstube zu vermieten Kanalstraße Nr. 3, IV., bei P. Adolf.**

**Für ein anständiges Mädchen ist eine Schlossstube offen Kleine Fleischergasse Nr. 29, 3. Etage.**

**Eine freundliche meublirte große Stube ist an 2 Herren als Schlossstube zu vermieten Neuschönfeld, Neuer Anbau Nr. 73, Kochs Haus, 3 Treppen rechts.**

**Als Schlossstube ist ein fr. heizb. Stübchen an 1 Herrn zu vermieten Zimmersstraße 1, 2. Et.**

**On einer Stube ist eine Schlossstube offen für Herren Hainstraße Nr. 27, 3. Etage.**

**Eine Schlossstube für Herren ist offen Gewanngäßchen Nr. 5, 4. Et. links.**

**Eine freundliche Stube mit Schlossstube ist an 2 ordentl. Herren als Schlossstube zu vermieten, auf Wunsch Mittagstisch, Gr. Fleischerg. 15, III.**

**Offen sind 2 Schlossstellen für Herren mit Schlüssel. Königsplatz 18, 2. Hof 2 Treppen links.**

**Offen 1. Schlossstube mit Hausschlüssel für Herren. Kl. Fleischergasse 18, 4 Treppen rechts.**

**Offen werden Sonnabend 2 freundl. Schlossstellen Berliner Straße 4, Nähe der Bahn.**

**Offen sind 2 fr. Schlossstellen für anständige Herren Hainstraße 22, Hof links 1. Et. rechts.**

**Offen sind 2 freundliche Schlossstellen in einer Stube Moritzstraße 16, 3 Treppen rechts.**

**Offen ist eine frdl. Schlossstube für einen anständigen Herrn Brandenburgerstr. 4B, 4. Et. r.**

**Offen eine Schlossstube für einen Herrn Wiesenstraße 9, 2. Et., bei P. Rausch.**

**Offen ist eine Schlossstube für einen Herrn Obererstraße 8, 3. Etage vorher heraus.**

**Offen ist eine Schlossstube für einen Herrn in einer meublirten Stube Sophienstraße Nr. 38, 4. Etage links.**

**Offen sind 2 Schlossstellen Kloster, Kl. Windmühleng. 12.**

**Offen eine Schlossstube für Herren. Hohe Straße 2, Hof parterre.**

**Offen ist eine freundl. Schlossstube für solide Herren Inselstraße 15, Seitengeb. 2 Tr. l.**

**Offen ist eine Schlossstube mit Koch u. Hausschlüssel für einen Herrn Hospitalstr. 13, IV. r. vñ.**

**Offen sind zwei freundliche Schlossstellen Gemeindestraße Nr. 35, 1. Etage.**

**Offen eine Schlossstube mit Mittagstisch in einer freundl. Stube für Herren Centralstraße 3, IV.**

**Offen ist eine freundl. Schlossstube für einen soliden Herrn Münzgasse 20, 3 Treppen rechts.**

**Offen sind zwei Schlossstellen Brandenburgerstraße Nr. 41, 4 Treppen.**

**Ein Teilnehmer zu einer fr. Stube mit Mittagstisch wird gefügt Münzgasse 22, 4 Treppen.**

**Zwei Kleipzimmer für 40-50 Personen sind zu vergeben Klosterstraße Nr. 11 im Restaurant.**

**Regelbahn. Für einige Abende ist meine Bahn frei geworden. W. Mogk, Berliner Str. 4.**

**Eine Regelbahn für jeden Abend außer Freitag wird gefügt. Abresen unter M. L. 1. beschert die Expedition dieses Blattes.**

**Bei einem fröhlichen Mittagstisch & 5 w können sich Herren oder Damen beiheiligen Königsplatz 4, Blaues Ross, Bordergeb. II. rechts.**

## Victoria Regia

blüht heute und morgen.

**Entree à Person 2½ Mgr. Der Ertrag ist für die Abgebrannten in Cursdorf bestimmt.**

**Friedrich Mosenthin Jr., Kunst- und Handelsräntner in Entrizisch Nr. 1.**

## Königsplatz. Cirous L. Wulff.

**Heute Donnerstag den 16. October Große Gala-Benefiz-Vorstellung des Kunst- und Schultheaters Herren Eduard Wulff jun.**

**Zum Schlus: Rübezahl, der rote Berggeist. Speziel-Pantomime und Brillant-Feuerswerk.**

**All's Uebrige bekannt durch die Anschlag- und Ausdruckstafel.**

**Anfang 8 Uhr Abends. Tassenöffnung von 10 Uhr Vorm bis 12 Uhr Mittag und von 3 Uhr Nachm. bis gegen Ende der Vorstellung Hochachtungsvoll.**

**L. Wulff, Director.**

**Morgen Vorstellung.**

## Halle a.S.

**Circus Herzog-Schumann.**

**Täglich Vorstellung mit stets wechselndem Programm. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.**

**C. Sch. Heute 8 Uhr.**

**Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9. Herren u. Damen finden 1. Unterricht in ob Local Aufnahme.**

**Hôtel de Pologne im Tunnel.**

**Täglich Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft unter Direction des Herrn Max Rostock. Programm mit stets neuen Abwechslungen.**

**Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Speisekarte reichhaltig. Bayerisch und Lagerbier ff.**

**Limbaucher Tunnel, 12. Burgstraße 12.**

**Concert und Vorstellung der Singpielgesellschaft Krause nebst Damen. Anfang 1½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.**

## Gambrinus-Halle,

**6 Nicolaistraße 6.**

**Concert II. Vorstellung der Singpiel-Gesellschaft des Herrn Ronneburg.**

**Auftritte der Gesangs-Romane Herren A. Eöös und A. Weisse, der beliebten Althain, Fräulein Rosa Kramer und der Soubrette A. Eomy.**

**Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.**

**Rahniss' Restauration,**

**10. Universitätsstraße 10.**

**Concert z. humoristische Gesang-Vorträge des Schauspielers J. Koch nebst Damen. 1½ Uhr. Besuchten-Lingel-Langel.**

**Anfang 1½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.**

**Mittagstisch u. reichhaltige Speisekarte je**

**jeder Tageszeit empfiehlt F. W. Ihme.**

**Große Fleischergasse 8/9. Bier ausgezeichnet.**

## Leipzig.

# Königsplatz. Salon Agoston.

**Donnerstag den 16. October**

**3 große brillante Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.**

**Das Neueste in Physik — Magie — Illusion. Zum 1. Male: Dr. Faust's Leben, Thaten und Höllensfahrt. Große Geisterfeiern-Pantomime. Dissolving views, Vorzeigung der berühmten Wandbilder. Auftreten des Japanischen Herrn Arr-Joo, sowie Auftreten des Bandonion-Virtuosen Herrn Franz Fromm. — Zum Schlus auf vielfältiges Verlangen: Der Buffadero, das größte Wunderwerk der Opernlauf mit dem prächtigen Schlußtableau: Venus entsiegt dem Meere.**

**Casseroöffnung 3 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.**

**Morgen Freitag 3 große Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.**

**Sonnabend den 18. October, Nachmittags 4 Uhr. Große Extra-Kinder-Vorstellung bei ermäßigten Preisen.**

## Pfaffendorfer Hof.

**Mr. Sivel,**

**Aeronaut aus Paris,**

**wird Sonntag den 19. October mit seinem**

## Miesen-Ballon „Coloss“

**vom Restaurations-Garten des Pfaffendorfer Hofs aus seine große Lustreise antreten.**

**Der Ballon bedarf zur Füllung 120,000 Kubikfuß G. 8. Die Füllung des Ballon geschieht vermittelst Rohrleitung im Garten des Pfaffendorfer Hofs.**

**Casseroöffnung 10 Uhr. Anfang der Füllung 10½ Uhr.**

**Aufsteigen des Ballon 11½ Uhr. Beginn des Concerts 2½ Uhr.**

**Preise der Plätze an der Kasse: Numerirter Platz 20 Mgr.**

**2. Platz 12½ Mgr. Stehplatz 7½ Mgr.**

**Billets: Numerirter Platz 15 Mgr., 2. Platz 10 Mgr., sowie Stehplatz 5 Mgr. sind bis Sonnabend Abend bei den Herren A. Horst, Edv. vom Brühl und Hainfrage, Otto Rausch, Peterstraße Nr. 6, Paul Bernh. Morgenreiter, Grimmaische Straße Nr. 31, Franz Schiller, Brühl Nr. 70, Gustav Bachmann, Reichs-Garten Bordergebäude, Bühnleiter Hoffmann, Grimmaische Steinweg Nr. 54, sowie in der Restauration des Pfaffendorfer Hofs zu haben. — Kinder-Billets für den halben Preis sind nur an der Kasse zu haben.**

**N.B. Personen, welche diese höchst interessante Lustreise mitzumachen wünschen, wollen sich gefälligst bei Herrn Pinkert, Pfaffendorfer Hof, melden.**

**Grosse Georginen-Ausstellung im Schützenhaus v. Schulze in Stötteritz.**

**500 der feinsten und neuesten Sorten Georginen, auch der Grünen in 2000 Blumen sind ausgestellt und werden Aufträge darauf angenommen, pr. Frühjahr zu liefern.**

**N.B. Nur noch diese Woche.**

## Schützenhaus.

**Täglich Abend-Concerete mit Vorstellungen.**

**Auftritte des gesammten Künstler-Personals**

**mit dem Zwergetor Mr. Collard.**

**Wundertreppe der Familie Hicklin 10 Uhr im grossen Saale.**

**Um 10 Uhr im Trianon-Saale:**

**„Der Schah im Schützenhause“, Burlesquesone mit Gesang u. Tanz, ausgeführt von den Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer, sowie Fräulein Grube mit dem ganzen Corps de Ballet.**

**Illumination der Anlagen, Spiel der farbigen Wasser.**

**Im Trianon-Sa**



**Ausstellung.**  
Heute und morgen nach findet im städtischen Museum und zwar im Carton-Saal die Ausstellung  
**des als erster Gewinn  
der Deutschen Lotterie bestimmten Kunstwerkes statt.**

Dasselbe stellt ein imposantes Tischplateau von gediegennem Silber dar, welches in der rühmlich bekannten Werkstätte von Sy & Wagner in Berlin gefertigt worden ist. Die an dem Kunstwerk beständlichen allegorischen Figuren, darunter die Germania im Krieg und Frieden, der Vater Rhein, die Fluggötterinnen, Weser, Elbe, Oder, wurden von dem Bildhauer Robert Meyerheim modelliert.

**Der Werth dieses Platans ist 4000 Thlr.**  
Der humane und patriotische Zweck der Deutschen Lotterie ist bereits vielsach und eingehend durch die Presse besprochen worden. Wir wollen daher nur nochmals darauf hinweisen, daß der Extrakt der genannten Lotterie, zu deren Gunsten auch die gegenwärtige Ausstellung stattfindet, zur Gründung und Vollendung eines deutschen Venkovats für Civil und Militär (Friedrich-Wilhelm-Stiftung) in dem Kurort Marienbad und außerdem zur Unterstützung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestimmt ist.

**Geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.**  
Entree 5 Rgr.

**Goote zur Deutschen Lotterie à 1 Thlr. sind gleichzeitig bei dem Castellan des Museums zu haben.**

**Dem geehrten Interessenten**  
hierdurch die ergabene Mittheilung, dass meine Lectionen nunmehr definitiv im  
**Kaisersaal der Central-Halle**  
abgehalten werden, da dieser Saal bei seiner isolirten Lage den Vortheil vollständiger Abgeschlossenheit bietet.  
Der Privat-Eingang zum Kaisersaal ist bekanntlich der Synagoge gegenüber.  
**Therese Leonhard-Moss.**  
**Nachträgliche Proposition des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins für Kochau**  
den 18. October ex. Nachmittags 4½ Uhr.  
  
Nachträgliche Steeple-Chase, Herren-Reiten. Stants-Preis 1000 Mark für deutsche und österreichisch-ungarische Hengste und Stuten, welche an diesem Tage in Kochau noch kein Rennen gewonnen haben, Gewicht 3 Kilogramm unter der C. L. 30 Mark Einzug, ganz Reugeld. Distanz: circa 4–5 Kilometer. Einläufe und Reugelder dem 2 Pferde.  
Zu nennen bei Bahmeister Soberbier bis zum Start des ersten Rennens bei Kochau am 18. October Nachmittags 3 Uhr  
**Das Directorium: von Versen.**

**Kaufmännischer Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr im Vereinslokal Vortrag des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Besedel: Über den Einfluß des Handels auf die Verbreitung der Söller. **Der Vorstand.**  
  
**Schweizer-Gesellschaft.**  
Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Wintergarten. — Alle hier sich aufhaltenden Landsleute laden hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**  
**Gemeinnützige Gesellschaft.**  
Versammlung Freitag, den 20. October d. J. Abends 1/2 Uhr, im Trianon des Schützenhauses.  
Tagesordnung: 1) Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im vergangenen Jahre.  
2) Antrag auf Errichtung eines Gewerbe музеums, eingeleitet durch Herrn Director Dr. Jordan.  
Söhne, durch Mitglieder eingebracht, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzzeigen.

### Die Gosenthal-Exesse.

VI.

Um 3½ Uhr Nachmittags wird die Sitzung wieder aufgenommen und es verfügt der Präsident, daß der Gerichtshof beschlossen habe, den Anträgen der Staatsanwaltschaft auf Stellung der gesuchten Zusagfragen stattzugeben. (Auf diese Fragen wird später zurückzukommen sein.) Es ergreift nunmehr der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Gerichtsrath Dr. Wiesand zu seinem Schlußwort das Wort. Derselbe macht in der Einleitung derselben darauf aufmerksam, daß in neuerer Zeit unter den niederen Schichten der Bevölkerung, trotzdem daß die materielle Lage derselben vielfache Verbesserung erfahren, sich ein großer Geist des Widerstreites, ein feindseliges Verhalten gegen die Arbeit des Geistes, eine entschiedene Feindschaft gegen die Besitzenden bemerklich machen. Diese feindseligen Gesinnungen aber richten sich namentlich gegen den Staat und seine Organe, weil diese noch die mächtigsten Schützer von Recht und Ordnung seien. Aus solchen Gefinnungen seien die großen Exesse hervorgegangen, deren Schauspiel die Umgegend von Leipzig neuvergessen ist. Der Redner verteidigt sich entschieden gegen die Annahme, daß er mit den vorausgegangenen Worten in den Geschworenen einen sozialen Groß gegen die Angeklagten habe hervorruhen wollen, sondern er bettet dieselben, daß sie ohne alle Voreingenommenheit, ohne Leidenschaft und Menschenfurcht an die Haftantwortung der Fragen herantreten möchten. Redner wendet sich nun der rechtlichen Seite der Anklage zu, wie sie sich aus den betreffenden Paragraphen des Reichsstrafgesetzbuches (113 bis 116) ergibt, und bezeichnet die Vorgänge, auf denen die Anklage beruht, als eine große Unrichtigkeit gegen die Staatsgewalt.

Nach einer längeren Darlegung der Einzelheiten der Sache bemüht der Redner, daß nach

seiner bestimmten Auffassung die Erfordernisse des Auftrages völlig vorhanden sind, wie man sie im Absatz 1 von §. 115 des Reichsstrafgesetzes verzeichnet findet, und er bittet die Geschworenen, die Frage zu bejahen, daß alle sechs Angeklagten an dem Aufruhr Theil genommen haben. Bei den Angeklagten Bergbähnel, Raunig und Uebelrahl seien noch Er schwernungsgründe vorhanden. Nach den Aussagen von drei beobachteten Zeugen sei es erwiesen, daß Bergbähnel die Menge mit Worten zur gewalttätigen Entfernung der arrestirten Weber aufzuregen berufsrechtlich Raunig und Uebelrahl aber hätten den Polizeibeamten thätslichen Widerstand geleistet und dieselben durch Auslösung von Drobungen von der Kretur abzuhalten gesucht. Uebelrahl sei im Besondere noch überführt, die Fenster im Gosenthal eingeworfen zu haben. Im Weiteren bemerkt der Redner, daß er, falls die Geschworenen die hauptliche, auf das Vorhandensein des Aufruhrs gerichtete Frage bejahten sollten, sich der Bejahung der dritten Frage, die auf die Annahme widerader Umstände lautet, in Betreff der Angeklagten Bergbähnel, Raunig und Uebelrahl nicht widersetzen wolle. Alle drei hätten nur erst wenige Jahre das Beitalter überschritten, wo die wirkliche Bureaucratiefähigkeit eintrete, und dann könne nicht bestritten werden, daß sie sich an dem betreffenden Tage in großer Aufregung befunden hätten. Im Bezug auf die Angeklagten Menschen, Reinhardt und Leonhardt bittet der Redner die Geschworenen, unter allen Umständen die Frage zu bejahen, daß sie sich des Besuches der Gefangenembereitung schuldig gemacht haben, welcher durch §. 120 des Reichsstrafgesetzbuches gestroffen wird.

Bertheidiger Advocat Freytag findet es nicht gerechtfertigt, daß das Verhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in die vorliegende Anklage hereingezaogen werden ist und befreit sodann, daß der Vorfall im Gosenthal einen sozialpolitischen Charakter gehabt habe, wie der

### Die Bäcker-Innung

hält heute ihr Michaelis-Quartal ab. Die Mitglieder werden gegen 10 Uhr versammelt zu sein.  
**R. Böhme.**

**Bürger-Club.** Sonntag den 19. October theatralische Abendunterhaltung und Ball im Hotel de Polonge. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Billets für Gäste werden Petersstraße, Hohmanns Hof im Kommi- und Fürstengeschäft ausgegeben.  
**Der Vorstand.**

**Palme. Theater-Abend** mit Ballmusik im Franzius-Theater. Sonntag den 19. October

Gestern Mittag 1/2 Uhr wurde uns ein hüttiger Junge geboren.  
**Emil Thorschmidt** und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen ergebnst an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Auguste Louis Tiefe,** Auguste Tiefe geb. Möbius.

Gestern Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach langen Leben unser guter Vater, Schwieger- und Großvater **Herrn. Böllner** in Berlin. Leipzig, 16. October 1873.

**Georg Heitmann,** Anna Heitmann geb. Böllner.

Nach langen schweren Leiden erlöst gestern Morgen 1/2 Uhr der Tod unsern lieben **Max.**

Lieben Verwandten und Freunden widmet die tiefebetrauerte Familie **Wuerwahl.**

Heute Morgen 4 Uhr 40 Minuten verstarb unser guter **Karl.**

Leipzig, den 15. October 1873.  
**Hermann Friedr. und Frau** Beerdigung Freitag 1 Uhr von der Reichskirche des alten Friedhofes.

Heute früh 2/3 Uhr verschied nach langen Leiden unser einziger innigstgeliebter Sohn **Richard** im bald vollendeten 7. Lebensjahr in Folge eines Sturzes von der Pferdebahn.

Tiefebetraut zeigen wir lieben Verwandten und Freunden diesen schwerlichen Verlust hiermit in Leipzig, den 15. October 1873.  
**F. B. Lieber und Frau** geb. Brauer.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Gerichtsweg Nr. 8 aus statt.  
Leipzig, den 15. October 1873.

Gestern Abend 9 Uhr verschied unser Vater im Alter von 15 Wochen.  
Dienst schwerlicher Verlust zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an **Ober-Postsekretär Preyschauer,** **Antonie Preyschauer geb. Böllner.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unserer guten Frau sage ich Allen meinen herzlichsten Dank! — Leipzig, den 15. October 1873.  
**August Schönherr.**

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter Junge geboren. Schloß a. d. Wörth, Grenze, den 13. Oct. 1873.  
**Otto Neißig,** Bertha Neißig geb. Heinig.

Allen Denen, welche bei dem Unglück des kleinen Jahres unserm Sohne hilfreich beigeflossen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank!  
Schloß Blankenhain, den 14. October 1873.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hierdurch hoherfreut an Leipzig, den 15. October 1873.  
**Wilhelm Bräuer und Frau**

Heute wurde uns ein zweiter

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 289

Donnerstag den 16. October.

1873.

\* Leipzig, 15. October. Heute wurden für die Zweite Kammer zu Secretären Dietel und v. Jahn gewählt. Morgen ist feierliche Eröffnung des Landtags und um 5 Uhr finden die öffentlichen Deputations-Wahlen der Zweiten Kammer statt. Von den vorgeschlagenen Präsidenten-Candidaten haben Schaffrath und Streit die Königliche Bestätigung erhalten.

\* Leipzig, 15. October. Die ungarische Capelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Horaeth Geza, welche an drei Abenden in den Salons des Hotel de Pologne concertirt, wird einer bekannten Tonwerkstatt auch Städte jener oft ungarischen Nationalmusik zur Ausführung bringen, die für alle Kunstrunde von hohem Interesse sein werden. Die aus lauter Söhnen Ungarns bestehende Capelle concertirt an den Höfen von Wien, Kopenhagen, Stockholm u. und hatte sich seitdem des ausgezeichnetsten Beifalls zu erfreuen.

\* Leipzig, 15. October. Wie seit 1868 alljährlich, ist auch im laufenden Jahre der Bekanntmachung betreffs Aufliegung der Geschworenenliste die Aufforderung angefügt, daß diejenigen Personen, welche von dem in § 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 verfaßten Gesuch, das Geschworenamt abzulehnen, Gedruckt machen wollen, innerhalb der Ausliegungsfrist sich melden sollen; allein diese Aufforderung findet nur wenig Beachtung, wahrcheinlich um deswegen, weil viele, an welche sie mit gerichtet ist, nicht wissen, um was es sich handelt. Zur Erläuterung diene deshalb, daß namentlich alle Dienstjungen, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben oder welches im jeweiligen laufenden Jahre noch erfüllen, berechtigt sind, das Geschworenamt abzulehnen, womit sie gleichzeitig auch von der Verpflichtung, als Gerichtsdienstlager thätig zu sein, befreit werden. Es genügt jedoch noch so kurze schriftliche Gedächtnis, dem jedoch Altersbescheinigung beigelegt sein muß. Die Einlage ist an den Stadtrath zu richten, der jedoch nicht selbst darüber entscheidet, vielmehr die Gedächtnis an den Bezirkshauptmann abzugeben hat, und es ist deshalb auch die Rückgabe der Altersbescheinigung nicht bei dem Stadtrath, sondern bei dem Bezirksgericht zu beantragen.

\* Leipzig, 15. October. (Bezirksgericht.) Im kleinen Verhandlungssaale fanden heute Vormittag zwei kurze Sitzungen des Bezirksgerichts ohne Buzierung von Schößen statt, weil die Angeklagten betreffs des ihnen zur Last fallenden umfassenden Geschändnis abgelebt hatten. Zuerst erschien auf der Anklagebank der bisher ganz unbescholtene 21-jährige Dachdeckerfelle Gottlob Löffler Töpfer aus Paunsdorf. Er hatte während seiner Stellung als Wartthelfer in einem hiesigen Materialwarengeschäft innerhalb der Zeit von Ende Februar bis Anfang Mai d. J. 36. zu verschiedenen Malen an dem Eigentum seines Prinzipals infolfern sich vergreift, als er bei günstiger Gelegenheit aus der unverschlossenen Ladencasse kleine Geldbeträge entwendete, außerdem aber hier Abends nach Schluss des Geschäfts aus demselben Locale, dessen eine Zugangstür er zuvor heimlich mit einem falschen Schlußel geöffnet,

jedesmal Geldsummen von mehreren Thalern und nebenbei Cigaren sich zugeeignet. Nach Schluß der Untersuchung hatte er Leipzig verlassen und in Sospol bei Golditz Gefängnißdienste genommen, in dieser Stellung aber wiederum zwei Wochen später, in denen verschlossene Kammer er sich mittels eines eisernen Instrumentes Zugang zu verschaffen gewußt, Mitte August d. J. um Saatsummen von über 1 und 2 Thalern beftohlen, auch nach dieser Seite hin ein offenes Geständnis abgelegt. Wege aller dieser geringfügigen, theilweise schweren Diebstähle, bezüglich welcher lehrten den Anteiligen des Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung entsprechend, der Gerichtshof mildende Umstände annahm, wurde er zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten Gefängnis und einschließend Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. — Die Handlungswise des andern Angeklagten, des wegen Unterschlüfung schon bestraften gleichaltrigen Diensthechts Ernst Robert Apitz aus Voigtsheim bei Wurzen dagegen erfuhr eine weniger günstige Beurtheilung. Dersebe hatte am Abend des 20. August dieses Jahres aus einem in der Oberstube seines Dienstherren, eines Gutsbesitzers in Sellerhausen, stehenden verschlossenen Glasschranken, den er, nochdem er in erstere mittels Einfrierens durch einen von ihm zuvor durchbrochenen Fenster gelangt war, mit einem frummegebohrten Nagel geschnitten, eine Geldsumme von mindestens 36 Thlr. in lauter einzelnen Thalerstückchen bestehend, entwendet, war jedoch, ehe er von seiner Beute den beabsichtigten Gebrauch zu machen im Stande gewesen, verhaftet worden. Gegen ihn sprach man wegen schweren Diebstahls eine Zuchthausstrafe in der Dauer von 1½ Jahren nebst dreijährigem Exilverlust sowie die Zulösung von Polizeiaufsicht aus. In beiden Verhandlungen waren Vorwurf und Anklage durch die Herren Gerichtsrath Steinberger und Staatsanwalt Hoffmann vertreten, die Vertheidigung führt die Herren Dr. Erdmann und G. Simon.

\* Leipzig, 15. October. In letzterer Zeit macht ein freier Dieb namentlich die Reiger Vorstadt im höchsten Grade aufsicht. Es fanden dabei in verschiedenen Strafen eine Wehrzahl von Einbrüchen in Souterrainwohnungen, meist in den Nachmittagsstunden vor, während die Bewohner auswärts ihren Beschäftigungen nachgingen und ihre Wohnungen allein gelassen hatten. Wenn die Eigentümmer nach Hause kamen, mußten sie zu ihrem Schaden wahrnehmen, daß bei ihnen während ihrer Abwesenheit ein Dieb ausgeräumt hatte; es schlichen in der Regel Kleidungsstücke, Wäsche und Geld aus Kommoden und Schränken und was sonst noch etwas an Wertgegenständen nicht in verborginem Verschluß gewesen war. Lange wollte es nicht gelingen den Urheber dieser Einbrüche-Diebstähle, welche sich namentlich in letzter Woche in sehr bedenklicher Weise mehrten und in gleicher Art auch in der westlichen Vorstadt sich zeigten. Auszumitteln und seiner habhaft zu werden. Da trat es sich zufällig, daß am Dienstag ein Paar von einem vergleichenden Einbruchdiebstahl herührende Beileide hier angehalten wurden, als sie eben bei einem Trödler vorsichtshalb waren

Dies führte auf die Spur jenes Einbrechers, eines beschäftigungsfähigen, bereits mehrfach wegen Diebstahls bestraften Wauergesellen. Man sah ihn in seiner hässlichen Bekleidung, woselbst er polizeilich unangemeldet sich aufhielt, ab und nahm den gehörigen Saar in Haft. Es fallen ihm nicht weniger als 11 neue Einbrüche-Diebstähle zur Last.

Einen andern Dieb, den Wartthelfer eines hiffigen Spediteurs, nahm ebenfalls am gestrigen Tage die Polizei um deswillen in Haft, weil dieser ungetreuer Mann seinem Arbeitgeber einen werthvollen goldenen Tisch geschlossen hatte. Letzterer war in den Besitz zweier Handelsleute am Brühl lästig übergegangen in einer Weise, daß diese beide den unrechtmäßigen Erwerb des Tisches von Seiten des Verkäufers voraussehen mußten. Da sie trotzdem das Geschäft machten, nahm man sie gleichzeitig wegen Partizipet beim Kragen und ließ sie wie den Dieb ein.

Wegen Fälschung ihrer Arbeitskarten fanden gestern zwei Tischergesellen hier polizeilich in Haft.

Auf dem Rennbäder Steinweg betraf heute Nachmittag einen Kohlenfahrer der Unfall, daß ein ungezügelter Droschkenfahrer an seinem Handwagen anstieß und ihn dabei erheblich am Kopf und der rechten Hand verletzte. Es mußte dem Verletzten sofort ärztliche Hilfe geleistet werden.

## Sitzung der Stadtverordneten.

### Vorläufiger Bericht.

\* Leipzig, 15. October. Für die Lieferung der Wasserleitungsteigeroede unter dem Bahnhof der westlichen Staatshafen werden 747 Thlr. 4 Mrt. 2 Bi. nachverwilligt. Wegen Höhe der Befreiung der Kunstmeisterstelle bei der Stadtwaaserkunst sowie wegen Anstellung eines besondern Branddirectors mit einem Jahresgehalte von je 1000 Thlr. lagen zwei gesonderte Rathörschlüsse vor. Auf Antrag des Stadtverordneten Dr. Kollmann verweist man jedoch beide Vorlagen an die betreffenden Ausschüsse zur Erwägung der Frage zurück, ob nicht beide Stellen zweitmäßig in einer Hand gelegt werden könnten. Einem im Großdorfer Steinbrüche verunglückten Arbeiter wird eine monatliche Unterstützung von 2 Thlr. (vom 1. Juli d. J. ab) auf Lebenszeit gewährt. Das Collegium will in die Berathung des vom Rathze vorgelegten neuen Befoldungsetat für die Gymnasien erst dann eintragen, wenn ihm über die Höhe der von den Einzelnen bezogenen Accidenzen Mittheilung gemacht wird. Bezuglich der Realchule beschließt man unter Ablehnung der diebstählerischen Rathsvorlage folgende Gehaltskala zu beantragen: 1. Stelle mit 1500 Thlr., 2. 1400, 3. 1350, 4. 1300, 5. 1200, 6. 1150, 7. 1100, 8. 1100, 9. 1050, 10. 1000, 11. 950, 12. 900, 13. und 14. je 850, 15. und 16. je 800, 17. 750, 18. und 19. je 700; ferner für den Director wie bei den Gymnasien einen Gehalt von 1700 Thlr. und Wohnung oder 2000 Thlr. Gehalt zu verwilligen und zwar vom 1. Juli d. J. ab. Auch mit dem neuen Befoldungsetat des Rathes für die Lehrer

an den höheren Bürgerschulen kann sich das Collegium nicht befinden, weil darin die beiderseitigen Lehrer zuweilen verschieden dotirt sind. Man will eine möglichste Gleichstellung der Lehrer beider Schulen, für die Directoren je 1400 Thlr. Gehalt und 300 Thlr. Wohnungsentlastung — und zwar von 1874 ab — verzögern.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. October. Die „Provinzialcorrespondenz“ bestätigt den Besuch des Kaisers zum 17. lauf. Wls. in Wien und sagt hinz, daß nachdem der bei der vorjährigen Dreisaufzugsammlung geschlossene Friedensbund durch die Besuch des Königs von Italien eine weitere Ausdehnung erwartet habe, die jetzige neue Zusammenkunft in Wien als der bedeutungsvolle Schlüssel der großen politischen Thätigkeit gesehen dürfe, durch welchen Europa vor neuen Schüttungen des Friedens bewahrt werde.

Wien, 15. October. Die „Presse“ meldet: Nachdem die Porte sich zur Übereinkunft des gegen die österreichischen Vertreter gerichteten Pamphlets bekannt, wird Antrath, ohne sich mit Entschuldigungen zu begnügen, relativante Genugthuung verlangen.

Genua, 14. October. Die Beerdigung der drei neu gewählten katholischen Präster hat heute vor dem Stadtkirchhof in der Kirche St. Germain stattgefunden. Vor denselben hatte sich eine Volksmenge angemeldet; die Ruhe blieb jedoch ungestört. Am Sonnabend wird die Einführung der Geistlichen in ihre Pfarrämter geschehen.

Trianon, 14. October. Prock Bazaine. Das Verhöldt des Marsalls wurde in der heutigen Sitzung des Kriegsgerichts fortgesetzt. Der Gegenstand desselben bildete hauptsächlich die Frage, welche Verbindungen der Marsall nach der Schlacht bei St. Privat nach Augen, insbesondere mit dem Kaiser Napoleon unterhalten und warum er nicht versucht habe, sich durchzuschlagen. Bazaine bezog sich wiederum auf keine ungünstigen Informationen und erwiderte, daß er selbst von dem Resultat der Schlacht vom 18. August nur eine so oberflächliche Kenntnis gehabt habe, daß er darüber auch dem Kaiser einen mehrfach unrichtigen Bericht erstattet habe. Zur Rechtfertigung seiner Haltung nach der Schlacht führte der Marsall eine aufgezählte Depesche des preußischen Gesandten in Konstantinopel an, welche von ihm verlesen wurde. Dieselbe besagt, daß die Preußen keineswegs auf Paris marschieren würden. Bazaine erklärte ferner, daß er die mehrfach erwähnte Depesche, welche den Marsch MacMahon's nach Verdun aus erhalten habe. Der Präsident des Gerichtshofs teilte darauf mit, daß er über diesen Punkt das Zeugenverhör einleiten wolle.

Rom, 15. October. Die mit der Liquidation der Kirchengüter betraute Junta hat, wie „Genua“ erläutert, beschlossen, den Jesuiten zu eröffnen, daß sie die von ihnen occupierten Klöster mit dem 20. October zu verlassen haben.

## Volkswirthschaftliches.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 14. October. Soeben ist aus der Geschäftsbericht und Rechnungsbuchhaltung der Sächsischen Eisen-Industrie-Gesellschaft Pirna zugegangen. Die Gesellschaft hatte sich bei Übernahme der Geschäftsführung am 1. Mai 1872 die Ausgabe gestellt, die Förderung der Berggießhübler Grube durch Vollendung des bezeichneten Tiebaußbautes und Errichtung einer Maschinenanlage auf demselben von einer Jahresproduktion von kaum 30,000 Etrn. Eisenstein aus einer solche von 400,000 Etr. zu bringen, und bei Pirna ein Hochofenwerk mit Kohlenzubereitung, Hochofenanstalt und Werkstätte zu errichten. Die Arbeiten sowohl in ersterer als in letzterer Beziehung sind mit Energie betrieben worden und haben befriedigende Ergebnisse gezeigt. Die gesamte Förderung vom Septbr. 1871 bis 31. December 1872 betrug 46,292 Etr. verschiedene Magnet und 3254 Etr. Rothfelsenstein, so daß sich am 1. Januar 1873 auf den beiden befinden 74,305 Etr. Magnet und 3254 Etr. Rothfelsenstein. Am 1. October 1873 brachten die Vorräte aus eigener Grube an Magnet 172,287 Etr. an Rothfelsenstein 5504 Etr. Die Förderung hat rasch zugenommen und betrug im Monat September 1873, wo zum ersten Male die Maschinen am Emisschacht in Tätigkeit waren, 21,000 Etr. Die Gesellschaft hat bis Ende d. J. die Produktion dauernd auf 40,000 Etr. pr. Monat erhöht zu können, umso mehr, als die Wichtigkeit des Mutter-Gottes-Lagers in der tiefsten bis jetzt aufgefahrenen Sohle nachweislich 7, an manchen Stellen selbst 10 Meter beträgt und sich dasselbe reinem von unwillkommenen Beimengungen erweist, als in den oberen Sohlen. — Nach Aufzählung der Maschinenanlagen am Emisschacht folgt eine Uebersicht der Hochofen-Anlage bei Pirna. Darnach ist die Hütte projectirt auf überhaupt 4 Hütten, von denen vorläufig zwei ausgeführt werden sollen. Bei der Gründungserwerbung war außerdem auf eventuelle Anlage eines Stahlbetriebes Rücksicht genommen und ein geschlossenes

Areal von 30 fäch. Adern, an Bahn und Elbe gelegen, erworben worden. Die Hütte steht nicht mit dem Bahnhof Pirna durch ein Anschlußgleis in Verbindung. Ein Hochofen für eine Production von ca. 700 Etrn grauem Eisen pro 24 Stunden mit Gischtzug und Gießballen befindet sich bereits im Betrieb. Das für die Errichtung einer Arbeiter-Colonie in Berggießhübel erworbene Areal von 8 Scheffeln ist außer dem darauf befindlichen 3 Wohnhäusern noch mit 7 großen Häusern à 8 Familienwohnungen und 2 kleineren à 4 Wohnungen bebaut worden.

Die Bilanz datirt vom 31. December 1872. Der Bericht sagt darüber wörtlich: „Da der Abschluß der Bilanz in eine Periode fällt, welche schon weit hinter uns liegt, und überdies mitten in die ganze Zeit, wo die Aufstellung eines Bauausweises mit Bertheilung der Ausgaben auf die einzelnen Posten unmöglich war, so ergiebt dieselbe „kein klares Bild“ von der Gesellschaft.“ (Dies ist ein wertvollwirdiges Kennwort!) Es heißt zwar weiter: „Wir geben daher in Nachstehendem noch eine Rohbilanz pro 1. September 1873, aus welcher die Bauosten der einzelnen Objekte hervorgehen und welche die augenblickliche Lage des Geschäftes veranschaulicht. Es ist jedoch auch nach dem 1. September noch Verschiedenes gebaut worden und werden sich deshalb einzelne Posten dieser Rohbilanz noch in unerheblicher Weise ändern.“ (Wir haben aber vergeblich nach dieser Rohbilanz in dem uns überlassenden Berichte gesucht; oder sollte der Buchhalter vergessen haben sie einzuhängen?) — Die Bilanz schließt in Activa und Passiva ab mit 1,623,207 Thlr. Unter den Activen steht das Grubenerwerbs-Conto mit 659,548 Thlr., das Grunderwerbs-Conto mit 61,425 Thlr., das Grubenbetriebs-Conto mit 15,044 Thlr., das Gruben-Neubau-Conto mit 33,500 Thlr., das Inventar-Conto mit 13,787 Thlr., das Hütten-Neubau-Conto mit 70,052 Thlr., Material-Conto mit 11,279 Thlr., das Verwaltungskosten-Conto mit 14,796 Thlr. (wie kommt dieses Conto unter die Activen?), das allgemeine Neubau-Conto mit 36,921 Thlr.

das Erzeugmagazin-Conto mit 18,846 Thlr., das Conto für noch nicht geleistete Einzahlungen mit 229,486 Thlr., das Kassa-Conto mit 5408 Thlr., das Berglöschme-Conto mit 272 Thlr., das Debitoren-Conto mit 149,164 Thlr. und das Binsen-Conto mit 3690 Thlr. angeführt. Das Aktien-Capital-Conto ist in der Passiven-Kubrik mit 1,600,000 Thlr. genannt.

— Leipzig, 15. October. In einer vor ein paar Tagen stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung der Dresdenr. Bank wurde die bereits vor Monaten und seitdem wiederholentlich in Erwähnung gebrachte Frage, ob die Übertragung der Aktien dieser Bank mittels Rathsvorlage neuen Befoldungsetat für die Gymnasien erst dann eintreten, wenn ihm über die Höhe der von den Einzelnen bezogenen Accidenzen Mittheilung gemacht wird. Bezuglich der Realchule beschließt man unter Ablehnung der diebstählerischen Rathsvorlage folgende Gehaltskala zu beantragen:

1. Stelle mit 1500 Thlr., 2. 1400, 3. 1350,

4. 1300, 5. 1200, 6. 1150, 7. 1100, 8. 1100,

9. 1050, 10. 1000, 11. 950, 12. 900, 13. und

14. je 850, 15. und 16. je 800, 17. 750, 18. und

19. je 700; ferner für den Director wie bei den Gymnasien einen Gehalt von 1700 Thlr. und Wohnung oder 2000 Thlr. Gehalt zu verwilligen und zwar vom 1. Juli d. J. ab. Auch mit dem neuen Befoldungsetat des Rathes für die Lehrer

in den §§ 9 und 14 des Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands ihrer Verwaltung entgegenzuführen. Diese Bestimmungen seien bekanntlich fest, daß die Billet- und Gepäck-Expeditionen resp. Wartesäle auf den Stationen mit größerer Frequenz spätestens eine Stunde, auf den Stationen mit geringerer Frequenz mindestens eine halbe Stunde vor Abgang eines jeden Zuges geöffnet sein müssen, und der Billetservice innerhalb der gleichen Zeit stattzufinden hat, sofern nicht zwischen zwei nach derselben Richtung abgehenden Zügen eine längere Zwischenzeit liegt. Die zur Regel gewordene Nichtbeachtung dieser Vorschrift in Verbindung mit der häufig durchaus unzweckmäßigen Lage der Schalter erschwert dem Reisenden die rechtzeitige Pflicht eines Billets; sie wird insbesondere bei gesteigerten Verkehr zu einer Plage des Publicums, das oft nur unter Dringen und Stoßen in den Besitz eines Billets gelangen kann, und führt alsdann Scandalen herbei, wie sie auf einzelnen Bahnhöfen oft beobachtet und durch die Presse, allerdings bisher ohne nennenswerthen Erfolg, gerügt sind. Die vom Reichs-Eisenbahn-Amt gegebene Anregung ist daher sehr erfreulich und wir hoffen vor derselben auch eine glänzende Rückwirkung auf die Regelmäßigkeit des Betriebes, da eine verplastete Billettlösung, der nicht selten eine mangelhafte und unzureichende Disposition über die Wagen hinausgeht, in der Regel auch eine verplastete Abfahrt und Überlastung der Züge zur Folge hat. Notwendig wird es freilich sein, daß die Stationen, auf denen die Distanz der Diensträume eine Stunde vor Abgang der betreffenden Züge zu bewirken ist, zur Kenntnis des Publicums noch durch Anschlag am Schalter gebracht werden, da eine wirksame Kontrolle nur vom Publicum selbst geübt werden kann.

Berlin, 15. October. Die Versammlung der Gläubiger der Westend-Gesellschaft beschloß wie die geistige Versammlung der Gläubiger des Vereinsdienstes, ein Moratorium bis zum nächsten Jahre und wählte eine Liquidationscommission. Die Preußische Bank und die Disconto-Gesellschaft behielten sich ihre Tressur vor.

Selzn & C., 10. October. Ueber den Betrieb auf dem Werke des Steinlohlenbauvereins Dölschnitz. Frisch Glück im III. Quartale 1873 ist folgendes zu berichten: Das Abteufen des Schachtes Nr. 1 ist um weitere 58,5 Meter (im Juli 17., im August 19., im Sept. 17.) Reiter fortgeschritten, so daß der Schacht am 30. Sept. 327,5 Meter (— 578 Ellen) Tiefe erreicht hat. Bei 221 Meter Tiefe wurde Anfang Sept. der Granittragebogen für den gemauerten Schachtscheider eingebrochen, so daß der leichtere nun bis zu dieser Tiefe fertig gefüllt ist. Das Wasserfort ist bis zu 25,5 Meter erlangt worden; bereits im Juli wurde ein wasserdichter Damir mit Abschluß eingebaut und kann das Wasserfort nunmehr jederzeit als Wasserspeisewerk verhindern werden. Alle übrigen Verhältnisse, insbesondere das Verhalten der Schichten, waren normal.

\* \* \* Sondershausen, 14. October. Thüringer Bank. Der General-Abschluß dieses Instituts ergibt ein Brutto-Gewinn von ca. 481,850 Thlr. pro 1 Semester d. J. Derselbe verteilt sich auf: Binsen und Provision aus Effecten ca. 100,850 Thlr., Conto Current-Binsen ca. 115,538 Thlr., Wechsel-Binsen ca. 92,625 Thlr., Report-Binsen ca. 48,473 Thlr., Provision ca. 107,563 Thlr., Hypothek-Binsen ca. 8260 Thlr., Agio auf Sorten und Coupons ca. 5594 Thlr., Gewinn auf Devisen ca. 3500 Thlr. — Dem gegenüber stehen: Handlungs-Umlösen-Conto mit ca. 47,754 Thlr., Depositen-Binsen ca. 5750 Thlr., so daß sich ein Gewinn von ca. 428,346 Thlr. herstellt. Von diesem sind voraussichtliche Verluste bis jetzt (z. R. Blaustein in Mühlhausen u. c.) 52,000 Thlr. zurückgestellt, wonach 376,846 Thlr. verbleiben, die einer Dividende pro Semester von circa 6 1/4 Prozent — 12% für das Jahr entsprechen. — Dieser Gewinn ist in Beziehung der abnormalen Lage der Börs. je ein überaus günstiger. Die Lage der Bahn selbst ist eine im höchsten Grade befriedigende, umsoviel als der Effectbestand der Börs. nur eine verschwindend geringe Summe umfaßt, derselbe beträgt ca. 100,000 Thlr. in besten Papieren und infolfern von den meisten übrigen Börsen eine rückläufige Ausnahme macht.

Berlin, 11. October. Consulate. Dem an Stelle des bisherigen nordamerikanischen Consuls James Park zum Consul des Vereinigten Staaten von Amerika in London ernannten Herrn Emory P. Beauchamp ist im Namen des Deutschen Reichs das Exequatur erteilt worden.

— Duisirop in Berlin hat mit seiner Ver einsbank Kontakte gemacht, sein Name ist in keiner Wund. Wer ist Duisirop? was ist seine Bahn? Er ist ein einfacher Mann, kein Finanzgenie, kein waghalsiger Speculant wie seiner Zeit Strauberg, aber ein Mann, der es verstand, die Weisen für seine Unternehmungen zu treffen. Die großen Finanzmänner wollten niemals von ihm etwas wissen und er zumeist von ihnen nichts. Seine Leute waren kleine Rentiers, das reich gewordene, aufstrebende Bürgerthum, der kleine Haushaltshäuser, dem die Sicherung des Grund und Bodens in den Kopf stieg, und schließlich der etwas wohlbabende Arbeiter, der von ihm billige Wohnung forderte und erhielt. Zu keinen Stets geschickt und mit eiserner Energie geleiteten Ausführungen bediente er sich an der Böse in der Regel unbedeutender Personen mit großer Fähigkeit und Bekanntheit; im großen Publikum wirkten sein Name, sein bescheidenes Auftreten, die Gemeinlichkeit seiner Unternehmungen und das vorhandene Bedürfnis Ausbauer und Geschäftlichkeit hatte er sich auf der hohen Schule in Amerika geholt, wohin er von Stettin aufgewandert und von wo er vor etwa 6 Jahren mit sehr mäßigen Vermögen zurückgekehrt war. Mit seinem und seines Bruders, eines Commerzienrats in Stettin, Vermögen kaufte er große Terrains der Westend-Besitzung in und um Charlottenburg bei Berlin und bildete eine Aktiengesellschaft; der französische Williardenstrom und der steigende Bodenwert beschäftigte ihn. Er führte Land und Massenblüter in geschmackvollem Stile auf, ließ gute Straßen und Wege herstellen und legte eine großartige Wasserleitung aus dem Teufelssee an, die zur Hälfte fertig und so möglich für Berlin ist, wie kaum irgend ein anderes von Privatleuten unternommenes Werk. Auch eine Fabrik, eine Hellsenfabrik, eine Schrauben- und eine chemische Fabrik, eine Brauerei, eine Holzfärberei, die Kontinentale-Gesellschaft für Gas- und Wasserleitungen u. c. tragen den Stempel der Möglichkeit. Duisirop's großes Schöpfungen sind die "Bereitschaft", die Mutter aller übrigen Gesellschaften, und die Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft. Alle diese Unternehmungen, mehr als 20, mit dem eingeschlagenen Betrage von mehr als 21 Millionen Thalern, sind eng mit einander verbunden und stehen und fallen mit einander. Die Eigenschaften und Unternehmungen der Gesellschaft sind zu aufgedehnt, als daß sie sicher abgeschafft werden könnten. Duisirop ist ein Opfer der Ueber-Speculation in Grund und Boden, und das Publikum mit ihm. Aus Frankfurt a. R., wo Duisirop beinahe die ganze Stadt aufgelaufen hat, aus Breslau, Danzig, Chemnitz, Bönn, Thale im Harz, Elberfeld u. c. sind die bisher gebauten Gebäude noch nicht parfütiert. Man weiß nur, daß für gut 11 Mill. Thlr. Duisirop'sche Effecten sich im Besitz der Unternehmungen selbst und etwa 10 Mill. Thlr. in den Händen des Publicums befinden.

— Der Aufsichtsrath der Spener'schen Zeitung-Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 13. November ein. Auf der Tagordnung steht der wichtige Antrag des Aufsichtsraths, die Gesellschaft aufzulösen. Das Statut der Gesellschaft verlangt zur Gültigkeit eines Auflösungsbeschlusses

die Stimmen von zwei Dritteln der gesammten Actionäre.

— Die in der General-Versammlung des Hamburger Bankvereins vorgelegte Rohbilanz bis Ultimo September konstatirt auf das eingezahlte Aktienkapital einen Verlust von 176,000 Thlr. Das Effectenconto betrug 710,000 Thlr., das Acceptenconto 180,000 Thlr. Die durch Courridänge herbeigeführte Einbuße beträgt ca. 300,000 Thlr. Die Herren Petersen und Steinfeld wurden zu Directoren ernannt.

— Vor einigen Tagen fand in Schwerin eine Versammlung von Actionären der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank und der Mecklenburgischen Boden-Credit-Aktiengesellschaft statt, um die Frage zu erwägen, ob es im Interesse der Actionäre liege, eine Fusion der beiden Anstalten oder eine Liquidation derselben herbeizuführen. Man beschloß, von einer Fusion abzusehen und zunächst den Versuch zu machen, ob die Liquidation der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank zu erreichen sei. Ein Comité wurde beauftragt, die zur Herbeiführung der Liquidation erforderlichen Schritte zu thun. Dasselbe hat bereits eine Versammlung von gleichgesinnten Actionären zusammenberufen.

— Pommersche Centralbahn. Den Anlaß der Bahn betreffend, verlangt die Regierung, daß die Gesellschaft formell erkläre, ihren Verbindlichkeiten wegen Fertigstellung der Bahn nicht nachkommen zu können und daß die Gesellschaft die Liquidation beschließe. Als Folge der letzteren wäre dann der Verlauf der Bahn auch in dem unfertigen Zustande, worin sie sich jetzt befindet, durchgeführt werden. Die Gesellschaftsvertreter haben sich denn nun entschlossen, die Actionäre der Pommerschen Centralbahn zu einer außerordentlichen Generalversammlung einzuladen, um die Liquidation zu beschließen.

Paris, 14. October. Die heutige Erhöhung des Disconto seitens der Bank von Frankreich ist durch die Zunahme des Notenumlaufs veranlaßt worden, der heute Morgen bereits 2996 Mill. Francs betrug.

Wien, 15. October. Die heutige Versammlung der Börsenbesucher entsendete eine Deputation an den Finanzminister, welche Hypothekredit für die Baubanken auf Grund einer ungestümten Abschwächung des Gesamtcreditbestandes, Sichtung der Einzahlungen für die Bau banken und die Vereinigung der gesammten Liquidationen in der Hand eines Consortiums verlangen soll, welches eine Gewähr für rechtliches Vorgehen bietet und an die Actionäre der Liquiditäts-Gesellschaften Abschlagszahlungen leistet.

— 5 proc. Silber-Prioritäten der Franz-Josephs-Bahn. Im Interessenbeil des französischen Blattes veröffentlichten wir die Subscriptionsbeilreibung auf die der neulich Submission von der Deutschen Effecten- und Wechselbank, der Deutschen Vereinsbank, der Bayerischen Vereinsbank und der firma Gaggenheimer & Co. in München übernommenen 4,000,000 fl. 5 proc. Silberprioritäten der Franz-Joseph-Bahn. Die Subscription findet am 16., 17. und 18. October statt, und zwar hier in Leipzig bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt. Der Subscriptionspreis ist auf 9 1/4 schriftlich, die Valuta für je 150 fl. d. B. in Silber ist mit 175 fl. südl. W. zu entrichten. Die Anleihe ist zum Kauf der Südbahn von Südwies nach Weißbauer bestimmt, für welche Bahnstraße die Österreichische Regierung bekanntermassen eine Rein-erträgnis garantiert hat.

— Italienisch-Oesterreichische Bahn. In der am Dienstag stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung der Italienisch-Oesterreichischen Bahn wurde nach Vorlage der Bilanz vom 30. d. M., die einen Verlust von 1,074,349 fl. vom Aktien-Capital ausweist, die Liquidation der Bahn, sowie die Umwandlung des restlichen Aktien-Capitals in Aktien der Kalkreditbank beschlossen.

— In Udine ist ein Rotar mit 800,000 lire anbertrauter Gelder durchgegangen. Die ganze Stadt ist bestürzt, weil derselbe bisher die größte Sicherung und das Vertrauen seiner Bürgerschaft genoss.

— Der Gustos der "Volksbank" in Rom, ein gemessener pädastischer Soldat, wurde verhaftet, weil man vermutet, daß er das in derselben Bahn vor einigen Tagen ausgebrotene Feuer angelegt habe. Durch das Feuer sind sämtliche Hauptbücher und Journals, sowie alle Rechnungsbücher zerstört worden.

— Saks, 14. October. Das Bankhaus Jacques Bouyoux hat für die Regierung bei der heutigen Leitation die etwa 2 Mill. Fres. betragende Zahlung der Coupons und der Amortisationsrate für die bei dem Bankhaus Openheim aufgenommene Sproc. Staatsanleihe übernommen.

— Oregon-California-Bonds. Das Frankfurter Comité fordert ab, daß die Bondbesitzer aus, um die Bonds in möglichster Zahl zur Verfügung zu stellen, denn nur dann kann es gelingen, Preis von der Bahn zu Gunsten der Bondbesitzer zu ergreifen. Die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt, die Amsterdamer Bahn, die firma Stelin und Stoecklin in Basel, die Bayrische Wechslerbank in München und die Allgemeine Rentenankalt in Stuttgart sind zur Entgegennahme der Bonds bereit; mit jedem Stad ist ein Doll. per 1000 Doll. als Kostenbeitrag einzuzahlen, soweit solches nicht bereits früher geschieden ist.

### Überseische Postverbindungen.

Übergang von Bremen:

Gretz, 17. October, 1868, nach Brasilien, Montevideo und Chile via Liverpool (legt bei

Bahia und Rio Janeiro an). — Börs., nach Cuba (Havana, Matanzas) via Hamburg. — Börs., nach Santa Martha (Neugranada) via Havanna; auch nach St. Thomas, Curacao, Savanna, Colon und Cartagena.

Sonntagnach, 18. October, Borm., nach New York direct per Lloyd-D. "Weber". — Borm., nach St. Thomas, Westindien, Central-Amerika, Colon und Mexiko via St. Nazaire.

### Leipziger Börse am 15. October.

Die Börse zeigte heute ein von gestern grundsätzliches, ein sehr freundliches Neugem. So zu Anfang derselben, als ob der heutige Tag die seitherigen Monotonie und Geschäftsenthaltung gleichfalls angehören werde, doch schon nach den ersten 10 Minuten, als Berlin sehr sich signalisierte, machte ein genereller Umwälzungsbewegung bemerkbar. Die innere Stimmung war ganz ausgeprägt eine gehobene, auf allen verfeindeten Märkten sprach sich das Bairett auf Aufrechterhaltung einer günstigeren Tendenz, als die geringste war, ganz deutlich aus, wenn auch allerdings nicht auf allen Gebieten in der Courtentwicklung, doch wurde dieselbe später wieder eine festere Stimmung Platz, als die Contremine mit älteren Declinationen wiederholt wurde. Die von Wien gewählte Devote machte keinen wesentlichen Einfluß, die Börsenbewegungen waren 223 1/4, 21 1/2, 1 1/2, 1 1/2, und 3 1/2, und wurden nach Rotis bis 26 gehoben. Staatsbahn schlossen 33 1/2, Lombarden 16 1/2. — Über Börsen waren die Börsen nicht neuwendend, und die Börsen waren die Börsen nicht neuwendend. Weinbörse eben so ruhig war es am Samstagmärkte, wo sich d. R. eins eine Abschwächung der Stimmung gegen gestern bemerkbar machte und besonders Frankfurter wieder eine nicht unerhebliche Courtentwicklung. Derselbe, gestern noch 9 1/2, war heute auf 9 1/2. — Auch andere Börsen blieben mehr oder minder etwas niedriger. Wechslerbank, Vermögensbank und Österreichische Börsen behaupteten ihren geprägten Cours. Derselbe Weinbörse blieb und höher. Amerikaner fand. Von Wechsler Wiss. schwächer.

— Die Börsen-Einnahmen der Graz-Österreicher Eisenbahnen betrugen im September bei einer Zahlung von 5, Meilen 75,715 fl., welcher Betrag im Vergleich zu dem vom September 1872 ein Minus von 4117 fl. ergab. Vom 1. Januar bis 20. Sept. d. J. betrugen die Gesamtentnahmen 772,730 fl. Demnach gegen die entsprechende Zeit des Vorjahr Werte 93,114 fl.

Paris, 14. October. Die Bahn von Frankreich hat ihren Discont von 5 auf 6 Proc. erhöht.

General-Versammlungen Metall-Industrie-Aktiengesellschaft. Außerordentliche Generalversammlung am 16. October in Berlin. — Bergische Gruben- und Hüttens-Börse. Außerordentliche Generalversammlung am 12. November in Düsseldorf.

Verlosungen. Amsterdamer Industrie-Palais 10-fl.-Loose von 1867. Verlosung vom 1. October Saison: Nr. 467 1866 2823 3228.

Stadt-Rottendorf 100 fl.-Loose. Biegung vom 1. October a 10,000 fl. Nr. 46498. a 200 fl. Nr. 27450. a 1000 fl. Nr. 46866 63783 a 500 fl. Nr. 21037 40144 24245 87146 70951. a 300 fl. Nr. 6396 11766 15852 61531 70690. a 200 fl. Nr. 2971 4207 22 88 22363 37068 60139 6492. a 150 fl. Nr. 18741 5430.

Brüsseler Lotterie vom Jahre 1872. Biegung vom 10. October, zahlbar 1. April er. an. a 25,000 fl. Nr. 67918. 500 fl. Nr. 326519. a 250 fl. Nr. 8427 9176 18801 21263 27485 43649 63542 72725 57354 89641 91586 100482 168616 11321 212168 157279 176525 171988 179312 172-93 203638 208795 211512 216466 2 1668 222522 229534 210142 256710 287267 291699 292148 19314 293455 317 2 329505 350182 356682.

Seidencondition. Gretz, 13. October. Entgelten am 1. Oct. 39 fl. 2206 fl. B. vom 1. bis 11. Oct. 233 fl. 12,516 fl. Total 273 fl. 15,016 fl.

Wallard 11. October. Seide. Markt sehr bestellt. Die Seidenproduktion-Ausfall hat heute registriert: 71 S. Gretz, 58 S. verarbeitete Seide, im Gesamtwert 10,910 fl. — Gotschours am Abend 23.05 fl. flach.

London, 11. October. Seide. Geschäft höchst bestellt. Die Seidenproduktion-Ausfall hat heute registriert: 47 Waller Organinen, 34 S. Tramen, 47 S. Gretz, und hat 35 S. gewogen, im Gesamtwert von 11,372 fl.

Lyons, 12. October. Seide. Obgleich die Gesamtbewegung nur sporadisch, hauptsächlich dokumentierte Bewegung, so scheint es doch, daß wolle unser Platz sich der beobachteten politischen Lage anpassen. Die Rötzungen weisen die Börsen dieser Stimmung voran, obgleich sie im Ganzen eine gewisse Festigkeit, wie auf den offiziellen Preisen, beweckt werden. Eine Besserung ist jedoch nicht gleichzeitig; nur die fortwährende Veränderung unserer Börsen und die Rückkehr der Mode allein können mit der Zeit das Gleichgewicht zwischen Produktion und Konsum wieder herstellen. — Die Regierung zur Condition betrug in vergangener Woche 21,548 fl. Organinen, 17,912 fl. Tramen und 18,876 fl. Gretz, zusammen 63,336 fl. gegen 54,675 fl. in der Parallelwoche 1872.

Wollberichte. Wien, 13. October. Die Rötzungen von den inländischen Fabrikplätzen über totalen Mengen an Ablauf und daher gänzliche Geschäftsführung haben sich in Böhmen, als erstellt. Waren in den Börsen noch die Börsen dieser Stimmung voran, obgleich sie im Ganzen eine gewisse Festigkeit, wie auf den offiziellen Preisen, beweckt werden. Eine Besserung ist jedoch nicht gleichzeitig; nur die fortwährende Veränderung unserer Börsen und die Rückkehr der Mode allein können mit der Zeit das Gleichgewicht zwischen Produktion und Konsum wieder herstellen. — Die Regierung zur Condition betrug in vergangener Woche 21,548 fl. Organinen, 17,912 fl. Tramen und 18,876 fl. Gretz, zusammen 63,336 fl. gegen 54,675 fl. in der Parallelwoche 1872.

St. Petersburg, 13. October. Die Rötzungen von den inländischen Fabrikplätzen erfolgt. Ein Brüder Wollhändler nahm circa 70 Centner seiner Sammlung a 164 fl. aus dem Markt. Für deutscher Wollfassung ging eine Börse von 600 Centner Hochwert und breitflächiger Wolle a 132 fl. weiser für Südwestdeutschland 110 Centner Mittelfassung a 120 fl. und circa 20 Centner der Börsen. — Die Rötzungen werden nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich.

St. Petersburg, 13. October. Die Rötzungen von den inländischen Fabrikplätzen erfolgt. Ein Brüder Wollhändler nahm circa 70 Centner seiner Sammlung a 164 fl. aus dem Markt. Für deutscher Wollfassung ging eine Börse von 600 Centner Hochwert und breitflächiger Wolle a 132 fl. weiser für Südwestdeutschland 110 Centner Mittelfassung a 120 fl. und circa 20 Centner der Börsen. — Die Rötzungen werden nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich.

St. Petersburg, 13. October. Die Rötzungen von den inländischen Fabrikplätzen erfolgt. Ein Brüder Wollhändler nahm circa 70 Centner seiner Sammlung a 164 fl. aus dem Markt. Für deutscher Wollfassung ging eine Börse von 600 Centner Hochwert und breitflächiger Wolle a 132 fl. weiser für Südwestdeutschland 110 Centner Mittelfassung a 120 fl. und circa 20 Centner der Börsen. — Die Rötzungen werden nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich.

St. Petersburg, 13. October. Die Rötzungen von den inländischen Fabrikplätzen erfolgt. Ein Brüder Wollhändler nahm circa 70 Centner seiner Sammlung a 164 fl. aus dem Markt. Für deutscher Wollfassung ging eine Börse von 600 Centner Hochwert und breitflächiger Wolle a 132 fl. weiser für Südwestdeutschland 110 Centner Mittelfassung a 120 fl. und circa 20 Centner der Börsen. — Die Rötzungen werden nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich.

St. Petersburg, 13. October. Die Rötzungen von den inländischen Fabrikplätzen erfolgt. Ein Brüder Wollhändler nahm circa 70 Centner seiner Sammlung a 164 fl. aus dem Markt. Für deutscher Wollfassung ging eine Börse von 600 Centner Hochwert und breitflächiger Wolle a 132 fl. weiser für Südwestdeutschland 110 Centner Mittelfassung a 120 fl. und circa 20 Centner der Börsen. — Die Rötzungen werden nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich. — Die Börsen der Börsen sind nicht bekannt; die Stimmung bleibt gleich.

Gebäudes, jenseit circa 250 Centner, die Albert Modianer'sche seine Sammelmögl., Hof-Szama zu 119 fl. der Schweizer Rechnung, circa 150 Centner dessen Alter Boden - Sandsteinblöcken zu 76 fl., circa 1:0 Uhr. Gehring-Sommerwolle bis 93 fl. und circa 200 Centner verdeckte Zgana zu 83 - 84 fl., letztere Partien für heimische Rechnung. Heute sind mehrere Käufer hier eingetragen, darunter ein größerer Wollhändler aus Göthen, der dieses Jahr schon eingemeldet seinen Platz befudtete, und reiset man demnach in dieser Woche auf ein lebhafteres Geschäft, hauptsächlich in Tuchwollen.

Trautenau, 13. October. Ohne wesentliche Veränderung in der Nachfrage erhielten sich zu vorwohrenden Neuerungen: Siegler fl. 36 - 37, Achtzehner fl. 30 - 31.

Münchener, 14. October. 12x Water Armstall 2<sup>1/2</sup>, 12x Water Lapler 1<sup>1/2</sup>, 20x Water Möller 1<sup>1/2</sup>, 12x Water Gödler 1<sup>1/2</sup>, 30x Water Clinton 1<sup>1/2</sup>, 40x Water Stoppel 1<sup>1/2</sup>, 40x Watercop Qualität Komfort 1<sup>1/2</sup>, 40x Double Mefus 1<sup>1/2</sup>, 60x Double Wekton 1<sup>1/2</sup>, Wekton 1<sup>1/2</sup>, 100% pfd. 12x Markt ruhig, Preise unverändert.

Heute, 13. October. Baumwolle disp. fest, Ter-

mine flau. Umsetz 2500 Ballen sehr ord. Kaufmann per October zu 115, November zu 112.50, December zu 110, Januar-März zu 107. - Kassefleißt und begegnet. Umsetz 6000 Ballen Judo zu 125 - 116.50, welche ausgewandert zu 126 - 126, Ballon zu 126.50.

Salz auf Lieferung zu 126, Haupt auf Lieferung zu 118. Nun ungewöhnlich, um Herstellung zu 116; jerner 700 Ballen Santos, ungewöhnlich, zu 122.50. No zu 110. Manila auf Lieferung zu 120.

Shanghai, 9. October. Stein Schüttgut 6%, Cotties 6%, 1 Tsd. 96 Pfund - Baumwolle, Shanghai, 6%, Lacl. - Thee, Tongou. Beschränktes Geschäft.

Seide leicht, Nr. 3 Tücher 465 Lacl. - Seidenstoffe aus London & Monat Bankwechsel 5 - 10%, d. s. 5 - 6%. Fracht für Thee pr. Ton 70 - 8.

Riga, 11. October. Flachs. Von früher Ware zeigt sich schon Gewicht, doch läßt sich von diesem noch nicht auf die Qualität des vierjährigen Geschäftes im Allgemeinen schließen. Verläufe haben nicht stattgefunden, da fast Kron - nicht mehr als 43 Pfund und für Kaufmann 38 R. pr. Berlino geboten wird. Von 12. September bis 8. October sind nur ca. 1000 Verkäufe über die Brücke gegangen. Seide nimmt an.

In folge anhaltender starker Kauf und beschleunigter Nachfrage wurde der Preis in den letzten Tagen mit 1% R. Tonne gestiegen, jedoch wurde neuwerbungslust ganz auf 20 Pfund Thee pr. Tonne abgestellt. Einigen wurden seit unserm letzten Bericht circa 5000 Tonnen umgesetzt. Die Gesamtumsatz beträgt jetzt ca. 60,000 Tonnen, wovon circa 20,000 Tonnen verpackt worden sind. Seidenhemden in loco: Kron, gewöhnlich pr. Tonne 9, 8%, R. Kron - pruf. pr. Tonne 9% u. 9% Abt nach Qualität. Schlagleinsamen, frische Drujanen 7 - 7½, mögliche 11/13 Pfund. Ware wurde mit 82%, Kop. über das Maß abgestellt. Ein loco:

Dzjaner 7 Rsd. 112/13 Pfd. pr. Tonne 7%, R.

New-York, 13. October. Kassefleißt. Notierung für

noch fair bis 20%.

Englisch. r. Eisenbergl. 11. October. Barnsley. Das Eisenengeschäft in unserem District ist lebhaft, sowohl in Robenien, als in festigem. Die Fabrikanten sind ganz begeistert mit Aufzügen für Kohlenmeidemachinen überzeugt, sowohl für englische als kontinentale Gruben.

Buxton in Furness: Beherrschter Eisen sehr begehr, so auch Stahl, doch hört letzter nicht seine hohen Preise. Middlebrough: Unter Eisenengeschäft zeigt noch keine Verbesserung. Robenien Nr. 3 zu 97 sch. u. d. zu haben. Die Gießereien sind nur schwach beschäftigt. Stahlspan-Tent: Hartiges Stabellen begehr. Furnace-Robenien 5 Pfnd. 10 sch. Woldbergham: Eisenengeschäft möglich, bestrebt wegen der Rohstoffe. Besonders Robenien, bestmöglich 7 Pfnd. bis 7 Pfnd. 10 sch.; ord. Under 4 Pfnd. 10 sch. bis 4 Pfnd. 17 sch. 6 d.; bestes Stabellen 14 Pfnd.; zweite Sorte etwas höher zu 12 Pfnd. 15 sch. bis 13 Pfnd. per Tonne.

Glasgow, 14. October. Wohlenen matt. Wirkend Wunden Warrant 114 sch. 9 d.

Marktbericht. Stettin, 14. October. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen pr. October-November 84, pr. October-November 83, pr. Frühjahr 83½. - Roggen pr. October-November 57%, pr. November-December 57%, pr. Frühjahr 59. - Rüssöl 100 Riesen pr. October

18%, pr. October-November 18%, pr. April-Mai 19%. - Spiritus loco 24, pr. October 22%, pr. October-November 20%, pr. Frühjahr 20%, bez.

Magdeburg, 14. Oct. Kartoffelspiritus & Voco-wurze behauptet, Termine zu den gewünschten Preisen beachtet. Loco ohne Fah 25 Uhr, feste Lieferung 25%, 25 Uhr, bez. pr. October 25%, 25 Uhr, pr. October-November 22 Uhr, pr. Novbr.-December 21%, 25 Uhr, pr. December-Januar 21 Uhr, pr. 10,000 pfd. mit Übernahme des Gebäudes 1%, 25 Uhr, pr. 100 Riser. - Rübenspiritus & fett. Loco 25 Uhr, pr. October 22%, 25 Uhr.

Breslau, 14. October. Getreidemarkt. Spiritus & pr. 100 Riser 100%, pr. October 23%, pr. October-November 21%, pr. April-Mai 20%, - Weizen pr. October 85, - Roggen pr. October-November 61, pr. November-December 60%, pr. April-Mai 61. - Rüssöl pr. October 19%, pr. November-Dez. 19%, pr. April-Mai 20%, - Fett 10%.

Breslau, 11. October. Weitere Kiesamen Preise zugestellt, die Kauflust aber schwächer als in der Vorwoche, Preise daher etwas geblieben. Von anden Samenarten war jetzt nichts zugelassen. Zu notieren ist pr. 30 Sch. weiß jährig 15 - 19 Uhr, rot sch. neu 20 - 15% Uhr, jährig 14 - 15 Uhr, schwedisch neu 20 - 21 Uhr, jährig 14 - 15 Uhr, gelb 5 - 6% Uhr, Thymian 11 - 13 Uhr.

Danzig, 14. October. Getreidemarkt. Weizen unverändert, hinter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 80 - 82, 83 - 84, hochwertig und glanz 84 - 87, 125-126 Pfd. pr. Herdt 83; pr. Frühjahr 84%, 25 Uhr. - Roggen unverändert, 120 Pfd. Loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 80%, pr. Herdt 62%, pr. Frühjahr 57 Uhr.

- Kleine Getreie pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 55 - 56, große Getreie pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 55 - 56. - Große Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht loco 55 - 56, do. Butter-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 52 Uhr - Hafer pr. 2000 Pfd. Zollgewicht loco 45 - 48 Uhr. - Weizen: Werm.

Bremen, 14. October. Tab. a. Umsatz von Nordamerikanisch. Rüssölbad: 23 Hs. Kentucky, 92 Hs. Maryland, 24 Hs. Ohio. Umsatz von Cigarrentabak: 178 Pfd. Portorico, 950 Serones Cuba, 21 Seronen Carmen, 200 Pfd. Brasil - Petroleum, raff. Standard weiß rubia. Preise unverändert. Ankommen von Remond "Magdalena" mit 8000 Brl. - Baumwolle. Umsatz 125 Pfd. Nordamerikanisch, 190 Pfd. Südamerikanisch. Einwas röhiger. - Wolle ohne Umsatz. Reis. Umsatz 3000 Ballen. - Getreide bei mäßigem Umsatz unverändert.

Bremen, 14. October. Petroleum raffig. Standard weiss loco 15 Rsd. 40 Pfd.

Antwerpen, 14. October. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen unverändert. - Roggen fest, Petersberg 24. - Hafer ruhig, Riga 20%. - Getreide beobachtet. - Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffiniert, Type weiß, loco 40%, bez. und Br. pr. October 40%, Br. per November 40 bez. u. Br. per November-Dezember und pr. Februar 39 Br. Riga.

Paris, 14. October. Produktionsmarkt. Weizen ruhig, pr. October 37.50, pr. 4. November 37.75. - Weizen weitgehend pr. October 86.00, pr. November-Februar 4.50, pr. Januar-April 84.00 - Rüssöl weitgehend, pr. October 3.75, pr. Januar-April 87.25, pr. Mai-August 89.00. - Spiritus loco steigend, pr. October 75.00. - Weizen: Russ.

London, 13. October. Nachmittags. Getreidemarkt. Schlüßbericht. Weizen, guter engl. unverändert, geringer 1 x 2 billiger, weiter fremden unverändert, reicher 1 s niedriger. - Weiz. flau. - Hafer, russischer, 64 Pfund - Kutter, Chile 85%, a 57 Pfd. Stern. 125 Pfund. - Ingoltington-Biegemart. An den Markt gebracht waren 55 - 60 Stück Hornwick, 15,000 Schafe, 100 Küller, 210 Schweine - Abends. In der benötigten Indigo-Versteigerung waren 9420 Kisten declariert, davon wurden 808 Kisten verkauft. Bengal und Odessa etwas billiger. - Tafel, loco 41.5. - Borrash 34,016 Hs. Umsatz der Woche 1600 Hs. Import 5000 Hs. - Kassefleißt. Eine Leitung Manila wurde zu 92% s. für Haare begeben. - Hafer fest. Eine Ladung Havana Nr. 12 wurde zu jedem Preis verkauft.

London, 14. October. Getreidemarkt. An der Kasse sind heute 2 Ladungen Weizen angelommen. Zum Kauf wurden 12 Ladungen Weizen angeboten. - Colonialwaaren (Wodenbericht) zu d. Br. vor. Vor- rath 9,079 Tons, Ablieferung an den Consument für die Woche 7563 T, Ablieferung für den Export 145 T, gelandet während der Woche 3,33 T - Kassefleißt. Vor- rath 16,595 T, Ablieferung an den Consument für die Woche 266 T, Ablieferung für den Export 1297 T, gelandet während der Woche 725 T - Reis. Vor- rath 28,058 T, Ablieferungen während der Woche 1,99 T, gelandet während der Woche 821 T.

Brüssel, 14. October. (Steinföhlens-Aktion.)

Socma-Hochdorf-Bereinigung bei Richtenberg 34 G.

Concordia in Niederösterreich - Deutschland 64 G.

Erzgebirgischer Steinföhlens-Aktionverein 1795 G.

Firma Hüttendorff 135% G.; Gottscheer Unternehm-

sheme 5%, G.; Gottscheer Sogen. Eugen, Stamm-Aktion

35% G.; do. Prioritäts-Aktion 400 h. u. G.; Hofendorf

bei Oschersleben 19%, G.; Höhendorf-Bernsdorf Lit. a. u. do.

Lit. B. 80 G.; Lit. B. 45 G.; Kaisersgrube 39 G.; Abzugsgrube 9%; G.; Augsburger Steinföhlens-Betriebe

29%; G.; Augsburger Steinföhlens-Betriebe

## Leipziger Börsen-Course am 15. October 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel.											
Amsterdam pr. 144 Ol. a. . .	L. S. p. 3 T. 140 $\frac{1}{2}$ G.	Divid. pr. 1871/1872	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	per Stück	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Gbl.	pr. St. Thlr.	
	L. S. p. 2 M. 139 $\frac{1}{2}$ G.	12 12 5	1. Jan.	Aussig-Tepitz	200 fl. P. 138 $\frac{1}{2}$ G.	5	Jan. Juli	Altens.-Kiel	500—100	101 $\frac{1}{2}$ G.	
Angsburg 100 R. im 4 $\frac{1}{2}$ %, L. F.	L. S. p. 8 T. 57 $\frac{1}{2}$ G.	— — 5	1. Juli	do. K. v. 1872. 130 fl. R.	210 119 hm	5	do.	Annsberg-Walpert	do.	80 fl. u. P.	
Balgatz: Bankplättchen pr. 100 Pcs.	L. S. p. 8 T. 79 $\frac{1}{2}$ G.	18 $\frac{1}{2}$ /17 4	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200 —	4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	98 $\frac{1}{2}$ G.	
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Ort . . .	L. S. p. 3 M. 78 $\frac{1}{2}$ G.	— — 5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100 71 P	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. Lit. A.	do.	100 fl. u. P.	
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Ort . . .	L. S. p. 2 M. —	11 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	100 100 —	5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108 $\frac{1}{2}$ P.	
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in S. W.	L. S. p. 8 T. 57 $\frac{1}{2}$ G.	4 3 5	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 fl. R. 65 hm	4 $\frac{1}{2}$	do.	Berlin-Potdam-Magdeburg	do.	100 $\frac{1}{2}$ G.	
London pr. 1 L. Sterl . . .	L. S. p. 2 M. 56 $\frac{1}{2}$ G.	18 $\frac{1}{2}$ /10 5	do.	Buscht. Lit. A. S. I.—V.	525 fl. P. 109 hm u. G.	5	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	99 $\frac{1}{2}$ G.	
Paris pr. 300 Francs . . .	L. S. p. 7 T. 6.23 G.	— — 5	do.	do. — VI.	107 P.	5	do.	Chemnitz-Komotau	200	92 $\frac{1}{2}$ P.	
Potsburg pr. 100 S.-R. . .	L. S. p. 3 M. —	— — 5	do.	do. Lit. B. S. II. u. II.	200 fl. P. 82 P. II. 81 $\frac{1}{2}$ P	4	do.	Chemnitz-Wirschnitz	100	88 $\frac{1}{2}$ G.	
Wiesbaden pr. 90 R.-R. . .	L. S. p. 8 T. —	— — 5	do.	do. — III.	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101 $\frac{1}{2}$ P.	
Wien pr. 140 R. in Oesterl. Währ.	L. S. p. 3 M. 88 $\frac{1}{2}$ G.	11 $\frac{1}{2}$ /9 $\frac{1}{2}$ 4	Jan. Juli	Chemnitz-Wirschnitz	100 137 $\frac{1}{2}$ G.	3 $\frac{1}{2}$	Zins-T. Des.	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	101 $\frac{1}{2}$ P.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	5 5 5	do.	Cottbus-Grossenhain	do. 114 P.	4	do.	Anleihe von 1864	100	98 $\frac{1}{2}$ G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	5 5 5	do.	Galis. Carl-Ludwig	200 fl. P. 94 G.	4	do.	do. — 1860	do.	92 $\frac{1}{2}$ P.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100 82 $\frac{1}{2}$ G.	4	Jan. Juli	do. — 1866	500—100	92 P.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Graz-Kötsch. Em. I.	200 112 P.	5	do.	do. — 1868	do.	101 fl. u. G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. II.	200 95 P.	4	do.	Magd.-Leipa-Pr.-Anl. v. 1840/42	100	91 $\frac{1}{2}$ G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Kön.-Münzen	200 —	4	do.	do. I. Em.	do.	91 G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	La. B.	do. —	4	do.	do. II. Em.	do.	89 G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	Apr. Oct.	Leipsig-Dresden	100 239 G.	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. — 1869	do.	100 P.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 fl. R. —	4 $\frac{1}{2}$	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99 $\frac{1}{2}$ fl. u. G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Magdeburg-Leipzig	100 263 G.	4 $\frac{1}{2}$	Jan. Juli	do. II. Em.	1000	95 $\frac{1}{2}$ fl. u. G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. La. B. 3 $\frac{1}{2}$ %, gar.	96 P.	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. — 1000	100 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Mains-Ludwighafen	150 fl. 200 fl. 143 $\frac{1}{2}$ G.	5	do.	do. — 1000—100	100 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. junge	do. —	5	do.	Mains-Ludwighafen	200	109 $\frac{1}{2}$ G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Oberschl. La. A. u. G.	100 —	4 $\frac{1}{2}$	do.	Oberschlesische Lst. G.	1800—100	100 $\frac{1}{2}$ G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. La. B. 3 $\frac{1}{2}$ %, gar.	do. —	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. H.	do.	100 $\frac{1}{2}$ G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Oest.-Frans-Staatsbahn	500 fr. 193 $\frac{1}{2}$ G. ult.	4	do.	do. — 102 G.	do.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Prag-Turnau	100 fl. P. 90 hm u. P.	4 $\frac{1}{2}$	do.	Schleswig, abgcl. v. Alt.-Kiel	1000	98 P.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Rumänische	100 36 G.	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. — 1000	100 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Sid.-Oesterr. (Lomb.)	500 fr. 94 G. ult.	4	do.	Thüringische I. Em.	1000	91 G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. II. Em.	do. —	4	do.	do. — 1000	100 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. II. G. (Gth.-Lat.) 4 $\frac{1}{2}$ gr.	98 $\frac{1}{2}$ G.	4	do.	do. III. —	do.	100 G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. I. C. (Gers.-Eich.) 4 $\frac{1}{2}$ gr.	79 $\frac{1}{2}$ P.	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. IV. —	do.	100 G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Weim.-Gera (4 $\frac{1}{2}$ %, gar.)	do. —	5	do.	do. V. —	do.	100 G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Werrabahn	do. —	5	do.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Gbl.	do.	99 $\frac{1}{2}$ G.	
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Aussig-Tepitz	I. Em. —	5	do.	do. — 101 G.	101 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Cottbus-Grossenhain	II. Em. —	5	do.	do. — 101 G.	97 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Galis. Carl-Ludwig	Em. von 1868	5	do.	do. — 1871	95 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. — 1872	do. —	5	do.	do. — 1872	95 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Mährische Nordbahn	200 —	5	do.	do. — 1874	89 $\frac{1}{2}$ P.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Bränn.-Rosita	do. —	5	do.	do. — 1872	86 fl. u. G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. — 1873	do. —	5	do.	do. — 1873	92 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. — 1874	do. —	5	do.	do. — 1875	91 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. — 1876	do. —	5	do.	do. — 1877	91 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Dona.-Drau Partial-Obligat.	200 fl. 86 G.	5	do.	do. — 1878	91 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Dux-Bodenbach	500 fl. 1000 fl. —	5	do.	do. — 1879	87 $\frac{1}{2}$ P.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Emserg. Albrechtsbahn	300 fl. 71 G.	5	do.	do. — 1880	85 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Galis. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 fl. 92 $\frac{1}{2}$ G.	5	do.	do. — 1881	85 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	do. — 1882	do. —	5	do.	do. — 1883	85 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Gödönder Staats-Eisenbahn	100 fl. 83 $\frac{1}{2}$ G.	5	do.	do. — 1884	85 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Kais.-Ferdinand-Nordbahn	do. —	5	do.	do. — 1885	85 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Kais.-Franz Joseph	200 fl. 79 $\frac{1}{2}$ G.	5	do.	do. — 1886	85 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Kaschan.-Oderberg	do. —	5	do.	do. — 1887	79 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Kronpr. Rudolfsbahn I. Em.	200 fl. 80 $\frac{1}{2}$ G.	5	do.	do. — 1888	80 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Kronpr. Rudolfsbahn II. Em.	do. —	5	do.	do. — 1889	83 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Kronpr. Rudolfsbahn III. Em.	do. —	5	do.	do. — 1890	83 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Lemberg-Osernewitz I. Em.	do. —	5	do.	do. — 1891	84 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl. 77 $\frac{1}{2}$ G.	5	do.	do. — 1892	84 $\frac{1}{2}$ G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Mährisch-Schlesische	do. —	5	do.	do. — 1893	82 G.		
	87 $\frac{1}{2}$ G.	4 4 4	do.	Meissner Eisenbahn	200 fl. 81 $\frac{1}{2}$ G.	5	do.	do. — 1			

Bund und Bündnis von V, gegen Reaktion